

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 29.

Freitag den 29. Januar.

1869.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch wieder in Erinnerung, daß bei fünf Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht gebracht werden darf, vielmehr sind zur Ablagerung von Schnee und Eis nur folgende Orte bestimmt:

- 1) das an der Kreuzung der Waisenhausstraße und der Verbindungsbahn südlich gelegene Feldstück,
- 2) ein Theil der Ranftäder Viehweide unmittelbar hinter dem Frankfurter Thore,
- 3) die dem Herrn Steinmetzmeister Einstedel gehörige, außerhalb des Lauchaer Thores am Wege nach dem Händel'schen Bade gelegene Wiese,
- 4) das vor dem Gerberthore an der Kreuzung der Berliner Straße und der Thüringer Eisenbahn gelegene abgegrabene Feldstück.

Gleichzeitig werden die Grundstückbesitzer, bezlehenlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung: bei Schneefall und Frost längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke den Fußweg und die Tärrinnen von Schnee und Eis zu reinigen und bei Glätte durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen für Erhaltung eines sicher gangbaren Fußweges zu sorgen, mit der Bedeutung aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser im öffentlichen Interesse dringend gebotenen Vorschriften der Schuldige Fünf bis Zwanzig Thaler Geldstrafe oder nach Besinden verhältnismäßige Gefängnisstrafe zu erwarten hat.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Fischer, Ref.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten Januar, Februar, März und April 1868 versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 1. März d. J. im Parterre-Vocale des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in den genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 4. Februar d. J. und nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Besinden prolongirt werden. Vom 5. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auctions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden und zwar nur bis 24. Februar a. e., von welchem Tage ab Auctions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Es hat also vom 25. Februar d. J. an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen und können sie daher von den Eigenhümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Einlösen und Versezens anderer Pfänder während der Auction in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, am 19. Januar 1869.

Die Deputation des Leihhauses.

Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

In der am 12. Januar stattgefundenen Versammlung des Frauenvereins, der diese Anstalt unterhält, kam zunächst folgender Bericht zum Vortrage:

"Die Hoffnungen, welche wir beim Beginn des III. Vereinsjahres hegten, sind zu unserer großen Freude erfüllt worden.

Die Sammlungen haben ein so erfreuliches Resultat ergeben, daß wir die Zahl der Böblinge bis auf 6 erhöhen konnten, von denen indeß 2 nicht in der Anstalt wohnen und 1 nicht an der Befestigung Theil nimmt. — Zu Anfang des Vorjahres war der Bestand nur 2, der 3. bald darauf Aufgenommene mußte nach 3 Monaten wieder entlassen werden, da sich herausstellte, daß seine Verwilderung hauptsächlich in geistiger Beschränktheit ihren Grund hatte. Dafür nahmen wir im Mai einen Andern auf, dessen Familienverhältnisse die größte Gefahr für ihn brachten. Der 4. Böbling nimmt seit Mitte August an der Anstalt Theil, doch ohne darin zu wohnen. Die Veranlassung seines Eintritts war sein Umgang mit liederlichen Burschen und dadurch herbeigeführtes Bestiehen seiner Mutter. — Der 5. Böbling nimmt seit dem August an den Beschäftigungen der übrigen Theil; er hat aber Wohnung und Kost bei seinen Eltern, die in der Nähe wohnen. Hang zum Sich-Herumtreiben, Hinterziehen der Schule und Belügen seiner Eltern machen seine Aufnahme wünschenswert. — Der 6. Böbling wurde uns Anfang October von seiner Mutter, einer Witwe, übergeben, da sie ihn oft mehrere Wochen hintereinander fremden Leuten anvertrauen mußte und in Folge

dessen über die Aufführung des heranwachsenden Knaben Klug zu führen hatte.

Dass wir aber auch in Hinsicht auf die bei der Erziehung der Knaben erreichten Resultate sehr zufrieden sein dürfen, dazu bestreicht uns der nachfolgende kurze Erziehungsbericht. Er lautet:

I. Der älteste der Böblinge hat auch im abgelaufenen Jahre erhebliche Fortschritte im Guten gemacht. Sein Hang zum Sich-Herumtreiben ist ganz verschwunden; Unordentlichkeit, Lügen und Klausthaftigkeit sind nur noch in den ersten Monaten zu bemerken gewesen. Er macht seine Arbeiten pünktlich und accurat, ist gutmütig, dankbar, und wenn auch etwas phlegmatisch, so löst er doch hoffen, daß er den Lehrmeister, zu dem er nächste Ostern nach seinem Austritt aus der Schule kommt, zufrieden stellen werde. — Auch der

II. ziemlich 11 Jahre alt, hat sich gegen früher etwas gebessert. Während er sonst in der verschlagensten Weise lag, gesteht er jetzt begangenes Unrecht rasch und oft sogar unaufgesordert ein; in Bezug auf Reinlichkeit ist nicht mehr über ihn zu klagen, Lücke, Hinterlist und Schadenfreude kommen aber leider immer noch bei ihm vor. Nur seine Familienabhängigkeit läßt noch Besserung bei ihm hoffen. — Der

III. 12½ Jahr alt, war bei seiner Aufnahme, die im Mai 1868 geschah, ein äußerst verwilderter, roher und schmutziger Knabe (dessen Fehler freilich meistens den Eltern zur Last fielen). Er hat aber schon bedeutende Fortschritte gemacht; er zeigt sich mehr und mehr als ein gesitteter Knabe und spricht oft sein Wohlgefallen über den Aufenthalt in der Anstalt aus, obgleich er seine Eltern und Geschwister sehr lieb zu haben scheint; er ist willig und offen

bit=Act.
Nat.
105¹/₂;
811¹/₂;
Lom.
18.40;
Loose
Lebhaft.
course.)
66.90;
59.60;
1 5.72.
olliques
1864er
Crediu
—;
enbahn
.66.
ques à
national.
14.90;
21.40;
5.72;
Lom.
1/2.
Rente
Eisen-
25 fesi;
Staats-
Labak-
136¹/₂;
; 6%
1865r
mwohl
Mehl
nd der
ns.
rkt.)
etwas
Preise
Ballen
seites
ziemlich
11¹/₂,
ian 13,
Fair
Fair
erkauf.
d; 12r
3 — d;
16 d;
1/2 Pfd.
d. M.
1/2 G.
i-Juni
spiritus
2/3 G.
Juli-
d. M.
1/24 G.
Häfer
Früh-
Rübel
mehr
mliche
Burgos
or der
freiheit
; mehr
enicht
ierung
Kath-
leigen-
9
5.

und läßt erwarten, daß auch die Sauberkeit bald noch mehr sich bei ihm einbürgern werde. — Der

IV. 12 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, hat seit seiner Theilnahme an der Anstalt bedeutend gewonnen. Es ist aber sehr zu bedauern, daß er nicht in der Anstalt wohnt und diese somit verhindert wird, ihn fortwährend zu beaufsichtigen und ihren vollen Einfluss auf ihn auszuüben. — Das Gleiche gilt von dem

V. der 13 Jahre alt ist und von der Anstalt weder Wohnung noch Kost erhält. Der Hang zum mutwilligen Versäumen der Schule kommt gar nicht mehr, die Vernachlässigung der Schularbeiten nur höchst selten zum Vorschein. Sein ganzes geistiges Wesen hat sich gehoben. — Der

VI. 11 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, befindet sich zwar erst seit Anfang October in der Anstalt; es läßt sich aber doch soviel von ihm sagen, daß er bei liebevoller und vorsichtiger Behandlung die Anlage zur Verstocktheit, die er zu haben schien, nicht betätigt.

Im Allgemeinen sind sämmtliche Böblinge gern in der Anstalt und mit seltenen Ausnahmen verträglich; Einer treibt den Andern zur Ordnung; sie erblicken in ihrem Erzieher sowie in den der Anstalt nahestehenden Persönlichkeiten ihre Wohlthäter und fühlen sich glücklich in deren Zuneigung. Freilich sind aber auch Liebe, ein wohlgeordnetes Familienleben und geregelte Thätigkeit die einzigen Mittel, durch welche nachhaltig auf die Knaben eingewirkt werden kann, und es wäre daher sehr zu wünschen, daß die Anstalt recht bald einen größeren Garten bekomme, damit die Böblinge wenigstens für einen großen Theil des Jahres ausreichende Gelegenheit zu einer Beschäftigung erhalten, die ebenso angenehm wie nützlich für sie ist. Daraus würde sich ganz von selbst und namentlich für den Winter die Veranlassung zu einer empfehlischeren Benutzung der jetzt eingerichteten Werkstatt entwickeln. Die Beschäftigungen der Knaben bestehen jetzt neben Schul- und häuslichen Arbeiten in Herstellung von Dingen für den häuslichen Bedarf, wozu sich später, wenn es die Cassenverhältnisse irgend erlauben, noch Anleitung zu verschiedenen Handwerker-Arbeiten gesellen sollen."

Soweit der Erziehungsbericht. Im Uebrigen haben wir noch mitzutheilen, daß Mitte December ein Wechsel in der Person des Erziehers eintreten mußte, weil der zeitherige sich für einen anderen Beruf entschieden hatte. Damit war freilich auch eine Gehalts erhöhung verbunden, wie denn mit Rücksicht auf die erhöhte Zahl der Böblinge und die veränderten Einrichtungen überhaupt sich die Ausgaben erheblich gesteigert haben. Um so erfreulicher war es, daß uns von Herrn Director Barth der Betrag einer in seinem Institute bei einer Aufführung veranstalteten Sammlung für arme Kinder im Betrage von Thlr. 21. 11 Mgr. 8 Pf. überwiesen und auch von andern Seiten namhafte Beisteuern zu Theil wurden, so daß wir unsern Böblingen mit Kleidern, Büchern u. s. w. auch eine Weihnachtsfreude bereiten konnten. Wenn wir endlich für die rege Beteiligung bei der Lotterie danken, so verdient ganz besonders Erwähnung, daß, wie im Jahre 1867 Herr Advocat Puttrich, so im Vorjahr Herr Advocat Kind die Güte gehabt hat, bei derziehung thätig zu sein.

Möge denn das neue Jahr unserer Anstalt ebenso reichen Segen bringen wie das Vorjahr!

Die Einnahmen betrugen im Jahr 1868 ♂ 661. 9. 5 und zwar Thlr. 268. 9. 5. an Beiträgen und Thlr. 393 für 1572 Loope zur Lotterie.

Die Ausgaben für Innerrate, Druckarbeiten, Löhne an die Sammelboten und Miethe des Ausstellungslisches betrugen 66. 15. 5

Der Ertrag belief sich sonach auf ♂ 594. 24. —

Hiervon waren laut Statuten für die Uebungsschule zu verwenden ♂ 59. 14. —

und mußten an den Vorstand des Uebungsschulvereins zur Verwaltung der Bewahranstalt abzuliefern 535. 6. —

Außer dieser Summe nahm derselbe aber noch ein (nämlich Thlr. 10. von Frau Hieronymus u. Thlr. 5. von einem Anonymus, Thlr. 89. 22. an Verpflegungsbeiträgen u. Thlr. 11. 20. 5 an Binsen);

Hierzu der Cassenbestand von 1867 271. 28. 2 also in Summa ♂ 922. 28. 2

Davon wurden ausgegeben ♂ 811. 15. 5 (nämlich Thlr. 374. 25. 7 an den Erzieher,

Thlr. 31 für Aufwartung, Thlr. 121. 17. 3 für Miethe und Wasserzins, Thlr. 182. 27. 8 für Beköstigung, Thlr. 32. 23. 2 für Belohnung und Heizung, Thlr. 24. 12. 7 für Mobilien und Betten, Thlr. 16. 18. 5 für Wäscherlohn u. s. w., Thlr. 16. 8. 1 für Werkzeuge u. Arbeitsmaterial, Thlr. 11. 2. 2 für Geschirr &c.)

Sonach verblieb ein Cassenbestand von ♂ 111. 12. 7

Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurde der zeitherige Vorstand (Frau Prof. Biller, Fräulein Th. Pietzsch,

und Fräulein Alw. Barth), sowie zur Revision der Rechnung Fräulein P. Rothe wieder erwählt.

Die Vorstände des Frauenvereins zur Bewahranstalt und des Uebungsschulvereins.

J. A.: Prof. Dr. Biller. Gust. Gräbner.

Bitte.

Der vorstehende erfreuliche Bericht läßt uns hoffen, daß wir keine Fehlbitte thun, wenn wir uns auch dies Jahr bittend an den Wohlthätigkeitsinn der Bewohner Leipzigs wenden. Es gilt nicht allein die Anstalt zu erhalten, sondern auch ihre segenreiche Wirksamkeit auf noch weitere Knaben auszudehnen; denn die Zahl derer, die vor Verwahrlosung anheim zu fallen drohen, ist leider groß! — Diese Bitte, die wir demnächst durch unsere Sammelboten wiederholen lassen, kann erfüllt werden durch jährliche Geldbeiträge, durch Lieferung von weiblichen Arbeiten und andern geeigneten Gegenständen für unsere im Februar stattfindende Lotterie sowie durch Abnahme von Loope zu dieser (A 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.). Leipzig, im Januar 1869.

Der Frauenverein zur Bewahranstalt für schulpflichtige, in sitlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Zwei Beschlüsse der Leipziger Kirchenvorstände.

Wie recht und billig, veröffentlichten die Kirchenvorstände ihre Verhandlungen und Beschlüsse und bekunden damit, daß sie ihre Thätigkeit dem allgemeinen Urtheil nicht entziehen wollen. Nach den öffentlichen Mittheilungen sind die seitherigen Verhandlungen hauptsächlich finanzieller Natur gewesen, und nach dem beschränkten Wirkungskreis, der den Kirchenvorständen vom Gesetz angewiesen ist, wird dies in den nächsten Jahren immer so sein. Die Kirchenvorstände haben aber in dieser Hinsicht einen Theil der Thätigkeit überkommen, die seither Stadtrath und Stadtverordneten oblag, und gerade darum verdienen ihre Maßregeln und Beschlüsse große Aufmerksamkeit, denn es wird zuletzt Jeder in sehr greifbarer Weise davon berührt. Es glaube Niemand, es gehe ihn die Thätigkeit der Kirchenvorstände nichts an, denn es wird, um verständlich zu reden, Jeder an seinem Theile zuletzt zahlen müssen, je nachdem von ihnen beschlossen wird.

Vor der Hand sind es zwei Beschlüsse, die eine größere Beachtung verdienen. Erstens haben die Vorstände beider Parochien beschlossen, den etwaigen Fehlbetrag für die einzelne Parochie unserer Stadt nicht aufzubringen durch Beiträge nur dieser Parochie, sondern die Bedürfnisse aller städtischen Parochien aufzubringen durch gleiche Beiträge aller städtischen Parochianen. Der Anlaß zu diesem Beschuß liegt jedenfalls in dem thatsächlichen Verhältnisse, daß die Thomasparkie (Thomas-, Peters- und Neukirche) ein größeres Vermögen besitzt als die Nicolaiparkie, und zwar so, daß der Aufwand in der ersten durch das Einkommen vom Vermögen und die Gebühren ungefähr gedeckt wird, der Aufwand in der letzteren aber 1 $\frac{1}{2}$ bis 2000 Thaler (in diesem Jahre wegen des neuen Geläutes 7500 Thaler) größer als das Einkommen ist. Nach dem Gesetz ist es selbstverständlich, daß jede Parochie ihren Aufwand selbst bestreitet, und Alles, was nach den öffentlichen Verichten die Kirchenvorstände zur Motivierung ihres Beschlusses vorgetragen haben, erscheint uns nicht zwingend genug, um das gesetzlich Nächstliegende zu verlassen. Denn wenn behauptet worden ist, es werde der Entwicklung unseres kirchlichen Gemeindelebens nachtheilig sein, daß jede Parochie zunächst sich selbst besteuere, so läßt sich vielleicht mit größerem Rechte das Gegenteil behaupten. Wenn jede Parochie für sich selbst zu sorgen und einzustehen gewöhnt wird, so kann das der Erregung und Bedeutung des kirchlichen Interesses nur förderlich sein. Nach der Gedankenfolge des von den Kirchenvorständen vorgetragenen müßte es das Beste sein, durch eine allgemeine Landkirchensteuer für alle Parochien des Landes zu sorgen, aber eine derartige Centralisation der Staatskirche werden die Kirchenvorstände eben so wenig wollen, als wir. Wir halten es aber auch in Zusammenhang damit für die zünftige Entwicklung des kirchlichen Lebens nicht günstig, die einzelne Kirchengemeinde, die Parochie, gleich jetzt, nachdem sie vom Gesetz kaum halbwegs auf sich selbst gestellt worden ist, wieder in finanzielle Bande mit anderen zu legen. Wenn ferner auf die Schwierigkeit der Erhebung einer besondern Parochialanlage wegen des häufigen Wohnungswechsels und dergl. hingewiesen wird, so sind diese Schwierigkeiten durchaus nicht größer als bei der Erhebung anderer Steuern, des Schulgeldes &c.

Können wir daher schon den zu obigem Beschuß vorgebrachten Motiven kein Gewicht beilegen, so erscheint uns derselbe um so bedenklicher, als er einen Grundsatzen in sich birgt, der in unserer constitutionsellen Zeit etwas geradezu Unerhörtes ist. Soll nämlich das Budget einer jeden Parochie durch den Vorstand derselben allein festgestellt und trotzdem der Aufwand von allen Parochien, von der ganzen Gemeinde aufgebracht werden, so erhält jeder einzelne Kirchenvorstand das Recht, alle Parochien

oder die ganze Gemeinde zu besteuern. Wo in aller Welt ist es aber constitutioneller Brauch, daß die Vertreter des Theiles das Ganze, die Gemeinde den Kreis, der Kreis den Staat besteuern dürfen? — Jetzt giebt es zwei Parochien. Über man geht damit um, sie wegen ihrer Größe zu teilen. Dann sollten in Zukunft die Vertreter des 5. oder 6. Theiles der evangelischen Einwohnerschaft das Recht haben, die ganze Einwohnerschaft zu besteuern? — Wir wollten hier blos die rechtliche Seite der Sache berühren. Eine andre Frage wäre die der äußern Zweckmäßigkeit.

Angesichts der vom Rathe geforderten $7\frac{1}{2}$ Steuersimpla dürfte Sparsamkeit nach allen Seiten geboten sein. Würde es aber der Sparsamkeit günstig sein, wenn jeder Kirchenvorstand über den allgemeinen großen Beutel verfügen könnte? In der Regel ist das Wirthschaften aus großem Beutel der Sparsamkeit nicht günstig.

Der Vorstand der Thomasparoche hat das Bedenkliche des in Rede stehenden Beschlusses gefühlt und darum sich wenigstens dahin reservirt, daß er „über die noch weiter festzustellende Art der Ausführung“ mit dem Nicolaikirchenvorstand in Verhandlung treten will. Dieser aber hat nach den Berichten seinem sonst gleichlautenden Beschlusse eine derartige Reservation nicht beigelegt. Hätte er nun auch in Betracht seines Deficits von ungefähr 7500 Thlr. Grund gehabt, „der weiter festzustellenden Art der Ausführung“ etwas näher zu treten, so ist er doch zunächst allen Bedenken und Weiterungen scheinbar aus dem Wege gegangen und hat beschlossen, daß Deficit durch eine Anleihe zu decken und deren Tilgung bei einer künftig auszuschreibenden Kirchenanlage in Rechnung zu setzen. Dies ist der zweite Beschluß, der unsere Aufmerksamkeit verdient.

In dem Gesetz vom 30. März 1868, die Publication der Kirchenvorstands- und Synodalordnung betreffend, lautet §. 2 also: „Sollen zur Ausführung eines vom Kirchenvorstande gefassten Beschlusses Anlagen in der Gemeinde erhoben werden, so sind vor dessen Ausführung bezüglichlich die durch die allgemeine Städteordnung vom 2. Februar 1832 geordneten Vertreter der politischen Gemeinde zu hören.“ Und §. 6 lautet: „Die in §. 2, 4 und 5 bezeichneten Vertreter haben in Gemeinschaft mit dem Kirchenvorstande die Schuldbeschreibung auszustellen, wenn von der Kirchengemeinde ein Darlehn aufgenommen wird, und über die Anwendung eines von dem gesetzlichen abweichenden Anlagefusses Beschluß zu fassen.“ Aus diesen Gesetzesparagraphen geht deutlich hervor:

- 1) daß die Vertreter der politischen Gemeinde zu hören sind, ehe die Kirchenvorstände einen Beschluß ausführen können, zu dessen Ausführung es der Erhebung einer Anlage bedarf und
- 2) daß die Kirchenvorstände nur in Gemeinschaft mit den Vertretern der politischen Gemeinde ein Darlehn aufnehmen können.

Nun kann zwar der Ausdruck, „die Vertreter der politischen Gemeinde sind zu hören“, etwas unbestimmt erscheinen. Dass aber diese Vertreter vor der Ausführung eines Beschlusses, der die Erhebung einer Anlage nothwendig macht, zu hören sind, das soll ihnen natürlich eine Prüfung des Beschlusses selbst ermöglichen, wie überhaupt eine Concurrenz bei Feststellung des Kirchenbudgets sichern. Deutlich geht dies aus den Motiven her vor, welche die Regierung dem §. 2 vor der Landtagsdeputation gab, indem sie sagte: Es sei die Frage erhoben worden, ob man nicht den Kirchengemeinden ohne alle Einschränkung das Befugniß zugestehen müsse, Anlagen für ihre Zwecke in der Paroche zu erheben. Denn es sei nicht zu erkennen, daß deren Selbständigkeit in einem wichtigen Stücke beschränkt werde, wenn sie nicht das Recht hätten, sich selbst zu besteuern, vielmehr ihre eine solche Besteuerung beabsichtigenden Beschlüsse zunächst nur als Anträge an die politische Gemeinde zu bringen hätten. Wenn man gleichwohl eine Concurrenz der politischen Gemeinden bei der Feststellung der kirchlichen Bedürfnisse für zweckmäßig erkannt habe, so sei man hierbei davon ausgegangen, daß diese Feststellung ohne alle Rücksicht auf die sonstigen Lasten der Gemeinden kaum erfolgen könne, wolle man nicht im einzelnen Falle der Gefahr einer Überbürdung sich aussetzen“ (Jurist. Handbibl. VIII. S. 115).

Die andere Bestimmung aber, „die bezeichneten Vertreter haben in Gemeinschaft mit dem Kirchenvorstande die Schuldbeschreibung auszustellen“, ist völlig klar und deutlich. Nun haben wir zwar von einem Beschlusse des Nicolaikirchenvorstandes, den Haushaltplan — mit den Maßnahmen, die das Deficit und Darlehen nach sich ziehen — der Kircheninspection zur Genehmigung vorzulegen, in den öffentlichen Mittheilungen gelesen, nicht aber von einem Beschlusse, darüber die Vertreter der politischen Gemeinde zu hören. Da jedoch nach §. 7 des Gesetzes, die Publication der Kirchenvorstandsordnung &c. betreffend, die Kircheninspection im allgemeinen die erste Instanz ist, wenn eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Kirchenvorstande und den Vertretern der politischen Gemeinde entsteht, so scheint es uns, als müssten aus nahe liegenden Gründen die Vertreter der politischen Gemeinde gehört werden, ehe die Genehmigung der Kircheninspection nachgesucht würde.

Nach dem Gesetze ist daher zu erwarten, daß die ganze Finanzfrage der Kirchenvorstände, die Besteuerungsweise &c. nächstens vor den Stadtverordneten erscheint. Sollte aber wider Erwarten der Nicolaikirchenvorstand der Meinung sein, daß sein Darlehnsgeschäft überhaupt nichts mit den Vertretern der politischen Gemeinde zu schaffen habe, so wäre es an diesen, bei Beiträgen ihre Rechte geltend zu machen. Wie seither werden die Vertreter der politischen Gemeinde gewiß auch künftig den wahren kirchlichen Bedürfnissen Rechnung tragen, ihrer Rechte in Betreff des Kirchenbudgets aber können sie sich bei den derzeitigen kirchlichen Verfassungszuständen ohne ernste Folgen für die Zukunft nicht begeben.

Die sächsische Landes-Lotterie betreffend.

Einsender dieses steht der königlichen Lotterie-Direction näher und kann auf das gestrige „Eingesandt“ versichern, daß dieselbe keineswegs beabsichtigt, schon mit der nächsten 76. Lotterie eine abermalige Loosvermehrung vorzunehmen. Uebrigens geschieht auch eine Loosvermehrung nicht, um das Inland noch mehr mit Loosen zu beladen, sondern nur, um dem Bedarf nach dem Auslande besser Genüge leisten zu können. Jedenfalls ist aber der Verfasser des gestrigen „Eingesandt“ schlecht unterrichtet, wenn er meint, daß nur 20 bis 25,000 Loose ins Ausland gehen. Man kann annehmen, daß 40 bis 50,000 Lose der sächsischen Lotterie im Auslande gespielt werden, und mit der preußischen Lotterie läßt sich dieselbe gar nicht vergleichen.

Abgesehen von der ganz verschiedenen Organisation und Disciplin, bleiben die Lose der preußischen Lotterie zum größten Theil im Inlande, während die sächsische Landeslotterie ihre meisten Spieler im Auslande, und zwar außer Polen, Russland und den Donaufürstenthümern, auch in Schweden, England, Frankreich, der Schweiz, Amerika und anderen überseelischen Ländern hat; und diese einmal vorhandene Neigung des Auslandes zu befriedigen, kann nur im Interesse der Steuerpfllichtigen Sachsen liegen.

Breitkopf & Härtel.

* Leipzig, 28. Januar. Unserem Berichte von gestern über das Jubiläum der Firma Breitkopf & Härtel haben wir noch nachzutragen, daß nächst den gemeldeten Deputationen noch die Buchhändler ihre Glückwünsche durch Deputirte abstellen ließen, ebenso der Leipziger Buchdruckerverein, der Factorverein, der Fortbildungverein für Buchdrucker &c. — Bei der Mittags stattgefundenen Tafel wechselten Toaste und Reden in reicher Zahl und Auswahl. Am Schlusse derselben circulierte noch eine Einladung zum 200jährigen Jubiläum des Hauses Breitkopf & Härtel, bei welchem zu erscheinen sich alle Anwesenden durch Namensunterschrift verpflichten mussten.

Bei der Tafel Abends im Schützenhause ging es recht gemütlich her; es hätte der Aufforderung des Herrn Stadältesten R. Härtel dazu nicht bedurft, welcher die Reihe der Toaste eröffnete und darin betonte: „daß es uns Bedürfnis sei, von Zeit zu Zeit, und besonders am heutigen Tage, uns gemütlich unter unsnern Arbeitern zu bewegen, welche durch ihren Fleiß und Unabhängigkeit an das Haus zu dessen Bestehen und Größe beigebracht“ u. s. w.; es fand sich Alles von selbst, die Toaste riefen reichen Wiederhall bei den Versammelten hervor; es wurde vieler gedacht: der Arbeitgeber, der Arbeiter — Herr Kirchenrat Dr. Hase gedachte der Anstrengungen der Correcionen — der Vorstände der verschiedenen Branchen u. s. w. Ein Tafellied, von einem der Arbeiter gedichtet, welches die Verdienste der sechs Regenten in einer kurzen Anerkennung pries, beförderte die Gemüthslichkeit und gehobene Stimmung noch mehr.

Den darauf folgenden Ball eröffneten die Herren Principale mit der Polonaise.

Stadttheater.

Leipzig, 28. Januar. Die französische Kinderkomödie: „Der kleine Richelieu“, ein Stück, das zwar auf geschichtlicher Grundlage ruht und in seiner Schlusscene auch eine komische Wirkung hat, im Ganzen aber durch die fröhreiche Unklugheit des jungen Helden und durch die vorzeitigen Liebesabenteuer desselben einen widerwärtigen Eindruck macht, gab Fräulein Hedwig Raabe Gelegenheit, den kleinen Gentleman für die Westentasche zu illustrieren und uns diesen Ritter in miniature mit chevalereskem Anstand vorzuführen. Auch hier haben wir es mit einer „Knospe“ zu thun, der „Knospe“ französischer Ritterlichkeit, in welcher indeß schon der Wurm der Corruption sieht. Das ist freilich das Pilante in dem Sinne des Stükcs — solche Zwitterliebe eines halben Kindes und halben Jünglings. Doch liegt auf dieser Blume mehr der Mehlsbau als der Maithau. Fräulein Raabe spielte den künftigen Marschall mit aller Tapferkeit, die er später auf dem Felde der Ehre und der Liebe bewährte, und mit all dem Raffinement, das der kleine Intriguant an den Tag legt, sowohl

wo er sein Weibchen zähmt und sitte macht, als auch wo er den beiden Hosleuten wie im Beichtspiegel zuerst die falsche und dann die rechte Dame zeigt.

Der übrigen Darstellung fehlte ein gewisser französischer Schliff. Baron Hercules von Belle-Chasse und seine Gattin sind allerdings ein nicht recht courfähriges Paar; doch durften sie immer noch um einen Ton seiner genommen werden. Die urdeutsche Gemüthslichkeit, die Herr Julius nicht verleugnen kann, will doch zu einem, wenn auch noch so brüsken Edelmanne des ancien régime nicht recht passen.

Frau Gutperl gab der Herzogin von Noailles eine fast zu scharfe Unaufziehlichkeit; Fräulein Alten führte das Ehrenfräulein Cesarine mit eleganter Tournüre, aber etwas farblos durch. Fräulein Klemm war eine niedliche Diana von Noailles, doch vertrug auch diese Rolle ein lebhafteres Colorit.

„Das Gänsechen von Buchenau“ des Fräulein Hedwig Raabe in dem Stücke von Bayard und Friedrich ist von früher her wohl bekannt; die Albernheit lässt sich nicht besser darstellen, als es hier geschieht; es wird begreiflich, wie diese an Blödsinn gränzende Naivität auch den unternehmungslustigsten Liebhaber aus dem Felde schlägt. Das Ballspielen und Fliegenfangen hat etwas Drolliges, was seine Wirkung nicht verfehlt. Nur machen wir Fräulein Raabe darauf aufmerksam, dass sie für das große Haus sehr oft zu leise spricht; sie weiß durch piano und pianissimo ihre Haupteffekte zu erzielen und lässt ihre Worte oft hervorperlen, wie die Schaumbläschen, die man andächtig herunterkippen muss. Doch wenn der Wortlaut verloren geht, was bleibt da zu bewundern übrig?

Gut unterstützt wurde Fräulein Raabe namentlich durch das muntere Spiel der Herren Herzfeld und Claar (von Fink und Silberling) und durch die drastische Komik des Herrn Heder (Jacob). Auch der Baron und die Baronin (Herr Deutschinger und Frau Bachmann) gaben uns ein entsprechendes Bild gutmütiger Beschränktheit; man hätte dem Paar als Entkinder eher ein wirtliches Gänsechen von Buchenau zugewiesen, als ein so schlaues Persönchen wie diese Agnes, welche das Gänsechen so geschickt zu spielen weiß.

Mudolf Gottschall.

Bericht

über die Wirksamkeit der Näh- und Strick-Anstalt
bei dem Arbeitshouse für Freiwillige hier, Brühl Nr. 45,
während der Monate

October, November und December 1868.

An neuer Wäsche wurde gefertigt: 813 Herrenhemden, 329 Frauenhemden, 108 Kinderhemden, 7 Vorhemden, 179 Hemdenkragen, 75 Paar Manschetten, 20 Unterhosen, 7 Unterjäckchen, 6 Nachtbläubchen, 12 Halstücher, 8 Schürzen, 151 Taschentücher, 135 Handtücher, 152 Wischtücher, 24 Windeln, 7 Binden, 18 Tischtücher, 109 Servietten, 2 Bett-Inlets, 18 Deckbett- und 50 Kopftücher-Ueberzüge, 34 Bettücher; zusammen 2264 Stück.

An Strümpfen u. c. wurden gestrickt: 32 Paar Herrenstrümpfe, 91 Paar Frauenstrümpfe, 418 Paar Socken, 2 Paar Kamaschen, 2 Paar Wickelschnuren; zusammen 545 Paar.

An defekter Wäsche ausgebessert: 72 Herrenhemden, 13 Frauenhemden, 12 Vorhemden, 7 Unterhosen, 5 Unterjäckchen; zusammen 109 Stück.

An Strümpfen u. c. wurden angestrickt: 1 Paar Herrenstrümpfe, 38 Paar Frauenstrümpfe, 8 Paar Kinderstrümpfe, 43 Paar Socken; zusammen 90 Paar.

Außerdem wurden 618 Stück Wäsche gezeichnet, 568 Stück Wäsche gestrickt und 11 Ellen langtirt.

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1868 wurden überhaupt an neuer Wäsche gefertigt: 3140 Herrenhemden, 1066 Frauenhemden, 479 Kinderhemden, 22 Vorhemden, 584 Hemdenkragen, 334 Manschetten, 178 Unterbeinsleider, 47 Unterjäckchen, 17 Blousen, 20 Nachtbläubchen, 8 Leibbinden, 12 Halstücher, 198 Wischtücher, 440 Taschentücher, 348 Handtücher, 57 Schürzen, 5 Decken, 34 Tischtücher, 281 Servietten, 140 Deckbett-Ueberzüge, 171 Kopftücher-Ueberzüge, 124 Bettücher, 17 Bett-Inlets, 2 Flaggen, 131 Säcke, 1 Wagenplane; zusammen 7856 Stück.

An defekter dergleichen ausgebessert: 546 Herrenhemden, 82 Frauenhemden, 2 Kinderhemden, 19 Vorhemden, 59 Hemdenkragen, 27 Unterbeinsleider, 11 Unterjäckchen, 11 Nachtbläubchen, 1 Unterrock, 1 Kopftücher-Ueberzug; zusammen 759 Stück.

An Strümpfen u. c. wurden gestrickt: 50 Paar Herrenstrümpfe, 303 Paar Frauenstrümpfe, 16 Paar Kinderstrümpfe, 1076 Paar Socken, 2 Paar Kamaschen, 2 Paar Wickelschnuren; zusammen 1449 Paar.

An Strümpfen u. c. angestrickt: 32 Paar Herrenstrümpfe, 205 Paar Frauenstrümpfe, 40 Paar Kinderstrümpfe, 217 Paar Socken; zusammen 494 Paar.

Ueberdies wurden 1489 Stück Wäsche gezeichnet, 1835 Stück Wäsche gestrickt und 175 $\frac{1}{2}$ Ellen langtirt.

Verschiedenes.

* Gotha, 27. Januar. Zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Herzogs Ernst (am 29. Januar) ist jetzt folgendes Programm festgestellt worden: Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Auffahrt des Herzogs und der Frau Herzogin, so wie der fiktiven Gäste zum Friedenstein. Empfang der Gesandten und auswärtigen Deputationen durch den Hofmarschall von Griesheim, Einführung derselben bei Sr. Hoheit durch den Oberhofmeister von Löwenfels. Versammlung sämlicher, der feierlichen Cérémonie beiwohnden Herren im Thronsaale. Um Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr begiebt sich der Herzog zum Beginn der Ceremonie unter Vorrit des Dienstes, der Oberhof- und Hof-Chargen, der Marschälle und gefolgt von dem Staatsminister von Seebach, den Geheimräthern von Bawel und von Schwendler, dem Flügel-Adjutanten Major von Hahnle, dem Cabinetsrath Dr. Tempelth, dem Adjutanten von Branconi und dem Leibarzt Medicinalrath Dr. Hassenstein in den Thronsaal. Anrede des Landtags-Präsidenten und Beantwortung des Herzogs. Nach Schluss der Ceremonie im Thronsaal Beginn der Desiré-Cour. Hierauf Rittsfahrt des Herzogs der Frau Herzogin und der übrigen fiktiven Gäste samt Gefolge. Nachmittags 4 Uhr Festbanket in den Räumen des Schlosshauses. Abends 8 Uhr Festvorstellung im Hoftheater. Die freudige Theilnahme der Bevölkerung in beiden Landeshäusern ist in vielen Kundgebungen ersichtlich. Für heute sei nur des folgenden Sonett gedacht, welches der durch seine Arbeiten über Rückert wohlbekannt Dr. C. Beyer in Coburg zur Jubelfeier gedichtet hat:

Auf sonn'g'm Hügel bin ich heut' gestanden.
Ich sah des Lichtes Quell in seiner Pracht
Und schaut' im Geiste, wie es scheucht die Nacht
Und wie es Segen zeugt in allen Landen.

So hast auch, Herzog, Du mit Segenshanden
Ein Viertelhundert Jahre Heil gebracht,
So schuf voll Einsicht Freiheit Deine Macht,
Stark in der Freundschaft und der Liebe Banden.

Drum bringt, o Fürst gezählt zu den Besten,
Dein dankbar Volk den Wunsch zum Ehrenlohn
An dieses Jubeltages frohen Festen:

Dein Name schmücke lang' noch Coburgs Krone,
Dein Ruhm glänz' fort wie Deiner Berge Besten,
Dein Stern leucht' ewig allem Neid zum Höhne!

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 25. Jan.		am 26. Jan.		in	am 25. Jan.		am 26. Jan.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel	—	3,5	—	1,1	Alicante	+	11,5	—	—
Gröningen	—	6,0	—	2,4	Palermo	+	3,4	—	—
Greenwich	+	0,2	+	3,0	Neapel	+	1,0	+	0,2
Valentia (Irland)	+	5,8	+	5,4	Rom	—	4,2	+	3,8
Havre	—	1,6	—	1,6	Florenz	—	—	—	—
Brest	—	0,0	+	1,9	Bern	—	12,4	—	8,6
Paris	—	6,8	—	6,6	Triest	—	2,4	—	—
Strassburg	—	8,8	—	7,8	Wien	—	5,4	—	9,0
Lyon	—	4,0	—	1,6	Constantinopel	—	2,4	—	—
Bordeaux	—	2,1	+	2,9	Odessa	—	—	—	—
Bayonne	+	1,6	+	6,4	Moskau	—	12,7	—	15,3
Marseille	+	2,2	+	3,4	Riga	—	4,2	—	6,2
Toulon	+	3,2	—	—	Petersburg	—	—	—	12,0
Barcellona	+	5,2	+	6,0	Helsingfors	—	—	—	7,3
Bilbao	+	4,7	+	7,2	Haparanda	—	16,3	—	—
Lissabon	+	6,4	—	—	Stockholm	—	8,2	—	4,9
Madrid	—	—	—	—	Leipzig	—	8,1	—	7,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 25. Jan.		am 26. Jan.		in	am 25. Jan.		am 26. Jan.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Memel	—	2,0	—	2,0	Breslau	—	4,3	—	3,2
Königsberg	—	3,4	—	0,0	Dresden	—	3,6	—	7,2
Danzig	—	3,4	—	0,8	Bautzen	—	5,0	—	6,2
Posen	—	2,6	—	3,6	Zwickau	—	10,2	—	3,6
Putbus	—	—	—	2,9	Köln	—	7,5	—	5,1
Stettin	—	3,9	—	3,2	Trier	—	9,0	—	8,9
Berlin	—	4,2	—	3,8	Münster	—	7,0	—	2,9

Dresdner Börse, 27. Januar.

Societätsbr.-Aktien — b.	Sächs. Champ.-A. — G.
Gellenfeller do. 149 $\frac{1}{2}$ G.	Thobe'sche Papierf.-A. — G.
Geldschlößchen do. 165 G.	Dresdn. Papierf.-A. 124 $\frac{1}{2}$ G.
Nedinger 78 $\frac{1}{2}$ G.	Gellenfeller-Prioritäten 5 $\frac{1}{2}$ — G.
S. Dampfsh.-A. 143 $\frac{1}{2}$ G.	Geldschlößchen do. 5 $\frac{1}{2}$ — G.
Elb.-Dampfsh.-A. 116 B.	Thobe'sche Papierf. do. 5 $\frac{1}{2}$ — G.
Niederl. Champ.-Aktien — G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$ — G.
Dresdner Feuer-Berich.-Aktien pr.	S. Champ.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$ — G.
Städ. Zhl. 42 B	

Leipziger Öl- und Producten-Handelsbörse
vom 28. Januar 1869.

Spiritus, 8000 x Tr., loco: 15 $\frac{1}{4}$ pf. Geld.

Kretschmann, Seer.

Leipziger Börsen-Course am 28. Januar 1868.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.								Bank - C. Credit-Aktion.	
Amsterdam	fr. S. p. ST.	142 ¹ ₄ G.	Ldw. Cr.-Pfdbr. verl. 1866	88 G.	Oberschl. Lit. B.	à 100 %	87 ¹ ₂ G.	Alig. Deutsche Credit-Anstalt	
pr. 250 Ct. d.	11.8. p. 2M.	—	do. do. neuere Jahrg.	85 G.	Prag-Turnauer	à 100 %	136 ¹ ₂ P.	zu Leipzig à 100 % pr. 100 P.	111 ¹ ₂ G.
Augsburg pr. 100 fl.	fr. S. p. ST.	57 ¹ ₂ G.	do. do. do. kündb.	97 ¹ ₂ G.	Thüringische	à 100 %	125 ¹ ₂ G.	Anh.-Dess. Bank à 100 do.	—
im 55 ¹ ₂ fl. F.	11.8. p. 2M.	—	Lausitzer Pfandbriefe:	—	do. II. Emis.	—	80 ¹ ₄ G.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	—
Berlin pr. 100 R.	fr. S. p. Va.	99 ¹ ₂ G.	v. 100, 50, 20, 10 R.	—	do. III. Emis.	—	—	Graunschw. Bank à 100 do.	106 ¹ ₂ G.
Pr. Crt.	11.8. p. TM.	11 ¹ ₂ G.	v. 1000, 500, 100, 50 R.	—	do. IV. Emis.	—	—	Großher. Bank à 250 Lsd. à 100 do.	—
Bremen pr. 100 R.	fr. S. p. ST.	109 ¹ ₂ G.	kündbare, 6 Monat	—	do. I. Emis.	—	—	Gerauer Bank à 200 R. pr. 100	—
Ld'or à 5	11.8. p. 2M.	—	1000, 500, 100 R.	—	do. II. Emis.	—	—	Gothaer Bank à 200 R. pr. 100	—
Wreslaw pr. 100 R.	fr. S. p. Va.	—	kündbare, 12 M. v. 100 R.	—	do. III. Emis.	—	—	Hannov. Bank à 250 R. pr. 100	—
Pr. Crt.	11.8. p. 2M.	—	unkündbare.	—	do. IV. Emis.	—	—	Leipziger Bank à 250 R. pr. 100	115 ¹ ₂ G.
Frankfurt a. M. pr. fr. S. p. ST.	157 ¹ ₂ G.	S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	68 ¹ ₂ G.	Altona-Kleier	—	—	—	Leipziger Cassen-Verein	107 ¹ ₂ G.
100 fl. in S. W.	11.8. p. 2M.	56 ¹ ₂ G.	do. do. 100 u. 50	68 ¹ ₂ G.	Aussig-Teplitzer	—	—	Melining. Cr.-B. à 100 % pr. 100	—
Hamburg pr. 300 Mk.	fr. S. p. ST.	151 ¹ ₂ G.	Schnellv. d. A. D. Cr.-A.	89 P.	Berl.-Anh.-E.-Obl.	I. Em.	97 G.	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	—
Banoo	11.8. p. 2M.	150 ¹ ₂ G.	zu Leipzig à 100 R.	100 ¹ ₂ G.	do. II. Em.	—	97 G.	Rost. Bank à 200 R. pr. 100 R.	—
London pr. 1 Pfd.	fr. S. p. ST.	6. 24 ¹ ₂ G.	Pfandbriefe ders. à 100 R.	—	do. III. Em.	—	97 G.	Sächsische Bank	117 ¹ ₂ G.
Sterl.	11.8. p. 2M.	6. 23 ¹ ₂ G.	Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	—	do. IV. Em.	—	—	Thür. Bank à 200 R. pr. 100	—
Paris pr. 300 Fr.	fr. S. p. ST.	81 ¹ ₂ G.	do. do. do.	—	Br.-Schweidn.-Freib. v. 1868	86 ¹ ₂ G.	—	Weimar. Bank. à 100 % pr. 100	85 G.
Wien pr. 150 fl. neue	fr. S. p. ST.	80 ¹ ₂ G.	Unkb. Pfadbr. d.d. Gr.-Crd.-B.	97 P.	Brinn-Rossitzer	—	—	Wiener Bank pr. St.	—
Österl. W.	11.8. p. 2M.	82 ¹ ₂ G.	K. Preuss. Steuer-Credit-	—	Buschtiehrader	—	—	—	—
Staatspapiere etc.	%	—	Cassen-Scheine.	—	Chemnitz-Würschnitzer	—	—	—	—
/v. 1850 v. 1000 u. 500 R.	3	85 ¹ ₂ P.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	—	Gal. Karl-Ludw.-B. v. 500 fl.	62 ¹ ₂ G.	Sorten.	—	—
kleinere	—	—	K. Pr. Staats-Anleihe	—	do. do. II. Em.	79 P.	Kroneu (Vereins-Hand.-Goldmünze) à 1/4 Z.-Pfd. Br. u.	—	—
v. 1855 . . . v. 100 R.	3	76 ¹ ₂ G.	Großh. Bad. Prämienanl.	—	do. v. 1866	88 ¹ ₂ G.	1/2 Z.-Pfd. fein pr. St.	—	—
v. 1847 . . . v. 500 R.	4	91 ¹ ₂ G.	K. K. Oest. Met. p. 150 fl.	—	do. v. 1866	88 ¹ ₂ G.	8. August'dor à 5 % auf 100	—	—
v. 1852 u. 55 . . .	4	90 ¹ ₂ G.	do. Loose von 1866 do.	—	do. v. 1866	66 P.	And. ausl. Ld'or à 5 % auf 100	—	—
v. 1855 — 62 v. 500 R.	4	90 ¹ ₂ G.	do. do. von 1864 do.	—	do. II. Em.	76 P.	K. russ. 1/2 Imp. à 5 R. pr. St.	5. 11 ¹ ₂ G.	—
v. 1866 u. 68 . . .	4	90 ¹ ₂ G.	Silber-Anleihe von 1864.	—	do. Magdeb.-Leipz. E. I. Em.	86 ¹ ₂ G.	20 Frankenstücke . . . do.	—	—
v. 1855 — 62 v. 100 R.	4	92 ¹ ₂ G.	Amer. \$ ₂ , Bds. Rückz. 1862	80 G.	do. II. —	84 ¹ ₂ G.	Holland. Due. à 3 % auf 100	—	—
Neuere Jahrg.	—	—	Magdeb.-Halberst. I. Em.	93 ¹ ₂ G.	do. II. —	93 G.	Kaiserl. do. do. do.	61 ¹ ₂ G.	Passir. do. do. do.
do. do. à 25, 50 R.	4	93 ¹ ₂ G.	do. II. —	—	do. II. —	—	Gold pr. Zollpfund fein . . .	—	—
500 R.	5	105 ¹ ₂ G.	do. do. à 500 R. u. dar.	—	do. II. —	—	Zerschn. Due. pr. Zpfld. Br.	—	—
100 R.	5	105 ¹ ₂ G.	do. do. à 500 R. u. dar.	—	do. II. —	—	Silber pr. Zollpfund fein . . .	—	—
Act. der shem. S.-Schl.	—	—	do. II. —	—	do. II. —	—	Oest. Bank- u. Staatsn. p. 150 fl.	83 ¹ ₂ G.	—
Eisenb.-Co. à 100 %	4	98 ¹ ₂ G.	do. II. —	—	do. II. —	—	Russische do. . . pr. 90 R.	—	—
Act. d.e. Albertsb. à 150 %	4	89 G.	do. II. —	—	do. II. —	—	Div. ausl. C. A. à 1 u. 5 % p. 100	99 ¹ ₂ G.	—
K. S. Land-rentenbr.	{ v. 1000 u. 500 R.	31 ¹ ₂ G.	do. II. —	—	do. II. —	—	do. 10 R. do.	99 ¹ ₂ G.	—
kleinere	—	—	do. II. —	—	do. II. —	—	Noten ausl. Banken ohne Ausw.-	—	—
Landes-Cultur.	{ S. I. 500 R.	89 ¹ ₂ G.	do. II. —	—	do. II. —	—	Casse an hies. Platze p. 100 R.	99 ¹ ₂ G.	—
Renten-Scheinbe.	{ S. II. 100 R.	90 G.	do. II. —	—	do. II. —	—	*) Beträgt pr. Stück 3 R. 5 M. 64 4	—	—
Leipz. Stadt-Obligationen.	4	89 ¹ ₂ G.	do. II. —	—	do. II. —	—	—	—	—
Theater-Anl.	3	72 ¹ ₂ G.	do. II. —	—	do. II. —	—	—	—	—
Wichs. Erbl. Pfandbriefe:	—	—	do. II. —	—	do. II. —	—	—	—	—
v. 500 R.	31 ¹ ₂ G.	78 ¹ ₂ G.	do. II. —	—	do. II. —	—	—	—	—
v. 100 u. 25 R.	31 ¹ ₂ G.	78 ¹ ₂ G.	do. II. —	—	do. II. —	—	—	—	—
v. 500 R.	31 ¹ ₂ G.	81 ¹ ₂ G.	do. II. —	—	do. II. —	—	—	—	—
v. 100 u. 25 R.	31 ¹ ₂ G.	81 ¹ ₂ G.	do. II. —	—	do. II. —	—	—	—	—
v. 500 R.	4	89 ¹ ₂ G.	Oberhessisch.	—	do. II. —	—	—	—	—
v. 100 u. 25 R.	4	89 ¹ ₂ G.	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 R.	—	do. II. —	—	—	—	—
Eisenbahn - Aktion.									
Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ R.	—								
Auss.-Topl. à 200 fl. & W. pr. 150	118 G.								
do. do. Emiss. v. 1868									
do. do. —									
do. do. —									
do. do. —									
do. do. —									
do. do. —									
do. do. —									
do. do. —									
do. do. —									
do.									

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhöfe), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Reitungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung derselben früh von 7 bis 49 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, engl. Sprache, declamat. Club.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lüttig.

E. W. Fritzsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der sich durch grösste Billigkeit und Eleganz auszeichnenden „Edition Peters“.

Hansensteins & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtag v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Theodor Pfitzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stell-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einige Niederlage von echt Münchener Juppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Plättlicher Waffen.

M. Apian-Bennewitz, Markt 8 im Hause und Hainstraße 16 „Zum Leipziger Carneval“ Papier-Wäsche, Contor-, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten, Papier!

Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Wannenbäder à 5 Ngr., mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr., im Durchgang billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr.
 R. F. J. Thiele.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8.—1.15.—*5.45.—6. Abbs.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5.15.—*9.—12.30.—2.30.—7.25.—*10. Nichts.

do. (über Wöbeln): 4.10.—6.50.—3.—6.45. Abbs.

Magdeburg-Leipziger Bahn: *7.—7.40.—12.30.—4.45.—*6.50.—7.5.—10.30. Nichts.

Thüringer Bahn: 5.5.—9.10.—*10.50.—1.30.—7.25.—*10.55.—11.10 Nichts.

Westliche Staatssbahn: 4.40.—5.55.—*6.40.—8.5.—9.10.—12.—3.45.—*8.20.—6.30.—7.55 Abbs.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4.10.—*11.10.—5.30.—*11.10 Nichts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6.45.—9.50.—12.50.—4.25.—*5.30.—9.50. Nichts.

do. (über Wöbeln): 7.56.—11.46.—7.51.—11.6. Nichts.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7.30.—8.10.—10.30.—2.15.—5.15.—8.20.—*9.30 Abbs.

Thüringer Bahn: *4.20.—5.35.—7.50.—1.25.—5.27.—*5.57.—10.56 Nichts.

Westliche Staatssbahn: 7.—*7.45.—8.25.—9.15.—11.55.—4.25.—*9.30.—10.10.—10.50 Nichts.

(Die mit * bezeichneten Abfahrten sind Gültige.)

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein **Carton** mit div. Stücken **rosafarbigem breiten Atlasband**, dergl. blau und weiß sowie **lilafarbtem Band** und einem **schwarzen Spiegelschleier** mit breiter Kante und Blumenstickerei in der Mitte aus einer Wohnung in Nr. 14 der Reichsstraße innerhalb der letzten 14 Tage;
- 2) ein **Packet**, in graues Papier eingeschlagen, mit ca. 20 St. theils **weißem**, theils **blauem**, theils **grauem Hanfzwirn**, ca. 2 St. **Docht** und einer Partie **baumwollener Linge**, welches auf dem Wagen eines Botenfuhrmanns gelegen, auf dem Wege von der Zeitzer Straße durch die Stadt nach dem Theaterplatz am 23. dts. Mittag;
- 3) ein **schwarzlackirter Handkorb**, enthaltend eine blaue und eine graue **Schürze**, ein neues **Blechkännchen**, $\frac{1}{8}$ St. **Zucker**, 2 Paar alte **Frauenschuhe**, einen **Stubenschlüssel** und 6 Ngr., in div. St. Münze, auf dem Wege vom Westl. Staatssbahnhof bis nach der Friedrichstraße am 24. dts. Mittag gegen Mittag;
- 4) ein **schwarzer Winterüberzieher** von Doublestoff, mit **schwarzem Sammetkragen**, **Seitentaschen**, dunklem Futter und **blauem Henkel** aus einer Wohnung in Nr. 9 b der Pleißenstraße am 25. dts. Mittag.
- 5) eine Partie **frische Wäsche**, und zwar ein **weisses Taseltuch**, gez. E. H., 7 Stück dergl. **Servietten**, ebenso gez. 6 Stück **Handtücher**, gez. E. B., 14 Stück **weisse Taschentücher**, gez. E. H. bez. H., 3 weiße **Nachhanben** und einige **Wischtücher**, aus einem

vor einem Hause in der Lindenstraße liegen gelassenen Wäschkorbe am 25. dts. Mitt.

- 6) drei **Kupferblöcke**, im Gewicht von 42 St., aus dem Zollrevisionsboden auf dem Magdeburger Bahnhofe am 26. dts. Mitt.
- 7) 2 **Niegel Waschseife** aus einem Verkaufslocal in Nr. 25 der Kl. Fleischergasse an demselben Tage;
- 8) ein **brauner Matiné-Überzieher** mit **schwarzem Sammetkragen**, **Lastinknöpfen**, **Seitentaschen**, **Vorteneinfassung** und **Wollalasfutter**, in welchem sich einige **Velveteanslecke** befanden, aus einem Neubau am Neumarkt am gleichen Tage.
- 9) ein **Portemonnaie** von schwarzem Leder mit **Stahlbügel** und 1 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf. Inhalt in Silbermünze, nebst **einem Leibhausscheine** sub Nr. 15,892 über einen am 25. huj. hier versteckten schwarzeidenen Frauenrock, im Brühl am gestrigen Abend.
- 10) ca. 12 Stück gedruckte **Bücherverzeichnisse**, frühere Jahrgänge, aus einer Wohnung in Nr. 16 der Querstraße am 26. dts. Mitt.
- 11) ein **holzerner Wassereimer** mit **eiernen Reifen** aus der Haustür in Nr. 24 der Gerberstraße in der Nacht vom 26/27. dts. Mitt.;
- 12) eine **silberne Cylinderuhr** mit **weißem Zifferblatt**, röm. Zahlen, **Stahlzeigern**, geriefstem Deckel mit **Plättchen** und der inwendig eingravierten Nr. 85,608 aus einer **Hofkammer** in Nr. 30 der Windmühlenstraße am gestrigen Abend; etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der **Criminal-Abtheilung** des Polizeiamts ungeklärt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 28. Januar 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Da über Leben und Aufenthalt der

Christiane Dorothee verw. Heinze, welche bei dem ehemaligen hiesigen Stadtgericht am 16. September 1846 ein Testament niedergelegt hat, ungeachtet der unter dem 25. Mai 1867 erlassenen, der Leipziger Zeitung und dem Leipziger Tageblatt inserirten Bekanntmachung nichts bekannt worden, ebenso wenig auf Bekanntmachung dieses Testaments angetragen worden, oder, daß dies zu unterlassen, nachgewiesen worden ist, so ist dieses Testament in Gemäßheit §. 12 der Verordnung vom 9. Januar 1865 eröffnet worden und wird den darin Bedachten, der unverehel. Auguste Charlotte Kette, Näherin hier, und dem Zimmergesellen Joachim Christoph Schöppmann aus Eichow anhingestellt, ob sie unter Nachweis des Todes oder der Todeserklärung der genannten Heinze auf Bekanntmachung des letzten Willens versetzen antragen wollen.

Leipzig, den 18. Januar 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte
 Abtheilung VII.
 Rosenmüller.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll
 den 1. Februar 1869

das Herrn **Gerichtsrath Gottlob Julius Bengang** in Borna gehörige, hier an der Carolinenstraße unter Nr. 4/408 B gelegene und auf Hol. 1732 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück, welches laut Tage vom 2. Juni 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 15300 Pf. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert worden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 24. November 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung III.
 D. Steche.

Auction.

Künftigen Sonnabend den 30. dies. Mon. Vor- mittags von 10 Uhr ab soll in Auerbachs Hof, Ge- wölbe Nr. 58, eine gröbere Post Marengotuche gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 23. Januar 1869.

Advocat Conrad Hoffmann,
 K. S. Notar.

Masthammel-Auction.

Beim Rittergute Pomßen sollen
 Mittwoch den 3. Februar von Vormittags 11 Uhr ab
 100—120 Stück sehr fette junge Hammel
 partienweise meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Auction!

Mehrere Nachlässen, als: **Weubles, Kleidungsstücke, Pelze, Wäsche, Betten, Schuhwerk, Glas und verschiedene andere Wirtschaftsgegenstände sollen Freitag den 28. Januar meistbietend versteigert werden Katharinenstraße Nr. 28.**

Goldene Schatzkammer und Goldgrube.

Ein unentbehrliches Familienbuch mit 738 Geheimmitteln. 2 Bde. Statt 1½ M., für nur 10 M. bei Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Colporteur zur Nachricht, daß das Carnevalsblatt

Skandalia Nr. 1.

in allen Buch-, Kunsthändlungen und bei Unterzeichneten bereit liegt.
Poenicke, Rossstraße Nr. 1,
Buchdruckerei von A. Denuhardt.

Gründlichen Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im kaufmännischen Rechnen
Markt Nr. 17, im Hause links 1 Treppe.

Monat. Cursus, gründl. Lehre, einfacher u. dopp. ital. Buchführung bei A. Zeidler, Theaterplatz 6, 1. r., 3. spr. v. 2—6 U. R.

Englischer Unterricht, auch Conversation, wird von einem Engländer ertheilt. Für 1½ M. 12 Stunden. Nicolaistr. 8, i. H. II.

Clavier-Unterricht

wird Anfängern wie auch Geübteren nach einer gründlichen Methode ertheilt. Adr. unter R. II 3 durch die Exped. ds. Bl.

Une dame assez avancée dans la langue française est cherchée pour prendre part d'un cours de conversation, dirigé par une dame qui vient quitter Paris, où elle a été cinq ans en qualité d'institutrice.

Eben so suche ich noch Theilnehmerinnen mit weniger vorgesetztem Wissen an meinem franz. Unterricht, dessen Hauptzweck das Sprechen der franz. Sprache bleibt. Honorar 1½ M. monatlich.

Näheres Poststraße Nr. 2, III.

Wohnungs-Anzeige.

Regimentsarzt Dr. Tanner Emilienstraße Nr. 15.

Seifen-Verkauf.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß durch Aufhebung der Markt-Buden mein Verkaufsstand jetzt Markt Nr. 10, Kaufhalle Nr. 3 sich befindet.

J. G. Fichtner, Seifensieder, Gerberstraße 58.

Interimsscheine der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Actien neuester Emission.

Die unterzeichnete Anstalt ist von der Direction der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft ermächtigt, von heute ab den Umtausch von je drei Drittels-Interimsscheinen der neuesten Actien-Emission der Gesellschaft gegen einen ganzen Interimschein zu vermitteln.

Vollzahlung der ganzen Interimsscheine ist jederzeit gestattet.

Leipzig, den 20. Januar 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Berichtigung.

In der Einladung vom 23. des. Ms. zur Subscription auf 150,067 Actien der königl. priv. Ungarischen Ostbahn ist irrthümlicher Weise die Linie von Galaz an die Grenze Siebenbürgens als eine bereits concessionirte bezeichnet, während diese Linie zwar zu den projectirten gehört, bis jetzt aber Concession dafür noch nicht ertheilt ist.

Wien, 27. Januar 1869.

Anglo-Oesterreichische Bank.

Dr. Keferstein's Knaben-Erziehungsschule in Jena

beginnt nächste Ostern einen neuen Cursus. Die Schule umfasst eine Elementar-, Real- und Gymnasialabth. und gelten für die letzteren die Lehrpläne der Staats-Schulen als Norm. Auf gediegene sittliche Bildung und eine gesunde körperliche Entwicklung der Zöglinge wird besonderes Gewicht gelegt. Nähere Auskunft und Prospective sind zu erlangen durch

Dir. Dr. Keferstein.

Visitenkarten 100 für 10 und 15 M. empfiehlt Gustav Roessiger,

15 Auerbachs Hof 15.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 M. E. Hauptmann,
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Montag-Ziehung.

- Augsburg 7 fl. = 4 Thaler-Loose,
- Hauptgewinn 10000 fl., kleinster Gewinn 8 fl. —
- Pappenheim 7 fl. = 4 Thaler-Loose,
- Hauptgewinn 20000 fl., kleinster Gewinn 7 fl. —
- Finnländer 10 Thaler-Loose,
- Hauptgewinn 50000 Thlr., kleinster Gewinn 10 Thlr. —
- Nassau 25 Gulden-Loose,
- Hauptgewinn 20000 fl., kleinster Gewinn 40 fl. —
- Florentiner 4 × 250 Francs-Loose,
- Hauptgewinn 40000 Francs, kleinster Gewinn 250 Francs —

offerirt

Carl O. R. Viehweg, Petersstr. 15.

Meinen werten Kunden zur Anzeige, daß seit Eingehen der Markt-Buden sich mein Verkaufsstand befindet.

Auerbachs Hof Bude 56

C. R. A. Fichtner, Seifensiedermeister,
Friedrichstraße Nr. 41.

Billig! Billig!

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein Nester-Geschäft, welches früher in der Feder-vieh-Reihe gestanden hat, in die Katharinenstraße Nr. 27 im Thorweg verlegt habe.

Wilhelmine verw. Obermann.

Von Haaren

werden Böpfe, Loden, Chignons, Damenschädel, Perrücken, Unterlagen zu Bouffschädel und zu Chignons, ferner Uhren, Armbänder, Ringe, Broschen, Ohrringe, Bouquets, Tuchnadeln für Herren, Familienbilder u. s. w. dauerhaft, geschmackvoll, modern und äußerst billig angefertigt Neudnit, Grenzstraße Nr. 9, III.

Adolf Heinrich,

Herren- und Damen-Friseur.

Bolants und Band

in verschiedenen Breiten und Größen werden schnell und sauber gepreßt Reichstraße Nr. 11, Hof rechts 1 Treppe.

Herren- so wie Damenwäsche wird gut und billig genäht und gestickt, auch wird Herrenwäsche gewaschen und geplättet Klostergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Pianoforte werden gut und bald gestimmt. Adressen bittet man niederzulegen Große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Weißnäherei aller Art auf der Wäsche wird sauber und billig gefertigt Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage.

Eisenbahnen der internationalen Linie über den Simplon

(Nouvelle Compagnie anonyme).

Europäische Subscription

auf die letzte Obligationsserie der Neuen Gesellschaft.

Diese Subscription auf die letzte zur Vervollständigung des Capitales bestimmte Obligationsserie, welche allen an der Ausführung der Simplonbahn interessirten Nationen vorbehalten wird, soll auf den Hauptplätzen Europas im Laufe des Januars eröffnet werden.

Bermittelst derselben können diejenigen Subscriptionebegehren Aufnahme finden, welche von der französischen Subscription ausgeschlossen blieben.

Die Obligationen dieser letzten Serie werden zu 245 Franken ausgegeben.

Sie gewähren Nutzen an allen, den Obligationen der vorhergehenden Serien eingeräumten Vortheilen.

Sie werden zu 525 Franken zurückbezahlt, wovon 400 Franken in Geld und 125 Franken an einer libierten Aktie.

Die Amortisationstabellen werden durch die Generalversammlung der Obligationsinhaber festgesetzt.

Sie werfen einen jährlichen Zins ab von

Fünfzehn Franken,

zahlbar halbjährlich, ohne Gebühr noch Abzug.

Überdies haben sie Anteil an der Allgemeinen Verlosung von

**3,500,000 Fr. Sage Drei Millionen Fünftausend Tausend Franken
in Prämien**

auf Drei Tausend Zweihundert Obligationen verteilt.

Diese Verlosung wird in derselben öffentlichen Bziehung und je nach dem Entschied der Hauptversammlung der Obligationsinhaber nächsten April oder Mai stattfinden.

Die erste Obligation kommt heraus mit:

Fünfhunderttausend Franken.

Die zweite mit **Dreihunderttausend Franken.**

Die dritte mit **Zweihunderttausend Franken.**

Die vierte mit **Hunderttausend Franken.**

Die fünfte mit **Hunderttausend Franken.**

Die sechste mit **Hunderttausend Franken.**

Die siebente mit **Fünfzigtausend Franken.**

Die achte mit **Fünfzigtausend Franken.**

Die neunte mit **Fünfzigtausend Franken.**

Die zehnte mit **Fünfzigtausend Franken.**

Die elfte mit **Fünfzigtausend Franken.**

Die zwölften mit **Fünfzigtausend Franken.**

Die **Zehn** folgenden Obligationen werden zurückbezahlt mit je:

Fünfundzwanzigtausend Franken.

Die **zwanzig** folgenden mit je: **Zehntausend Franken.**

Die **acht** folgenden mit je: **Fünftausend Franken.**

100 Obligationen werden zurückbezahlt mit je: **Zweitausend Franken,**

450 Obligationen mit je: **Tausend Franken,**

und **1000** Obligationen zu je: **Fünfhundert Franken.**

Gesamtbetrag: 1,600 zur Rückzahlung kommende Obligationen.

Die **1,600** folgenden Obligationennummern, welche bei dieser Verlosung herauskommen, werden in **Vaar** je **Hundertsechzig Franken** erhalten und behalten das Recht auf Zinsen und Rückzahlung.

Diese Verlosung ergibt ein Verhältnis von ungefähr zwei durchs Looß begünstigten Obligationen auf das Hundert und jede Obligation nimmt, so lange sie noch nicht herausgekommen ist, Anteil an der Bziehung der **3,200** Nummern.

Zahlungsweise: 50 Franken bei der Bezeichnung; 55 Franken beim Empfang der Interimscheine; 50 Franken vom 1. bis 15. März 1869; 50 Franken vom 1. bis 15. Mai, und die letzten 40 Franken vom 1. bis 15. Juli.

Auf jede Vorausbezahlung wird **6%** Zins vergütet.

Bureaux der Neuen Gesellschaft:

In Paris, beim Verwaltungssitz, Boulevard Haussmann, 50, bei der Neuen Oper.

In Sitten, beim Gesellschaftssitz der Betriebsverwaltung.

In Genf, bei der Dampfschiffahrtsverwaltung der Neuen Gesellschaft.

Prospekte der Gesellschaft, Fahrplan und Tarife der bereits eröffneten Strecken werden an den Subscriptionstellen gratis ausgegeben.

Die Subscription ist eröffnet in Leipzig bei Herrn Ferdinand Schönheimer (Bank- u. Wechselgeschäft Hainstraße Nr. 4) vom 28. Januar bis 6. Februar Abends 6 Uhr.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 29.]

29. Januar 1869.

Die Kinder-Heilanstalt zu Leipzig.

Die unter obigem Namen hier bestehende Anstalt (nicht zu verwechseln mit der im Jacobshospitale befindlichen Abtheilung) wurde vor nunmehr 17 Jahren in Leipzig gegründet vom Herrn Prof. Hennig unter Hinzutritt junger Ärzte und zwar zuerst als Beratungsanstalt für kranke Kinder. Aus dieser Anstalt ging vor etwa fünf Jahren das jetzige Kinder-Spital hervor und hat die Fürsorge um beide Anstalten der durch das Königliche Ministerium bestätigte „Verein zur Erhaltung der Kinder-Heilanstalt zu Leipzig“ übernommen. Die Anstalt wird erhalten durch jährliche Beiträge der Vereinsmitglieder, durch die Zinsen der geschehenen Geldschenkungen und durch persönliche Zuschüsse des Dirigenten und respective seiner Assistent-Arzte, sie befindet sich im Vorbergebäude des Trier'schen Instituts, woselbst parterre alle Marktage Nachmittags 3 Uhr die Poliklinik, in der 2. Etage aber Montags und Freitags früh 8 Uhr die Klinik gehalten wird. In letzterer finden ganz unbemittelte Kinder unentgeltliche Aufnahme mit Bezug auf einen vom Königlichen Ministerium des Cultus seit 2 Jahren bewilligten jährlichen Zuschuß von 50 Thlr. Andere Kinder zahlen wöchentlich 15 Groschen bis zu einem Thaler Verpflegungskosten. Die Bestimmung des Instituts ist eine doppelte, einmal, als es den Kindern unbemittelten Einwohner Leipzigs und Umgegend bis zum vollendeten 14. Lebensjahr in dem schon erwähnten Maße Hilfe und Pflege angedeihen lässt, zum andern, daß Studirenden und jungen Ärzten Anweisung und Gelegenheit zur praktischen Behandlung der Kinderkrankheiten dargeboten wird.

Die Leitung und Verwaltung der Vereinsangelegenheiten und die Vertretung des Vereins nach außen ist einem Directorium übertragen, welches aus dem jeweiligen Director des Jacobshospitals als Vorsitzendem, einem um den Verein besonders verdienten, angesehenen hiesigen Bürger, als dessen Stellvertreter, einem ärztlichen Dirigenten der Kinder-Heilanstalt, einem Schatzmeister, einem Stellvertreter desselben und einem rechtskundigen Schriftführer besteht. Alle diese Directorial-Mitglieder üben ihre Funktionen in der anerkennungswertesten Weise unentgeltlich aus, jedes Vereinsmitglied aber übernimmt bei seinem Eintritt in den Verein die Verpflichtung eines Jahresbeitrags von mindestens 2 Thalern.

Der auf die 3 Jahre vom 1. April 1865 bis 1. April 1868 erstattete ausführliche Bericht entwidelt zunächst einen Rückblick auf die verhängnisvollen Ereignisse, welche gerade in diese dreijährige Zeitperiode gefallen und welche auf die Hilfssquellen der Kinder-Heilanstalt um so nachheiliger zurückgewirkt, als in Rücksicht auf den allgemeinen, noch immer nicht ausgeglichenen Wohlstand, mehr Kinder in die stationäre Klinik aufgenommen werden mußten, als den Unterhaltungsmitteln entsprach. Obgleich nämlich durch private Schenkungen die Zahl der mit kranken Kindern belegbaren Betten auf zwölf gestiegen ist, so können doch nur 6 bis 8 fortwährend belegt werden. Steigen aber die Preise für Lebensmittel und Wäschbedarf und die Arbeitslöhne in dem Grade wie in den gedachten 3 letzten Jahren und ist die Zahl derjenigen Kinder, für welche ein so niedriger Wochensatz als 15 Ngr. Pflegeld entrichtet werden kann, im Verhältnisse geringer geworden, dann bedarf es außergewöhnlicher Anstrengungen und Zuschüsse des Dirigenten, um den Verfall eines in seinen Theilen so wohltätigen und dringend nötigen Instituts zu verhüten. Diesem drohenden Unheil ist nun allerdings dadurch vorgebeugt worden, als der, wie schon erwähnt, im Jahre 1866 landesbehördlich bestätigte Verein zur Erhaltung der Kinder-Heilanstalt seit seinem Bestehen eine große Zahl der achtbarsten Persönlichkeiten hiesiger Stadt und auch der Umgegend in sich aufzunehmen zu können die Freude gehabt hat. Genannte und ungenannte Wohltäter haben darin gewetteifert, der Anstalt durch Schenkungen kräftig aufzuhelfen. Ihre milden Werke, in den Annalen des Vereins verzeichnet, sind zum Theil Schenkungen bereits Entschlafener, welchen Dankesbarden, gemischt mit den versiegenden Thränen gelinderter Schmerzen, als unvergänglicher Thau auf ihre Gräber trüpfeln.

Auch der Dirigent der Anstalt ließ es nicht an Veranstaltungen fehlen, welche den drohenden Schulden der gestiegenen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Klinik entgegenkommen sollten. Ein Concert im Saale des Gewandhauses (zu Anfang vor. 38.).

eine Verloosung weiblicher Arbeiten durch das Frauen-Comité der Anstalt ins Leben gerufen (bei welcher sich auch unser erhabenes Königshaus wirtsam betheiligt) haben nachhaltig vorgebeugt, allein der Hauptübelstand, nämlich die Beschaffung eines den Zwecken der Anstalt entsprechenden Hauses, hat leider bisher noch nicht beseitigt werden können, eine Frage, die bei der, wie wir uns selbst überzeugt, in der That mehr als bescheidenen Beschränktheit der jetzigen Räumlichkeiten noch offen steht. Wer soll ein Kinder-Spital in sein Haus aufnehmen? Geachtet wie es ist kann es nur fortbestehen und mit Ehren bestehen, wenn es eigene Räume erwirbt, sei es auch um den Preis eines eigenen Grundbesitzes oder Bodenerwerbes. Es kann also nur eine große Schenkung der hiesigen Kinder-Heilanstalt aufhelfen. Bis zu dem Eintritte eines solchen segensreichen Ereignisses ist jedoch die noch in ihrer Kindheit bestehende Körperschaft auf das „Hilf dir selbst!“ angewiesen. — Der einzige jetzt mögliche Ausweg aus den Drangsalen der äußersten Zustände ist, daß man dem Beispiel der hiesigen Kinderbewahr-Anstalten nachahmt, welche bereits zum größten Theile auf eigenen Füßen schuldenfrei stehn: es ist die Anlage eines allmählich auszuloosenden Aktienstamms. Die Vorbereitung zu diesem Plane hat bereits im Vorstande begonnen und soll der Landesregierung in ihrem Ergebnisse, unterbreitet von der hinreichenden Anzahl von Capitalzeichnungen, zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Einladungen an die Mitglieder des Vereins und an alle Gönner der Anstalt werden nach fertigem Entwurf zu diesem Unternehmen hoffentlich noch in diesem Jahre ergehen.

Einnahme: A. Die Klinik betreffend. Die Jahresbeiträge auf die Zeit vom 1. April 1865 bis dahin 1868 beziffern sich auf die Gesamtsumme von 1939 Thlr. 15 Ngr. (darunter 180 Thlr. von dem hiesigen Frauen-Hilfsverein und 87½ Thlr. von dem Königlich sächsischen Cultusministerium „zu dem durch Dr. Hennig's Kinderklinik erwachsenden Aufwande vom 1. Juli 1866 bis auf Widerruf außer und neben dem mittelst Verordnung bewilligten Wiedezinsverlasse bewilligt“). Die Summe der besonderen Einnahmen und Renten beläuft sich auf 580 Thlr. 21 Ngr. 6 Pf., die Summe der Geschenke an Geld und Wertpapieren auf 3660 Thlr. 25 Ngr. 4 Pf. (Außerdem ist zu jeder Christbeschneidung durch freundliche Beiträge an Geld und Stoffen den Kindern und dem pflegenden Personale Freude bereitet worden.) Weiter sind zu verzeichnen Lebensmittel, Arzneien, Verbandstücke, Anzüge, Bettstellen, Betten und Zimmermeubles, Hausgeräthe und Bücher. Die Gesamtsumme der Einnahmen bei der Klinik stellt sich auf 6181 Thlr. 2 Ngr. dar, die der Ausgaben, unter welchen sich 2415 Thlr. 15 Ngr. Ausgabe für angekaufte Wertpapiere befinden, mit den andern Ausgaben auf 6181 Thlr. 2 Ngr. B. Die Poliklinik betreffend. Einnahmen der Poliklinik an Jahresbeiträgen und persönlichem Zuschuß: 125 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf. Auslagen 125 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf. Das Vermögen der Anstalt besteht, da in beiden Abtheilungen eine Baarschaft nicht zum Vortrag kommt, lediglich aus den in dem letzten und jetzigen Berichte aufgezeichneten Effecten im Nominalwerthe von 3595 Thlr. 28 Ngr.

Der vom Rechenschaftsberichte folgende und gleich diesem mit großer Sorgfalt ausgearbeitete Krankenbericht weist nach, daß A. in der Klinik innerhalb der letzten 3 Jahre im Spitale 113 Kinder (63 Knaben und 50 Mädchen) behandelt wurden. Es gehörten davon 50 der Stadt Leipzig, 50 ihrer Umgebung im Königreiche Sachsen, 7 dem Königreiche Preußen und 6 dem Herzogthum Altenburg an. Von ihnen wurden 39 geheilt, 28 gebessert entlassen, 7 wurden nicht geheilt oder vor Schluss der Behandlung von den Eltern zurückgenommen; 10 blieben am 1. April 1868 in Behandlung, 22 sind gestorben, und zwar an folgenden Krankheiten: 1 Schwämchen, 1 Wangenbrand, ein Magendarmtatarrh, 2 Darmtatarrh, 1 nicht operierbarer Blasenstein, 1 Herzfehler, 1 Keuchhusten, 2 Bräune, 2 Lungenentzündung, 1 Lungentuberkeln, 1 Lähmung, 1 Hirnchyste, 1 Hirntuberkeln, 2 tuberkulöse Hirnhaut-Entzündung, 2 Luerkelsucht, 2 Lues, 4 gingen an andere Anstalten oder Aerzte über. — Darmtatarrh war am häufigsten im Juni und September 1867, Bräune im Januar und Februar desselben Jahres, Keuchhusten im August und November 1865, Lungentatarrh im Juli 1865, Februar 1866

und 1867, März und Juni 1867, Entzündung der Luftröhre im October 1866, Entzündung der Lunge im December 1865, Januar 1866 und 1867, August 1866, April 1866, Entzündung des Rippenfelles im März 1866 und Juli 1867, exanthematischer Typhus im Juni 1866, Scharlach im Herbst 1867.

B. Pollicin ist. In der ambulatorischen Verathungsanstalt wurden in derselben Zeit 1889 Kinder (885 Knaben, 1004 Mädchen) ärztlich behandelt. Von diesen gehörten 740 der Stadt, 1149 der Umgegend an. Genesen sind außer 531 Impflingen 600, gebessert wurden 205, ohne Nachricht blieben aus 457, an andere Anstalten oder Aerzte gingen ab 41, nur der Diagnose wegen wurden vorgestellt 9, gestorben sind 21, nämlich an diphtheritischer Bräune 4, Darm einschiebung 1, Cholera 1, Darmentzündung 1, chronischem Magenkatarrh 1, Geschwulst der Niere 1, Kehlkopfentzündung 1, Luftröhrentzündung 1, Lungentzündung 1, Rinnbogenkrampf 1, Hirnschlag 1, Entzündung des Gehirns 1, Entzündung der tuberkulösen Hirnhäute 2, Tuberkulose der Hirnhäute 1, Wassersucht nach Scharlach 1, Lues 2. In Behandlung verblieben 25. — Herrschende Krankheiten: Angina Ludovici fiel auf den November 1865, Magenkatarrh Juli desselben Jahres, Magenentzündung März 1868, Magenkatarrh Mai 1865 und 1866, August und October 1865, Ruhr Juli 1865, August 1866, Cholera Februar, September und November 1866, Juni und August 1867, brandiger Röhlauß März 1868, Bräune Januar und December 1867, Kehlkopfkrampf März 1868, Keuchhusten April und Mai 1865, Januar, Juni und Juli 1866, März Juli und August 1867, Entzündung der Luftröhre Mai 1865, Juni und Juli 1866, Februar 1868, Lungentatarrh April und Mai 1865, Mai und Juni 1866, Mai, August, December 1867, Januar und März 1868, Entzündung des Rippenfelles Mai 1865 und Januar 1868, Rinnbogenkrampf Februar 1868, Hirnhautentzündung Februar 1868, Typhus October 1866, Wechselfieber Mai 1866, Varioliden Mai und August 1866, Masern August, November und December 1866, August 1867, Scharlach Mai 1865, Februar, Mai, Juni und November 1866, October bis December 1867, März 1868, Rötheln September 1866, Diphtheritis, meist mit schwerem Scharlach, Mai und December 1866, October und November 1867, Januar und März 1868, Scorbust Juni 1866.

Hieran schließt sich eine Bemerkung, die jedenfalls nicht unbedeutlich erscheinen dürfte, da sie Leben und Gesundheit der theuersten Kleinode nicht unwesentlich betrifft. Es heißt: „Trotz der mannlich-sachen Seuchen, welche die Kinderwelt in diesen 3 Jahren in Stadt und Umgegend heimsuchten, sehn wir dennoch die Sterblichkeit unter den franken Kindern nicht erhöht. Würde unsere Stadt durch einen Waldsaum auf seinen nördlichen, östlichen, südöstlichen und westlichen Bodenanschwellungen von der mit jedem Jahre trockener werdenden Luft und den von jenen Höhen her wehenden Windzügen geschützt und hörte die weibliche Bevölkerung auf, mittelst einer durch nichts gerechtfertigten Kleiderverlängerung den Straßenstaub aufzuwirbeln, so würden Bräune und Keuchhusten in ihre früheren Schranken zurückgewiesen werden. Man erinnere sich an die Erfahrungen, welche in Paris gemacht worden sind.“ — Zum Schluß werden noch die in der Anstalt verrichteten Operationen aufgezählt und endlich die Mittheilung gemacht, daß in den letzten 3 Jahren 30 junge Aerzte als Praktikanten in der Anstalt beschäftigt worden seien.

Möchte diesem dem Wohle der Kinderwelt gewidmeten, so segensreich wirkenden Institute eine recht allgemeine Aufmerksamkeit und Berücksichtigung zu Theil werden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Schwäbische Merkur“, welcher mit besonderer Aufmerksamkeit die in Italien ans Licht tretenden Enthüllungen über die Ereignisse von 1866 und deren Vorspiel verfolgt, bringt einige neue Mittheilungen von Interesse. Er schreibt: „Ein geistreicher Beobachter und ein durch persönliche Verbindungen tief eingeweihter Kenner der europäischen Politik, Bonatti in Mailand, weist nach, daß die europäische Vereinzelung Österreichs, diese Ursache des Kriegs von 1866 und seines Verlaufs, die Frucht der haltungslosen Politik Rechberg's im Jahre 1863 war. Bei Gelegenheit des polnischen Aufstandes stellte sich Österreich zu Anfang von 1863 auf die Seite Frankreichs und Englands gegen Russland, während Preußen sich weigerte, sich gegen Russland gebrauchen zu lassen. Rechberg glaubte diese Isolierung Preußens benutzen zu können, obgleich er sich mit demselben verständigt hatte, die deutsche Frage vor der Hand ruhen zu lassen. Franz Joseph trat plötzlich im August die Kaiserreise nach Frankfurt an, ohne sich irgend darüber mit Preußen verständigt zu haben. Die deutschen Mittelstaaten sollten zu einem militärisch starken Bund behülf der Behauptung der außerdeutschen Provinzen Österreichs zusammengeschafft werden. Preußen, welchem die Rolle des Mittelstaates durch Ueberstimzung im Bunde zugeschrieben war, machte durch seine bloße Abwesenheit das Project scheitern. Preußen hielt seine Forderung eines aus unmittelbaren Wahlen hervorgegangenen deutschen Parlaments dem österreichischen Delegierten-project gegenüber, welches nur jenen Hauptzweck Österreichs

mästigen sollte, aufrecht. Es bedurfte in Paris nicht der italienischen Denuncirung dieses österreichischen Planes. Österreich aber, welches in den Mittelstaaten nicht die gehoffte starke Stütze gefunden hat, und Frankreich und England verdächtig geworden war, suchte sich bei dem Erlöschen des polnischen Aufstandes Russland und Preußen gegen Ende des Jahres 1863 zu nähern und die heilige Allianz zu erneuern. Sowohl zu diesem Zweck, als aus Eifersucht auf Preußen, schloß es sich dem preußischen Heereszug gegen Dänemark und der Zurücksetzung der Mittelstaaten an. Im December 1863 sagte Kaiser Napoleon zum Grafen Pasolini, die Stunde der Eroberung Venetiens werde für Italien bald schlagen, denn aus der gemeinsamen Action Preußens und Österreichs müsse ein Krieg beider sich entwickeln. Nicht minder sah dies Bischof voraus. Seine Politik zielt darauf, daß nur Preußen und Österreich den Kampf um die Führerschaft in Deutschland unter sich ausschließen sollten. Aber es gelang Österreich, indem es in der Roth im Bundestag den Neumühligen spielte, die Mittelstaaten auf seine Seite zu ziehen, um seine Pläne vom August 1863 mit den Waffen durchzufechten. Ohne die Ansicht auf diese Bundesgenossenschaft hätte weder Österreich den Krieg gewagt, noch Preußen ohne diese Gefahr das Bündnis mit Italien, ob es ihm gleich für den Anfang die Neutralität Frankreichs sicherte, vollzogen. Wenigstens herrschte und herrscht in Italien dieser Verdacht gegen Preußen. Frankreich schlägt mit den bekannten Mitteln die ersten Funken des österreichisch-preußischen Kriegs, um dadurch die ihm drohende Allianz in ihren ersten Elementen zu zerstören.“

Die „Prov.-Corr.“ meldet, daß die Eröffnung des Reichstages des Norddeutschen Bundes für den 5. März in Aussicht genommen ist.

Der Vatican macht in neuester Zeit bedauerliche Erfahrungen gerade mit den Staaten, welche ihm sonst besonders nahe standen. Die neuerlich von der provisorischen Regierung in Spanien decretirte Beschlagnahme der geistlichen Archive und Kunstsammlungen soll den Papst so verstimmt haben, daß derselbe, wie der Madritter Correspondent der „Times“ mittheilt, gegenwärtig, nachdem er bisher die reformatorischen Beschlüsse der provisorischen Regierung mit solcher Langsamtheit hingenommen habe, doch seinen Nunius von dort abberufen wolle.

Auch in Österreich hat die Stellung der geistlichen Gewalt einen neuen Schlag erhalten. Der oberste Gerichtshof des Reiches hat nämlich in seiner Sitzung vom 20. d. M. eine Beschwerde des Bischofs Rudiger von Linz verworfen, welcher auf Grund des Artikels XIV. des Concordats die Competenz des Linzer Landesgerichts bestritt und den Beschuß desselben, die subjective Verfolgung gegen den Bischof eintreten zu lassen, aufgehoben wissen wollte. Damit ist in oberster Rechts-Instanz entschieden, daß die Bischöfe das Recht der Immunität (d. h. den Staatsgesetzen nicht unterworfen zu sein) nicht mehr besitzen.

Aus Wien, 24. Januar, wird der „Allg. Ztg.“ geschrieben: Die massenhaften WaffenSendungen, welche in letzterer Zeit über österreichisches Gebiet ihren Weg nach den gährenden Theilen des osmanischen Reiches genommen, und für welche seither die betreffenden Geleitscheine ohne Anstand ausgefolgt wurden, scheinen die Regierung, möglicherweise auch mit Berücksichtigung ausdrücklicher Reclamationen der Pforte, denn doch stuzig gemacht zu haben. Wenigstens hat soeben das diesseitige Ministerium für Landesverteidigung und öffentliche Sicherheit angeordnet, daß einerseits von jetzt ab ohne specielle Genehmigung des Ministeriums für keinerlei Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Munition oder sonstigem Kriegsmaterial nach den türkischen Provinzen und insonderheit nach der Moldau und Walachei ein Geleitschein mehr zu ertheilen sei, und andererseits, daß die Behörden einem etwaigen Schmuggel mit den genannten Gegenständen und nach der gedachten Richtung hin mit aller Energie zu steuern hätten.

Der „Public“, Minister Rouher's Organ, schreibt: „Getreu der Taktik, welche vielleicht mit finanziellen Combinationen in Verbindung steht, behaupten gewisse Neugießereifabrikanten, daß man unaufhörlich Kriegsmaterial, Munition, Kanonen und andere Waffen nach den Häfen und den Ostgrenzen transportirt. Alles trägt den Stempel der Uebertriebung und wird nach Südosten ausgelegt. Wir sehen darin nichts Anderes, als die Absicht Frankreichs, das den Frieden will und welches Alles, was in seinen Kräften steht, zu dessen Erhaltung ausspielt, nicht überrascht zu werden. Es ist nicht seine Sache, das Beispiel zur Entwaffnung zu geben: solche Maßregeln müssen gemeinschaftlich genommen werden. Alles, was die öffentliche Meinung erschreckt, vertagt diese Maßregeln, welche wir aufrichtig herbeiwünschen.“

Der General Verkundi, welcher bis zur Ankunft Dulce's auf der Insel Cuba das Ober-Commando über diese spanische Colonie führte, ist in Madrid angelkommen und hatte eine lange Unterredung mit den Mitgliedern der provisorischen Regierung. Nach den Mittheilungen des Generals ist die Insurrection noch lange nicht beendet. Sie zählt zwar nur 3 bis 4000 schlecht bewaffnete Leute, aber die Terrainschwierigkeiten sind der Art, daß eine Verfolgung fast unmöglich ist. Als der General Verkundi die Insel verließ, hatte sich bereits ein Freiwilligen-Corps von

alle e
Inter
Die
tonnt
gieru
Sie
Behö
verhi
aber

Berk
Bors
die o
liche
Cher
geber
jur
gleid
stand
den
treff
der
Dr.
gele
wäh
bere

abz
bis
mitz
des
Ha
zun
der
Sta
Leip

Co
Br
Hö
vor
get
au
27
un

an
da
H
wi
S
für
T
gi
W
m
lo

85,000 Mann gebildet. Dasselbe bestand fast nur aus Spaniern, alle entfloßen, die spanische Herrschaft, an die ihre persönlichen Interessen gebunden sind, bis zum Neuzersten zu verteidigen. Die Blockade der Küste war eine vollständige. Die Insurgenten konnten keine Verstärkungen erhalten. Die nordamerikanische Regierung begünstigt, wie Versundi berichtet, die Insurgenten nicht. Sie kommt im Gegenteil allen Reclamationen der spanischen Behörden nach und fährt fort, die Bildung von Freicorps zu verhindern. Nach Versundi ist die Lage der Kolonie eine ernste, aber keine verzweigte.

* Leipzig, 28. Januar. In der am 25. d. M. abgehaltenen Versammlung des Patriotischen Vereins wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Landmann, die Mitteilung gemacht, daß die am 18. d. M. einstimmig beschlossene Petition an das königliche Gesamt-Ministerium wegen directer Eisenbahn zwischen Chemnitz und Leipzig noch in voriger Woche in Dresden übergeben worden sei. Darauf wurde die Petition durch Vorlesen zur Kenntnis der anwesenden Vereinsmitglieder gebracht und gleichzeitig erwähnt, daß dieselbe von sämtlichen zwölf Vorstandsmitgliedern unterzeichnet worden sei. Nach einer nun folgenden längeren Besprechung über einzelne Gesichtspunkte des betreffenden Eisenbahnbaues theilte der Vorsitzende vor Schluss der Versammlung noch mit, daß, nachdem Herr Professor Dr. Kunze die auf ihn gefallene Wahl zum Vicevorsitzenden abgelehnt, hierzu nunmehr Herr Adv. Curt Beck einstimmig gewählt worden sei und dieser sich auch zur Annahme der Wahl bereit erklärt habe.

* Leipzig, 28. Januar. Die im Mai und Juni d. J. abzuholende Ausstellung von Wühlen gegenstände findet bis in die entferntesten Gegenden Anklang; so wird uns heute mitgetheilt, daß die kaiserlich russische Regierung auf Veranlassung des hiesigen kaiserlichen Generalconsuls Herrn Staatsrat tom Have nicht allein in den offiziellen Blättern zur Beschildung resp. zum Besuch dieser Ausstellung aufgefordert hat, sondern daß auch der Professor am kaiserlichen Institute der Landwirtschaft, Herr Staatsrat Andreew im Auftrage der russischen Regierung nach Leipzig kommen wird.

* Leipzig, 28. Januar. Bei der heutigen Vicitation, den Communaluplatz an der Ecke der Nürnberger und neuen Brüderstraße betreffend, hatten sich 14 Bieter eingefunden; das Höchstgebot auf das ganze 3389 □ Ellen enthaltende Areal ist von Herrn Zimmermann und Haussitzer Gruhle für 6200 Thlr. gehalten. Bei der Vicitation auf die einzelnen Parcellen hatte auf Parcele A Herr Klempner Ernst Proft das Höchstgebot von 2720 Thlr. gehalten, auf Parcele B, C und D Herr Zimmermann und Haussitzer Gruhle desgl. 3720, 3400 und 3060 Thlr. geboten.

* Leipzig, 28. Januar. Wie wir bereits mitgetheilt, findet am Sonnabend den 30. d. Mts. bei aufgehobenem Abonnement das Benefiz des Regisseurs Herrn Karl Mittell statt. Fräulein Hedwig Raabe hat in bekannter Liebenswürdigkeit ihre Mitwirkung in „Dorf und Stadt“ als Vorle zugesagt. Für nächsten Sonntag den 31. Januar, mit welchem Tage die Directionsführung des Herrn Director von Witte endigt, ist mit richtigem Tact die „Bauberflöte“ gewählt worden. Herr Dr. Laube beginnt seine Umtführung am 1. Februar mit „Demetrius“. Mozarts Oper „Idomeneo“ wird, nachdem am Dienstag „Demetrius“ wiederholt worden, am Mittwoch zur Aufführung gelangen.

* Leipzig, 28. Januar. Am vorgestrigen Abend wurde in den reichgeschmückten Räumen der Centralhalle der vierte und letzte Narrenabend gefeiert. Es fand sich dazu eine zahlreiche, vom Geiste des Augenblicks durchdrungene Narrengesellschaft ein, welche in dem gemütlichen, wohlgeheizten Saale sich bald behaglichst eingefügt hatte. Eine Ansprache des Vorsitzenden des Klapperklatschen gab der Festlichkeit das Signal zum Losbrüche, und man muß gestehen, daß die Bombe mit überreicher Wirkung platzte und alles mit dem Feuer närrischer Begeisterung entflammte. Es wurde musizirt, wurden prächtige Narrenlieder gesungen, geplaudert, gesprochen, gelacht und gejubelt, daß jedes in gesunder Fröhlichkeit pulsirende Herz seine Freude daran hatte. Die Gelehrten, Künstler und Handwerker des Narrentreichs ließen sich eifrig angelegen sein, ihre Kappe nach Kräften zur Schau zu tragen, und diesen Bestrebungen dankte die Versammlung das Repertoire, welches in reichhaltiger Abwechselung Gelegenheit gab, sich halb tot zu lachen. Selbst die Portraits des Oberulks, des Ritters der Beste Malepartus und des geselten Bassisten Theodor von Ruhstrang schmunzelten vergnügt von ihren erhöhten Standpunkten hernieder. Der culturhistorische Vortrag eines prächtigen Narren über Leipzig beleuchtete die Vergangenheit und Gegenwart der Stadt mit Magnesiumlicht, wodurch das Auge zahllose Gestalten mit der Narrenkappe erblickte, welche man insgemein nur mit Philisterhüten und Nachthauben zu sehen gewohnt war. Ein asiatischer Elephant, dressirt wie eine Solotänzerin, ein schallhafter Esel, welcher die Unterlage eines jänischen Chepaars bildete, und endlich ein Affe, der mit koltermäßiger Graje und Gewandtheit seine Glieder verrenkte, bildeten den thierischen Theil der

Unterhaltung. Bald nach Mitternacht ging alles seelenvergnügt nach Hause.

* Leipzig, 28. Januar. Das Geheimniß, welches die Person des diesjährigen Prinzen Carneval umschwebt, beschäftigt viele Gemüther um so mehr, als im fernsten Auslande Spuren von ihm aufgefunden worden sein sollen. So wird erzählt, er sei ein Neger, der von der Republik Liberia in diplomatischer Mission nach Centraleuropa gesendet worden sei. Wieder Andere wollen ganz bestimmt wissen, es sei ein indischer Radschah aus Gular, der, von den Engländern vertrieben, in Italien ein Asyl gesucht habe und dort seinem Vergnügen lebe. Einer unserer bedeutendsten Handelsherren will jedoch wissen, der Prinz sei ein japanischer Mandarin von großem Vermögen, der durch einen Eingriff in die ehelichen Rechte des Milado zum Bauchaufschlagen verurtheilt, aber von einem norddeutschen Schiffscapitain gerettet und glücklich entkommen sei. Er soll in Kairo leben und auf Anregung des Schiffscapitains, welcher unter den Narren Verwandte hat, sich bereit erklärt haben, die Rolle des Fürsten der Narren zu übernehmen. So viel scheint festzustehen, daß der Prinz Carneval aus weiter Ferne kommt und einer besondern Rasse angehört, Grund genug das Interesse an seiner Person außergewöhnlich zu erhöhen.

* Leipzig, 28. Januar. Der bereits im vorigen Jahre ins Leben gerufene Schlesier-Verein hatte sich am gestrigen Abende zum ersten Male und zwar auf ergangene Einladung der „Pommern“ mit diesen in der Lützschener Bierbrauerei, zunächst zum Zweck eines geselligen Beisammenseins, vereinigt. Nachdem nämlich die Vereinigung der Pommern so weit gediehen, daß gestern Abend der Verein als constituit erklärt, die Vorstandswahl vollzogen worden u. s. w., so ist den Wünschen auf beiden Seiten entsprochen und vorläufig, vorbehältlich der Genehmigung der deshalb stattfindenden Generalversammlungen, beschlossen worden, wenigstens ein Mal im Monate eine gesellige Zusammenkunft, deren erster Versuch am gestrigen Abende gelungen ausgefallen, zu veranstalten. In beiden Vereinen befinden sich anerkannte tüchtige Kräfte, welche für eine gute Unterhaltung an den betreffenden Abenden sicherlich besorgt sein werden.

* Leipzig, 28. Januar. Gestern Abend hielt man am Magdeburger Bahnhofe zwei Leute aus der Crimitzschauer Gegend an, welche im Begriff standen über Bremen nach Amerika auszuwandern. Der Eine sollte seine Familie zu Hause im Stiche gelassen haben, der Andere aber erschien dadurch verdächtig, daß eine in seiner Begleitung befindliche Frauensperson, welche die Fahrt mitmachen sollte, plötzlich vom Bahnhofe auf und davon gelaufen war. Der Mann war aber, wie sich bald herausstellte, durchaus schuldlos. Seine Begleiterin, seine eigene Schwägerin, hatte anfangs freiwillig mit zu ihrer Schwester nach Amerika reisen wollen. Hier war es ihr aber wieder leid geworden und um der Weiterfahrt auszuweichen, hatte sie die Flucht ergriffen. Nichts hielt sie nunmehr auf, wieder nach Hause zurückzukehren, während ebensowenig ihr Begleiter an der Fortsetzung seiner Reise behindert wurde.

— In einer Restauration der Frankfurter Straße spielte sich gestern Abend ein trunkseliger Handarbeiter so übel auf, daß man sich genötigt sah, wegen seiner Entfernung Polizei herbeizuholen. Aber auch dieser leistete er nicht Gehorsam, er vergriff sich vielmehr thätlich an den Beamten und brachte es durch seine Reue endlich dahin, daß man ihn mit Stricken band und so gefesselt nach der Stadt hereintransportierte.

* Leipzig, 28. Januar. Am gestrigen Abende fand im Goldenen Ring die halbjährige Generalversammlung der Krankencasse „Zum Banner“ statt. Die Casse, neben der allgemeinen Zimmergesellen-Krankencasse gleichsam eine Privatkrankencasse für Zimmersleute bildend, hatte trotz dem erst zweijährigen Betriebe ihres Bestehens dennoch bei einer Einnahme von 79 Thlr. 18 Mgr. und einer Ausgabe von 40 Thlr. 21 Mgr. einen Überschuss von 42 Thlr. 5 Pf. und einschließlich des Cassenbestandes beim letzten Abschluß einen Vermögensbestand von 82 Thlr. 21 Mgr. 5 Pf. aufzuweisen. Krankenunterstützung wurde an fünf Mitglieder und in einem Falle ein Todtenopfer gewährt, die monatliche Steuer beträgt im Sommerhalbjahr 6, im Winterhalbjahr dagegen 3 Mgr. und wird dafür eine wöchentliche Krankenunterstützung von 1½ Thlr. gezahlt, in Todessfällen aber ein zwischen 6 und 15 Thlr. sich bewegendes Todtenopfer verabreicht. — Die Generalversammlung, welche den Rechenschaftsbericht in allen Punkten genehmigte, fasste noch den Beschluß, vom 1. April dss. Jrs. an die wöchentliche Krankenunterstützung von 1½ Thlr. auf 1 Thlr. 25 Mgr. zu erhöhen, ohne jedoch deshalb eine Erhöhung der Beiträge eintreten zu lassen. Die Mitgliederzahl hat sich bis auf ungefähr 60 gesteigert.

— Wie sehr gemeinnütziger Sinn für Förderung des Unterrichts in unserer Stadt auch in privaten Kreisen zu erfreulicher Blüthe erwächst, zeigte kürzlich Herr H. F. Rivinus, welcher eine ansehnliche Sammlung von Drogen der an hiesiger ersten Bürgerschule gedeihenden Fortbildungsklasse zum Geschenk machte.

— In Dresden hat sich am Mittwoch früh ein Recruit der 7. Compagnie des 2. Grenadier-Regiments mit seinem Dienstgewehr erschossen.

— In Folge der großen Kälte der letzten Tage war das Treib-
eis der Elbe an vielen Orten zum Stehen gekommen, ohne daß
jedoch eine durchgehende feste Eisdecke sich bis jetzt gebildet hätte.
Der Eisstand erstreckt sich zur Zeit von Torgau her bis über die
sächsisch-preußische Grenze heraus, resp. von Diesbar mit einiger
Unterbrechung bis oberhalb Kötzschkenbroda, weiter von der „Saloppe“
bis über Pillnitz hinaus, von der Ausmündung der Struppenbach
stromaufwärts und von unterhalb Schandau bis weit nach Böhmen
hinein. Eisauflösungen sind nur wenig vorgekommen, das
Stauwasser vor der Eisdecke betrug bis zu $1\frac{1}{2}$ Ellen.

— Die nächste Prüfung von Portepéefähnrichs-Aspiran-
ten findet im sächsischen Generalstabe vom 15. Februar an
statt. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß hierbei zum
ersten Male Kenntnis der lateinischen Sprache gefordert wird.

— In Leisnig hat sich ein Börsenverein gebildet und
eine Börsenordnung angenommen. Man verspricht sich von diesem
Fortschritte nur Gutes für den dortigen, bekanntlich nicht unbe-
deutenden Getreidemarkt.

— In Zwickau ist Oberst Lautscher an Stelle des General-
majors von Hale zum Commandeur der 3. Infanterie-Brigade
ernannt worden.

Verschiedenes.

— Aus Nordhausen erfährt man über das Unglück in dem
Waltenrieder Tunnel Näheres: „Das Gebirge stürzte vier
Ruten lang von einer bedeutenden Höhe herunter und begrub
die Arbeiter. Der eine war kurz zuvor zur Berichtung eines
Geschäftes mit seinem Lichte aus dem Tunnel gegangen und hatte
das davor befindliche Thor zugemacht. Im Momente seines
Heraustretens hört er ein Geräusch, er stürzt zurück, das Thor
springt vom Lustdrucke auf, in Todesangst ruft er seinen Kameraden
zu, alle Lichter sind aus und — er steht vor einem Trümmer-
haufen. Bald vernimmt er Hölferufe; einer Lowry, welche zu-
fällig dagestanden hat, verdanken 3 Handlanger ihre Rettung, in
Todesangst und mit großer Mühe kommen sie hervor. Ein anderer
Hölferuf geht von einem Kameraden aus, der ganz krumm in
Holz und Steinen verschüttet liegt, doch aber so, daß noch etwas
Höhlung sich gebildet hat, die ihm zu Gute gekommen ist. Unser
oben erwähnter, so glücklich bewahrter Zeuge des Unglücks eilt
beherzten Muthe und nicht achtend der noch drohenden Gefahr
herbei, den Verschütteten zu befreien; das auf ihm liegende Holz
wird losgesägt, die Steine losgemehlzt. Der so Befreite, Zimmer-
mann Henze aus Ellrich, ist an Kopf und Armen verletzt. Unser
Mann sucht weiter und findet am Boden einen halb Verschütteten,

W. Ludwig aus Walkenried, welcher sichtbar flagt; ein Arbeiter,
der draußen beschäftigt gewesen war, kommt herbei und sängt an,
mit Haken und Stemmen den W. Ludwig zu befreien; da kommt
abermaß ein Stück Gebirge herunter und der zur Rettung seines
Kameraden herbeigeeilte stirbt an Brust und Rücken verletzt nieder.
Nachgerade kommt nun mehr Hilfe, unter Anderen auch die beiden
Brüder des W. Ludwig, denen es erst nach vierstündigter Arbeit in
beständiger Todesgefahr gelingt, den Unglüdlichen zu retten. Der-
selbe ist schwer verwundet und ist ihm am 16. d. M. der Fuß
und noch ein Stück Bein dazu abgenommen worden. Weiter
wird, nachdem noch mehr Hilfe angekommen, ein Arbeiter aus
Börge hervorgeholt, beide Beine schwer verwundet. Einen Todten
findet man, einen Polier aus Duderstadt, welcher eben dabei ge-
wesen war, sein Abendbrot zu verzehren. Es melden sich dann
auch noch 2 Maurer, welche mit dem Gerüst an die Seite ge-
schoben worden sind und lange fast besinnungslos am Gebirge
lieben; durch ein Seil werden sie mit vieler Mühe herab befördert.
Zwei Bergleute liegen bis jetzt noch unter dem Schutt und es
können wohl noch 8—14 Tage darüber hingehen, bis ihre Leichen
zu Tage gefördert sind.“

— In Göttingen schossen sich am 24. Juni zwei Studenten
aus Schleswig-Holstein im Duell; der Eine wurde tödlich ver-
wundet, der Andere darauf verhaftet.

— Berliner Diebe, mit denen, wie das Sprichwort sagt, „ein
Pferd zu mausen ist“, haben vor einigen Tagen den Prinzen
Albrecht ein Pferd aus dessen erleuchtetem und Tag und Nacht
bewachtem Marstall gestohlen. Wahrscheinlich waren sie durch
die hintere Pforte in den Park und in den Marstall gelangt.

— Karl Vogt ist eingeladen worden, in Wien Vorlesungen
zu halten; der Redakteur der Wiener Kirchenzeitung, Consistorial-
rath Wiesinger, ist außer sich darüber, daß die Kaiserstadt nun
auch noch mit dem „Reichsschwein“ beglückt werden soll!!

— In Pesth hat ein Vater seine Tochter ermordet,
weil dieselbe ihm eine ungebührliche Zuneigung nicht schenken wollte.

Chemische Waschanstalt.

(Fortsetzung.)

Doch wie das Gute und wirklich Praktische sich nicht durch eigen-
mächtige Privilegien beschränken läßt, so auch hier. Die sog. Kuhne'sche
Waschmethode, die übrigens eine französische Erfindung ist, ist dem Leipziger
Publicum näher gelegt, indem die chem. Trocken-Reinigungsanstalt von
Brode & Weißkopf, Frankfurter Straße 41, nicht nur alle Kunststückchen
der sog. Kuhne'schen Waschanstalt hier in Leipzig ausführt, sondern
auch ganze Sophas, Lehnsstühle, bis herab zu Atlaschuhen und Gall-
säcken reinigt und zwar in der kurzen Zeit von 24 Stunden.

Volants bis $\frac{1}{2}$ Elle breit

werden sauber und schnell gepreßt, desgl. auch gesteppt
Nicolaistraße 41, II., Kaiser von Österreich.

Nähmaschinen-Arbeit

aller Art wird angenommen, Überhemden, Vorhängen und Herren-
Kragen, wird nach Maß angefertigt, Leipzig, Erdmannstraße
Nr. 4 im Hof rechts, 2 Treppen links.

Reparaturen aller Arten Uhren werden sorgfältig und
billigst ausgeführt Grimm, Straße Nr. 12, III. Etage.

Gummischuhe repariert in noch nie dagewesener Haltbarkeit
nur allein schnell unter Garantie Richter Rant. Steinw. 23, 2 Tr.

Gummischuhe repariert auf langjährig bewährte einzige
haltbare Art unter Garantie O. Alberts, Nicolaistraße 39.

Sitz- und Badewannen-Anstalt und Verkauf,
Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße bei Matthias Sever.

Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden Festslichkeiten billig zu verleihen in der
Dampfwasch- und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe
von

E. Brenner, Königsplatz Nr. 18.

Elegante und neue Maskencostüms

von den schwersten Stoffen, neue Pagenanzüge, neue Atlas-
Dominos, Mönchsputten, Fledermäuse mit Baschkir und Beduinen,
so wie auch einfache Costüms zu billigen Preisen werden verliehen
Reichsstraße Nr. 33, im Dammhirsch.

Zu verleihen ein Maskenanzug (Privatbesitz)

Promenadenstraße Nr. 13 Hinterhaus parterre.

Noble Herren- und Damen-Costüms,

Dominos, Pilgerputten, Fledermäuse, Arlequin's u. s. w. fertigt
und verleiht

Herrn. Semmler, Schneidermeister,

Gewölbe Reichsstraße Nr. 32,

Wohnung Petersstraße Nr. 13.

Ein neuer Herrenmaskenanzug (Matrose), Privateigentum, ist
billig zu verleihen Gewandgäschchen 5, 3. Etage.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich am hiesigen Platze Grimma'scher
Steinweg Nr. 53 ein

Producten-Geschäft,

verbunden mit

geräucherten Fleischwaren,

eröffnet und empfehle mich einem geehrten Publicum mit der Ver-
sicherung reeller und guter Bedienung.

Ernst Schulz,
Grimma'scher Steinweg 53.

Magdeburger Sauerkraut

empfiehlt à fl. 15 fl. E. Schulz, Grimm. Steinweg 53.

Täglich frisches Landbrot

à fl. 9 u. 10 fl. bei E. Schulz, Grimm. Steinweg 53.

Alle Sorten gut Kochende Hülsenfrüchte

bei E. Schulz, Grimm. Steinweg 53.

Pflaumenmus,

für und gut gewürzt, à fl. 22 fl. bei

E. Schulz, Grimm. Steinweg 53.

Teig,

besonders schön, à fl. 2½ und 3 fl. bei

E. Schulz, Grimm. Steinweg 53.

Alte Goldrahmen

restaurirt billig Carl Steinert, Bergolder im Peterskießgraben.

Familien, welche im Besitz von Nähmaschinen, empfehlt sich
eine sehr geübte Maschinennäherin zu Ausstattungen u. dergl.

Windmühlenstraße Nr. 32, im Hof parterre,

Das Verkaufs-Local ist jetzt:

→ Nr. 7 Wintergartenstraße Nr. 7. ←

Wintergarten-
straße Nr. 7,
neben dem
„Schützenhaus“.

Richard Schnabel

Wintergarten-
straße Nr. 7,
neben dem
„Schützenhaus“.



empfiehlt zu
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken,
zur Einrichtung neuer
und zur Verstärkung bestehender Haushalte
zu billigen festen Preisen:
Gewecke'sche und Stobwasser'sche
Petroleum-Lampen.



Weißblech-Waaren:

Kaffeekannen,
Kaffekocher,
Wasserkessel,
Reibeisen,
Kehrschaufeln,
Trichter aller Art,
Durchschläge,
Siebe aller Art,
Gemäße,
Milchküsse,
Kaffeebüchsen,
Henkeltöpfe &c.

Zinkblech-Waaren:

Wasserständer,
Wassereimer,
Kindereimer,
Toiletteneimer,
Waschbecken,
Fussbadfächchen,
Wärmlaschen,
Wasserkrüge,
Weinkühler,
Messerkrübe,
Aufwaschschüsseln,
Badewannen &c.,

{ 10
20
30
40
50

Lackirte Blechwaaren:

Schöpfköpfe,
Kaffeebüchsen,
Brotkapseln,
Brotkörbchen,
Zuckerdosen,
Flaschenträger,
Handtuchhalter,
Blumenkannen,
Schreibzeug,
Gewürzkästen,
Henkeltöpfe,
Tassenbreiter &c.

Plattglocken und Mörser à Pfund 12½ Ngr.

Kochgeschirr:

Gusseisernes emailliertes — Schwarzbglech emailliertes,
Schwarzbglech verzinntes.

Bratpfannen,
Tiegel,
Fischkessel,
Dampfkocher,

Maschinentöpfe,
Casserole mit Henkel,
dergl. mit Stiel,
Bouillontöpfe,

Bauchtöpfe,
Kaffekocher,
Milchkocher,
Spuckknäpfe.

→ Porzellan- und Steingut - Waaren. ←

Wiener Extract-Kaffee-Maschinen,
Gierkocher,
Berzelius-Lampen mit Kessel
in
Neusilber, Kupfer und Messing.

Gusseiserne Ofen-Borlagen,
Feuergeräth-Ständer,
Regenschirm-Ständer,
Heizungs-Geräthe,
Kaffeemühlen aller Art.

Kaffeebreter

in Neusilber, Messing und Schwarzbglech lackirt.

Stahl-Waaren:

Tischmesser und Gabeln,
Dessert-Messer und Gabeln,
Tranchir-Messer und Gabeln,
Brot- und Kuchenmesser,

Wiegemesser,
Hackemesser,
Fleischmesser,
Kuchenbeile.

Löffel

in
Neusilber,
Britannia-Metall,
Blech.

Ordinaire und fein lackirte Holz- und Kohlenkasten

in jeder Fäçon und Größe.

→ Der Preis ist an jedem Stück im Schaufenster zu ersehen! ←

Bei Einfäulen von Küchen-Ausstattungen bietet mein Lager die größte Auswahl.
Verpackung nach auswärts wird billigst berechnet.

Richard Schnabel,

jetzt Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Damen-Masken-Anzüge sowie Dominos
u. Hledermäuse werden billig verliehen Dresdner Str. 40, 3 Th.

Ein echter Zuaven-Anzug

für Herren ist zu verleihen Markt Nr. 17, 4. Etage, vornheraus.

Maskenanzüge von 15 %, so wie Dominos von 10 % an werden verliehen Brühl Nr. 16, 3 Treppen. Böttner.

Elegante Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen, auch werden auf Bestellung neue angefertigt Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Zwei schöne Damen-Maskenanzüge

(Privatbes., einmal getr.) sind billig zu verleihen. Zu erfragen Brühl, Schwabe's Hof, Treppe C, 1 Treppe.

Zu verleihen sind drei elegante Damen-Masken-Anzüge Höhstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Drei neue elegante Damenmasken-Anzüge (Privatbesitz) sind zu verleihen Große Fleischergasse Stadt Gotha III. Schneidermeister Jacobi.

3 elegante Damenmaskenanzüge (Privatbesitz) sind zu verleihen Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu verleihen ist billig ein feiner Damen-Maskenanzug in Sammet, Privateigentum Klostergasse Nr. 16, 4 Treppen.

Gesichts-Masken

jeder Art empfiehlt in grösster Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Gesundheit ist Reichthum.
Werners Deutscher Porter,



Malzextract-Gesundheitsbier
in echter vorzüglichster Qualität.

Preis: à Flasche 2 %, 17 Flaschen 1 apf excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Echt
Berbster Bitterbier,
rein und unverfälscht, das beste der Gesundheit
zuträglichste Hausbier.

Preis: à Flasche 2 1/2 %, 13 ganze oder 20 halbe Flaschen 1 apf excl. Flaschen.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

C. E. Werner,
Hauptniederlage des echten Deutschen Porters
und Berbster Bitterbieres, Magazingasse 12.

J. J. Bell & Co.,

108 Albany Street, Regent's Park, London.
Erfinder und alleinige Fabrikanten des

Universal-Extracts und Haar-Balsams,
welche effectiv da, wo die Kopfhaut noch Fruchtbarkeit bietet, neuen
Haarwuchs befördern, Haare und Kopfhaut conserviren, das Ausfallen der Haare sofort verhindern und zumal für die mit Schuppen behafteten Personen, zu deren vollständiger Beseitigung verhelfend, von grösster Wichtigkeit sind.

Diese vorzüglichen Toilettenmittel leisten, was die Erfinder versprechen, in kürzester Zeit, und steht jedermann ein Probeversuch frei, der nur in befriedigendster Weise aussagen wird.

Originalflaschen à 10 % mit Gebrauchsanweisung im alleinigen Haupt-Dépôt bei

Theodor Pätzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Moll-Tischdecken,

geschweift, oval und rund, empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.



Gloire de Leipzig,

bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze u. braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.
Preis pr. Karton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 Thlr. 10 Rgr.

Hermann Backhaus, Grimm. Str. 14.

Französische
Gummis:



keine

Harburger,

welche ich seit 5 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Kundshaft verkauft habe.

Für Herren, Damen u. Kinder

25 % bis 1 apf.

18 %.

12 1/2 - 14 %.

Tuchschuhe nur aus neuem Stoff ge-

arbeitet für

Herren, Damen und Kinder

20 %, 15 - 17 1/2 %,

7 1/2 - 12 1/2 %,

Buckskin-Handsschuhe, warm
gefüttert,

für Herren

Damen

Kinder

12 1/2 - 15 %,

5 - 7 1/2 %

erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäschchen Nr. 2,
vom Markt herein rechts. Kurzwaarengeschäft.

Filz-Schuhe,

Filz-Ueberschuhe,

Filz-Vantoffeln,

empfiehlt in großer Auswahl billig

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Ballhandschuhe,

Ballschipse,

Balloravatten

in guter und dabei sehr
billiger Waare empfiehlt

Julius Lewy,

Barfußgäschchen Nr. 1.

Amerikanische flüssige Wachs,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 %, sowie auch in fester Masse in eleganten Blechdosen à 1/2 und 1 %

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Naturstöcke mit eisernen Stacheln,

praktisch bei Glatteis, emof. Carl Simon, Hainstraße 32.

Glacéhandschuhe à 7 1/2, 10, 12 1/2, 15 %

bis zu den allerfeinsten von 20 % bis 1 apf,

Buckskin-Handschohe von 6 bis 22 1/2 %,

Gefütterte Zwirnhandschuhe von 7 % bis 12 %,

Gummischuhe, Prima-Qualität, à 15 %,

Kaufmann's Patent-Papierkragen zu Original-Fabrikpreisen.

Seidene Schipse, Cravatten, Strumpfgürtel,
Gummihosenträger in reeller, solider Waare.

Julius Lewy,

Barfußgäschchen Nr. 1.

Oberländer's Puzzulver empfiehlt

Robert Schenck, Neumarkt Nr. 34.

Mull zu Ballkleidern

in den feinsten Nummern bis zu den stärksten, à Elle $2\frac{1}{2}$ Mar., der sich in der Wäsche ganz vorzüglich bewährt.

Tüll zu Ballkleidern in allen Qualitäten und Breiten,

Carlotan zu Ballkleidern in allen Qualitäten und Farben,

Gaze zu Ballkleidern, glatt und gemustert.

Neuheiten in Blousen, Ball-Crinolinen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Probates Hausmittel gegen Husten.

Durch den von mir seit länger denn Jahresfrist in Handel gebrachten

Echten Bayerischen Brust-Malz-Zucker

ist dem Publicum ein Mittel an die Hand gegeben, um mit ganz geringen Kosten gegen alle katarrhallschen Uebel, Husten, Brust- und Halskrankheiten

sicher und schnell entgegen zu wirken.

Namentlich wird mir allseitig die gute Wirkung des Zuckers in aufgelöstem Zustande anerkannt, da man dadurch denselben als einen vorzüglichen **Brust-Malz-Syrup** genießt.

Wiederverkäufern kann ich Fabrikpreis notiren. Zu einem Versuch lade höchstens ein

Richard Krüger,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

Vorschriftsmäßige Narrenkappen

das Stück $2\frac{1}{2}$ M.^r bei

Ferd. Steller, Neumarkt Nr. 1.

N.B. Herren Restaurateuren, Wiederverkäufern sowie Colporteurien Dutzend- und Großpreise.

Carnevalmützen, neue Leipziger Narrenkappen | Gustav Roessiger,
das Groß zu 4 M.^r, 5 M.^r und 8 M.^r, von Papier u. von Thibet das Dyd. 5 M.^r empf. | 15 Auerbachs Hof 15.

Zipfelmützen das Groß 3 M.^r sc. Lager aller Arten Kopfbedeckungen und närrische Neuheiten!

Ich beehre mich, die geehrten Gesellschaften auf die Billigkeit meines Fabrikats aufmerksam zu machen.

Zum Carneval

nimmt Bestellungen auf

Glacé- und Waschleder-Handschuhe

Glacé-Handschuh-Fabrik

von
Cammerer & Hartmann, Reichsstraße 10, Löhrs Hof.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg 61, gegenüber der Post,

empfiehlt die größte Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaren, in Nussbaum und Mahagoni, und stellt unter Garantie solider, guter Arbeit die billigsten Preise.

Schwaner'sche Glacéhandschuhe
bestes deutsches Fabrikat, empfingen neue Sendung
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

$10\frac{1}{4}$ br. Winterstoffe à Elle 1 Thlr.,

in schönen Farben und prachtvoller Ware, zu Damen-Jaquets, Jäden sc.

$10\frac{1}{4}$ br. Stoffe à Elle $17\frac{1}{2}$ Ngr.,

unverwüstlich im Halten, in reizenden Farben, ausgezeichnet zu Pelz- und Schafrockbezügen, Kinderkleiderobe sc.

$10\frac{1}{4}$ br. gezwirnte wollene Buckskins à Elle $1\frac{1}{6}$ Thlr.,

wollene Glatte, Lamas sc. in großer Auswahl zu immense billigen Preisen in der Fabrik von

R. Kuhnerdt, Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

Das Meubles-Magazin von F. Emil Schultze,

31 Grimma'sche Straße 31,

hält stets die größte Auswahl jeder Art Meubles vorrätig und sichert unter Garantie die billigsten Preise zu.

Weiche Filzhüte von 1 Thlr. an

Gummischuhe,

französische, Prima-Qualität, prämiert Paris 1867.
Für Herren 25 Mgr. Für Damen 18 Mgr.
Mädchen 12½ Mgr. Kinder 8½, -10 Mgr.

Tuchschuhe, sehr elegant und aus neuem

Carl Friedrich,
Nicolaistraße Nr. 54.

Ballschmuck

in echt 14kar. Gold. Goldplattiert und Zett, Bouquet-
sächer à Stück 7½ Mgr. empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Talmi-Gold-Uhrketten,

Saçon und Tragen wie echt, Gold in 30 div. Mustern
zu Fabrikpreisen à Stück 15 Mgr. empfiehlt

Carl Friedrich,
Nicolaistraße Nr. 54.

Billige u. dauerh. Hosenstoffe!

(eigenes Rheinländisches Fabrikat.)

als:	Cassinet	4 u. 5 Mgr.	Drell	3½ - 4 Mgr.
Satins	6 — 7	=	Cord	5 — 6 =
Velours	7 — 8	=	Doppel-Cord	8 — 9 =
Budskin	8 — 10	=	Ombrière	7 — 8 =
Zwirn	7 — 10	=	Biber	3 — 3½ =
Gallon-Budskin	6	=	Lama	3 — 3½ =
Reps	6	=	Calmuk	5 — 6 =

empfiehlt in schöner, schwerer Ware.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

Vielefelder Leinen

reine gute Handgespinnste

5/4 breite Landleinen	3½ Mgr.	u. 38 3 per Elle.
6/4	=	deßgl. 4½ =
5/4	=	seine 4, 4½ u. 5 Mgr.
4/4	=	= 4½, 5 und höher.
6/4	=	echtfarbige Bettzeuge 3½ Mgr.
		Inlette, Drells, Barchent ic.
		Echtfarb. Blaudruck à 3½ u. 4 Mgr. empfiehlt

Otto Schale, Katharinen-
straße 4.

Fabrikation und Lager

aller Arten Weißblechwaren für Küchenausstattungen, sowie alle verzierten und emaillierten Kochgeschirre, desgleichen alle feinen Holzgegenstände für Küchenbedarf empfiehlt in großer Auswahl

Carl Winter,

Grimma'sche Straße 5, darüber dem Naschmarkt.

Eduard Koch,

Petersstraße 5.

Tüll, Spitzen, Weisswaren und Stickerien.
Neuheiten in Confectionen,
Fabriklager von Sammetband.

Bürsten und Pinsel

empfiehlt billigst

H. Lips,
Reichstraße Nr. 52, früher Markt Bude.

500 Scheffel Weißkalk

sind zu vergeben. Adressen mit Preisangabe unter „Weisskalklieferung“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

neue Ware,
elegant
garnirt.

C. Schumann,

neue Verkaufshallen
an der
Schillerstraße.

Pathenbriefe

Stationers' Hall,

größte Aus-
wahl, billigste
Preise.
Reichstraße
Nr. 55.

Haupt-Dépot

von feinsten Amerikanischen Strahlen - Glanz - Stärke,
in Pfund - Packeten à 5 Mgr.,
empfiehlt

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

f. Chappe-Seide à Loth 9 Mgr.,

Beste Petrol. - Lampendochte pr. El. 27½ Mgr.,
Schlipse, Kragen, Manschettenknöpfe,
so wie sämtliche Posamentir-Waren in preiswerthen
Qualitäten bei

Emil Wagner, Neumarkt 42.

Billig! Billig!

Ritter-Verkauf zu Kleidern und Kästen, schwere Doppel-Lüstres
und schwarze Camelot-Nester, Elle 3—4 Mgr., so wie schöne Kleider-
stoffe, Elle 2—6 Mgr., seine Schotten billig, wollene Wattröcke 1½ Mgr.,
W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.

Copirbücher

in grün Leinen, 1000 Fol. mit Register 1 Mgr. 5 Mgr., 500 Fol
22½ Mgr., im Dutzend billiger, empfiehlt

Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

Gummi-Hosenträger, Strumpfbänder, Kleider-
schürzer à 2½ Mgr., Ballsfächer u. Ballschmuck
in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

Robert Schenck, Neumarkt Nr. 34.

Oerebro,

Sicherheits-Streichhölzer,

in verschiedenen Packungen, so wie auch gewöhnliche
schwedische Schwefelhölzer in der
Niederlage

bei **Ernst Ecelus & Sohn**
in Frankfurt a. O.

Därme.

Kinder-, Schweine-, Hammeldärme und Blasen, ge-
salzene und getrocknete, empfohlen

Delvendahl & Küntzel,
Berlin, Charlottenstraße Nr. 82.

Dachsteine pro Mille 11 Mgr.,
Felsensteine pro Stück 2 Mgr. 5 Mgr.,

Düngesalz pro Centner 10 Mgr.

und Weißkalk ist alle Tage zu haben bei

Ed. Stiefel,

Großherstraße Nr. 62 in Leipzig.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein sehr frequenter
Gasthof mit Tanzsaal und vollständigem Inventar, ¼ Stunde
von Leipzig. Preis 6800 Mgr., Anzahlung 1—2000 Mgr.

Näheres Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 33. **Steffen.**

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes, für die Betreibung des

Gerberei- und Kürschnergeschäfts

günstig, am Wasser, gelegenes Grundstück mit Wohnhaus, Schuppen,
Eishaus, Stallung und sonstigem Zubehör ist unter vortheilhaftem
Bedingungen zu verkaufen durch Herrn Advocat Welde.

Zu verkaufen:

Eine flotte Destillation in bester Lage für 400 Mgr.

Eine Restauration 350 Mgr.

Ein Producten-Geschäft für 250 Mgr.

Zu vermieten:

Ein freundlicher Laden mit Nebenstube, Kellerei ic., passend für
Klempner oder auch Destillateure. **Bruno Reupert,**

Burgstraße 4.

Ein kleines Antiquitäten-Geschäft mit Schank ist Krankheit
halber zu verkaufen u. sofort zu übernehmen, für den Preis von 90 Mgr.
Magazingasse Nr. 5.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 29.]

29. Januar 1869.

Bortheilhafter Hausskauf.

In einer lebhaften Stadt Sachsen, direct an der Bahn, ist in bester Lage ein fast neues Haus (Vorder-, Hinter- und Seitengebäude) mit Gewölbe, auch passend zu Fabrikalagen, veränderungshalber zu dem festen Preis von 3700 Mr bei 2000 Mr Anzahlung zu verkaufen. Bewerber wollen sich gefälligst Neudniß, Grenzstraße Nr. 9, 3. Etage links melden.

Zu verkaufen

Ist sofort Verhältnisse halber ein Wäsche- und Podamentirgeschäft in guter Lage. Adr. unter C. T. 4. durch die Expedition d. Bl.

Brockhaus' Conversat.-Lex. 11. Aufl. geb.

Ist zu verkaufen. Gef. Öfferten nebst Gebot durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein neues schönes Musbaumpianino, welches sich gut bewährt, ist zu einem Preis zu verkaufen bei

Glix & Co., Turnerstrafenecke im Laden.

Ein recht hübsches Pianino ist unter Garantie für 110 Mr zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

Zu verkaufen ist billig ein guter Flügel

Klopplatz Nr. 3, im Hofe rechts.

Ein schönes 7octav. Pianino und ein älteres kleines Pianoforte stehen äußerst billig zum Verkauf Alexanderstr. 1, hohes Part. r.

1 mahagoni Salon-Flügel, gut erhalten, guter Ton, ist preiswürdig verkauflich Reichsstraße 15, 2. Etage, Eingang Goldhahng.

Ein Auswahl selbstgefertigter Meubles von ausgetrocknetem Holze sind billig zu verkaufen Brühl 58, Goldene Kanne.

Eine Auswahl gebrauchte und neue Meubles, Sophas, Federbetten verkauft billig Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Verschied. gutgehalt. mahag. helle und dunkle Meubles, besond. 1 groß. gedieg. mahag. Secrétaire, dergl. Sopha mit 6 Stühlen, braun. Rips-Ueberz., Verl. Place de repos, Hofmann.

Billig zu verkaufen 1 Dbd. Restaurations- und 1 Dbd. Schwängstühle, Tische und Bettstellen Thomasmäßchen 2, 4. Et.

Für Schulkinder sind zu verkaufen politre Kleider-, Wäsche- und Gläschränchen Kleine Fleischergasse Nr. 20.

Verhältnisse halber ist ein kleines Schnaps-Regal mit 20 ovalen Fässchen und 12 Flaschen, passend für neue Ansänger, billig abzulösen. Zu erfr. Nicolaikirchhof, Topfwarengesch. bei Md. Münch.

Zu verkaufen Sophas 6 Mr , verschiedene Meubles, Kleider- und Schreibsecretaire, rothgestr. Feder-Matratzen Schloßg. 2, 2 Tr.

Gerberstraße Nr. 3 im Hofe parterre stehen zwei Sophas billig zum Verkauf.

Meubles in großer Auswahl, neue u. gebraucht, sowie Comptoir- und Geschäfts-Utensilien, Verkauf und Einkauf Reichsstraße Nr. 15 C. F. Gabriel Nr. 15.

Zu verkaufen sind 1 Sopha, 1 Chiffonnière, 1 runder und 1 ovaler Tisch, 2 Waschtische Gerberstraße Nr. 1, 2 Tr. links.

Billig zu verkaufen sind ganz neu 2 Secrétaire, 2 Commodes neben Glasschrank, Küchenschrank mit Aufzah, 2 Bettstellen, ovaler Tisch und Nähstube. Zu erfragen

Gerichtsweg Nr. 3 parterre. A. Neichert.

Federbetten, neue, in Auswahl, so wie auch mehrere recht große und volle Stücke von einem Rittergute, dergl. neue Bettfedern billigst, Nicolaistr. 31, Hof quer vor, 2 Tr.

Federbetten, Bettfedern und Daunen in großer Auswahl, Bettstellen mit Feder- und Strohmatratzen empfiehlt billigst

F. Aug. Heine, Nicolaistrasse Nr. 13, 3. Etage.

Ein noch sehr guter Reisepelz ist billig zu verkaufen
Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Confrimanden-Rock und ein Winterrock Erdmannstraße Nr. 2, im Hofe links.

Noch einige Gebett rothe und mehrere Stück blaue Federbetten und verschiedene Meubles sind Erbtheil. halber zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Tr. links.

1 Paar Pelstiefeln ganz mit Leder überzogen und 1 Gitarre sind zu verkaufen Brühl Nr. 17, 2. Etage bei F. Heist.

Ein eleganter Maskenanzug

für Damen ist billig zu verkaufen oder auch auf Wunsch zu vermieten beauftragt Kleine Fleischergasse Nr. 1, 3. Etage.

Neue elegante Damen-Masken, darunter noch nicht getragene, sind billig zu verkaufen Leibnizstraße Nr. 11, Gartengebäude 1. Etage.

Zu verkaufen

sind mehrere Sorten neue ungeschlossene Gänselfedern, dabei 20 Pfds. Flaumfedern, Paunsdorf Nr. 43.

Eine größere Partie Kisten sind billig zu verkaufen bei W. Apian-Bennewitz, Markt 8, Barthels Hof.

Einige 50 leere Petroleumfässer (Original amerik.), desgleichen diverse leere Zucker- und Sodafässer sind zu verkaufen und nehmen schriftliche Öfferten entgegen

Gebrüder Uhlig, Neuschönfeld.

Ein noch ziemlich neuer Sattel, Baum und Decke ist zu verkaufen. Adressen erbittet man unter R. K. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe stehen morgen Sonnabend zum Verkauf Frankfurter Straße 36. Franc.

Einen hübschen kleinen Wachtelhund (Männchen, 1 Jahr alt) verkauft billig Colonnadenstraße 17, Hof I.

Zu verkaufen ist ein großer, schön gezeichneter Hund Neukirchhof Nr. 25.

Verkauf von Nutzflößen.

Auf dem diesjährigen Holzschlage des Rittergutes Gautsch sind 126 ehrliche, 20 eichene, 1 eschener, 3 rüsterne, 3 kirschbaumne, 5 pappelne, 2 aspene Nutzflößen aus freier Hand zu verkaufen.

Für Korbmacher sind 2 Schod Bund große Weiden und 2 Schod Bund kleine dergl. (Würfel und Flechtholz) zu verkaufen in Delitzsch, Leipziger Vorstadt Nr. 593.

Feste echte

Havanna-

sowie Seedleaf-, prima und secunda

Ambalema-Cigarren

in stets abgelagerten Qualitäten empfiehlt billigst

Louis Apitzsch,

Grimm. Steinweg.



Weiss wie Schnee und fest wie Eisen

empfiehlt besten Paraffinad à 5 %.

sowie besten Kaffee gebrannt à 10 %

Heinr. Peters, Grimm. Steinw. 3.

Paraffin-Kerzen, à Pack 5 Ngr.,

Stearin-Kerzen, beste Qualität,

empfiehlt Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Für einen Thaler

600 Patronen Casseler Bünd-Götzchen 60er,
500 do. do. 80er,
350 Schachteln do. 75er,

bei **Herrmann Neupert**, Klostergasse Nr. 15, in Leipzig,
Engros-Lager allerhand Bündrequisiten.

C. R. Kässmodel,

Conditor, Bonbons- und Chocoladen-Fabrikant,
Detail-Verkauf: Markt Nr. 2 neben Kochs Hof.

Außer den feinen, edlen Kaffeesorten gebrannt à fl. 10, 12, 14, 15, 16 % empfiehle besonders auch einen rein und kräftig schmeckenden Plantagen-Kaffee à Pfd. 9 Ngr., grün à fl. 7 %, zur gefälligen Beachtung.
Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Einen sehr fein schmeckenden Kaffee, gebr. zu 10, 11, 12, 14, 15 und 16 % empfiehlt F. L. Miller, Hall. Götzchen 12.	F. L. Miller, Halle'sches Götzchen Nr. 12.
Böhmisches Pfauen, sehr schön à fl. 15 % empfiehlt	F. L. Miller, Halle'sches Götzchen Nr. 12.
Schweizer Alpenbutter à fl. 9 % empfiehlt	F. L. Miller, Halle'sches Götzchen Nr. 12.
Erbsen, Bohnen, Linsen, Hirse, Reis und Gräupchen empfiehlt in ganz frischer Ware F. L. Miller, Hall. Götzchen 12.	F. L. Miller, Halle'sches Götzchen Nr. 12.
Petroleum. Prima-Qualität à fl. 3 % empfiehlt	F. L. Miller, Halle'sches Götzchen Nr. 12.
Abgelagerte Cigarren und Cigaretten empfiehlt	F. L. Miller, Halle'sches Götzchen Nr. 12.

feinsten wasserhellen, in Gebinden und Flaschen empfahlen

Arac,

Riquet & Co.,
Klostergasse im Kloster.

Als billig und preiswerth empfiehlt

I. Türk. Pfauen

vorzüglich süß à fl. 2 %,

ferner feinstes

Ungar. Speisefett

à fl. 7½ % um damit zu räumen

Herrn. Kabitza, 57 Grimm. Steinweg 57.

Aepfel.

Vorsdorfer à Meze 10 %, Mohrenstettiner à Meze 7 %, Musäpfel à Meze 5 %, Schweizer Reinetten à Meze 5 %, Mohren-Vorsdorfer à Meze 5 %, rothe Reinetten à Meze 7 %, Apfelsinen, das Dutzend 15 %, Citronen, das Dutzend 6½ %. Ernst Klessig, Hainstraße 3, im Hofe.

Türkischer Pfauen-Verkauf!

Morgen werden ausgezeichnete, große und schöne türk. Pfauen verkauft à Pfund 18 %. Stand: Katharinenstraße vor Nr. 13.

Morgen komme ich mit einer Quantität Magdeburger Pfauen an à fl. 18 %. Stand: Katharinenstraßen-Ecke, vis à vis dem Halle'schen Götzchen.

Ein Päckchen wunderschöne große Maronen, sehr billig, 3 % pr. fl. bei **Theodor Schwennicke**.

Frischen Schellfisch und frischen Seedorsch bei **Theodor Schwennicke**.

Hamburger Rauchfleisch, echt, roh und gekocht, Frankfurter Brühwürstchen, Braunschw. u. Gothaer Cervelatwurst ff. à 12-17 % Lüneburger und Elbinger Bricken à 2-3 %, Malaga-Traubensinen à 15, Schaalmandeln à 16 %, Porter-Bier und Bayerisch Bier in Flaschen empfiehlt

F. Gerhardt, Hainstraße Nr. 20.

Wein!

Moth- und Weiß-Weine

in Flaschen 5 % 5 fl. und 6 %
in Gebinden billiger, verkauft unter Garantie
Bruno Reupert, Burgstraße Nr. 4.

Mecklenburger Schinken von Milchschweinchen von 4 bis 9 Pfd., geräucherte und Böckleinbrüder, zungen, Rhein- u. Elblachs, eingesetzten Spargel, Bohnen und Zuckererbse, westphälischen Pumpernickel, Kieler Sprotten, Kieler und Kappler Böcklinge, Frankfurter Bratwürste, Ital. Maronen à Pfd. 3 Ngr. empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Die feinsten und ergiebigsten Weizenmehle

Kaiser-Auszug
d. Mz. 13 Gr.

Griesler Auszug
d. Mz. 11 Gr.

bestes Roggenmehl

die Meze gemessen 9 Gr.

sowie das beste, nahrhafteste

Roggenkornbrot

à fl. 9½, Pf.

ist nur allein aus der Brodfabrik der

Mühle zu Lösnig

in Leipzig bei

Ernst Ahr,

Colonialwaaren-Handlung, Tauchaer Str. 29,
zu beziehen.

Das jetzt vorzüglich schöne und von Geschmack sehr gute Hausbäckerei brod das Pfund für 8½ fl. in 8-, 10- und 12pfunder empfiehlt u. verkauft fortwährend das Mehl- u. Productengeschäft Ritterstraße Nr. 4. C. A. Kramer. Bei Abn. v. 50 Pfd. billiger.

Kauf- oder Pacht-Gesuch.

Ein kleines Haus mit Hof und Keller, passend zu Rohproduktions-Handel, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter K. N. in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien

werden zu kaufen gesucht. Adressen unter Ed. B. durch die Expedition dieses Blattes.

Kauf-Loose gesucht.

Gegen Baarzahlung suche ich ca. 10 bis 20 ganze Loose in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Stücken zur laufenden Lotterie.
Leipzig.

Hermann Schmidt jun.,
1 Barfußgäßchen 1.

$\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$ oder $\frac{5}{8}$ von Balkonloge- oder Parquet-Plätzen,
neben einander, werden gesucht.

Gesl. Oefferten nimmt die Buchhandlung von Joh. Fr. Hartknoch, Turnerstraße Nr. 1 entgegen.

Gesucht wird $\frac{1}{8}$ Anthell zweiten Ranges. Werthe Adressen Reichstraße Nr. 39 im Posamentirgewölbe.

Gesucht wird $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ Theatertabonnement auf 2. Gallerie, Mittelpalz. Adressen gesl. zu L. Ebeling, Klosterstraße 5, II.

Gartenlaube. Sämtliche Jahrgänge kaufen stets in gut gehaltenen Exempl. zu höchstem Preis!
Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Pr. Casso werden cour. Waaren, Werthgegenstände und Werthpapiere aller Art zu höchsten Preisen gekauft, Vorschuss gegeben, auch der Rückkauf unter soliden, billigsten Bedingungen gestattet Klosterstraße 15, Er. A. III. rechts.

Ein noch guter schon gebrauchter Geldschrank wird zu erlaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe wolle man gefälligst Kleine Fleischergasse Nr. 9 parterre abgeben.

Zu kaufen gesucht

wird eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche kleinere Ladentafel. Gesl. Oefferten Querstr. 4 part.

Zu kaufen gesucht

wird ein Regal mit Kästen, $2\frac{1}{4}$ Elle breit, $4\frac{1}{2}$ Elle hoch.
Adressen unter L. G. in der Expedition d. Bl.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. zu höchstem Preis und bittet gesl. Adr. Brühl 83, II. Ed. Köffer.

Noch 150 Stück

alte Fehl- & Güte werden zu hohem Preise zu kaufen gesucht.
Brühl Nr. 36 parterre.

Zu kaufen gesucht

werden 40 Stück Deckentapete und 54 Stück Wandtapete, großes Muster, blau, grün oder gelb. Adressen in der Expedition d. Bl. abzugeben unter A. H. 1.

Alte Cylinder-Güte

werden fortwährend zu den höchsten Preisen gekauft
Johannisgasse Nr. 12/13. Moyer.

Die allerköchtesten Preise

für
abgeschnittene und ausgetämmte

Frauenhaare

werden nur Neudnit, Grenzstraße Nr. 9, III. gezahlt.

Gesucht eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustand befindliche Halbhalsse. Adressen A. B. H. 5. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Bitte. Sollte nicht ein edeldenkender Herr oder Dame gesonnen sein, einen rechlichen Geschäftsmann wegen Vergrößerung seines Geschäfts mit 50. bis 100. ab zu unterstützen? Für gesetzige Sicherheit, monatliche Rückzahlung und hohe Zinsen wird gesorgt werden. Adressen beliebe man unter Chiffre M. M. 196. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Darlehen

werden bei größter Verschwiegenheit auf courante Waaren, Lager- u. Leibhabscheine re. billigst besorgt. Gesällige Zuschriften werden unter Chiffre P. M. W. H. 50. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

1500 Thlr. sind am 1. April d. J. gegen sichere Hypothek zu 5% auszuleihen durch Adr. Moritz Degen, Neumarkt, große Feuerzugel II.

7 Königplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Weihrauchen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

Geld ist auf Werthsachen, courante Waaren, Werthscheine billig auszuleihen.
Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. gez. F. N. 832. niederzulegen.

Eine gebildete Dame aus guter Familie,

30 Jahre alt, mit einem disponiblen Vermögen von 1000 ab, wünscht sich in Leipzig, womöglich mit einem Beamten zu verheirathen. Edler Charakter und gediegene Bildung sind Hauptbedingungen. Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse und Photographie bittet man vertrauensvoll unter „Marie M.“ bis spätestens Sonnabend Abend in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine anständige kinderlose Witwe in 40er Jahren sucht einen braven Lebensgefährten.

Hierauf Reflectirende bittet man Adressen unter J. C. H. 545. in der Expedition d. Bl. bis zum 1. Februar niederzulegen.

Gesucht wird eine gute Biehmutter. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 13 b bei Hebamme Schäfer.

Gesucht wird ein Compagnon für ein nachweislich gut rentirendes Geschäft, welcher über 5—6000 ab verfügen kann, ob Kaufmann oder nicht ist gleich. Gesl. Adressen unter O. H. 8. in die Expedition dieses Blattes.

Agenten oder Reisende, welche die Schnittwaarenbranche vertreten, werden erucht, ihre Adressen gefälligst unter A. R. poste restante Leipzig niederzulegen.

Für eine Brauerei in nächster Nähe Leipzigs wird ein Bierverleger für die nähere Ortschaften gesucht.

Adressen sind niederzulegen unter C. H. 23, in der Expedition dieses Blattes.

Ein Buchhalter und Correspondent wird für ein Bank-Commissionsgeschäft gesucht. Oefferten franco J. F. Prag poste restante.

Gesucht
wird für ein Leipziger Bankhaus ein in dieser Branche erfahrener Commis. Anmeldungen sind R. L. No. 37 poste restante Leipzig zu adressiren.

Commis-Gesuch.

Für ein Seiden-Manufactur-Geschäft wird ein tüchtiger junger Mann zum baldigen Eintritt zu engagiren gesucht, der in einem Ausschnitt-Geschäft gelernt und kleine Reisen zu machen hat.

Gesl. Oefferten beliebe man unter S. C. C. No. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hiesiges Drogen- und Farbengeschäft en gros wünscht einen zuverlässigen mit der Branche vertrauten nicht zu jungen Commis zu engagiren. Gefällige Oefferten unter Adr. R. & P. 30 poste restante Leipzig.

2 tüchtige Schriftseger sucht sofort C. Grumbach, Königstraße.

Gesucht wird ein Copist vom Adv. Weiler, Markt 16, III.

Ein Schreiber wird zum sofortigen Antritt gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird ein junger Mann zum Nummernnachschreiben bei den Lotterieziehungen. Oefferten unter H. 1450.

in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein tüchtiger Steindrucker wird nach Troppau (österreichisch Schlesien) gesucht. Näheres durch Julius Süß, Steindrucker, Querstraße Nr. 28.

Tüchtige Justeure,

welche über ihre Leistungsfähigkeit Nachweis liefern können, finden auf sogenannte „große Leipziger Maschinen“ dauernde und lohnende Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von Greif & Kröhl in Merseburg.

Tüchtige Maschinenschlosser und Monteure
finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik von H. Queva & Comp. in Erfurt.

Zwei tüchtige Eisendreher werden gesucht von Koch & Comp.

Ein Bau-Gleve,

Zimmermann, wird ins Comptoir gesucht, und zwar in ein Geschäft, wo das Baufach allseitig mit Holzhandel betrieben wird.
Zu erfragen bei C. Niedling in Naumburg a/S.

Ein tüchtiger Tischler, der in Anfertigung von Modellen erfahren ist, findet dauernde Stellung bei

C. Hoffmann, Mühlgasse 2.

Ein Buchbindergehilfe, welcher sich auf Runden- und Buchhändlerarbeit fertig fortzukommen getraut, findet dauernde Beschäftigung in der Buchbinderei von Carl Förster in Gera, welcher auch gleichzeitig auf schriftliches Ansuchen annehmbaren Nest-ctanten Neisesvesen vergütet.

Ein Eisendreher an eine Supportdrehbank kann sofort bei gutem Lohn Arbeit erhalten.

Neuschönesfeld.

Schöne & Sohn.

Zwei tüchtige Geldschrankbauer werden nach auswärts gesucht. Meissenspesen werden vergütet. Näheres bei

Mechaniker Schnell, Kleine Fleischergasse 29.

Einen Tischlergesellen sogleich und einen Lehrling zu Ostern sucht

Ernst Winkler, Gerberstraße 19.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen wird für ein biesiges Weißwaren-Engros-Geschäft als Lehrling gesucht. Offerten unter K. & C. nimmt die Expedition dieses Blattes gefälligst entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Fabrik- und Engros-Geschäft wird ein Sohn reichschafter Eltern als Lehrling gesucht. Offerten unter Chiffre B. O. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

In einem biesigen Galanterie- und Kurzwaren-Geschäft ein gross kann nächste Ostern ein junger Mensch, mit guten Schulkenntnissen ausgestattet, eine Stelle als Lehrling finden. —

Selbstgeschriebene Offerten werden unter D. G. # 410. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine hiesige grössere Commissions- und Verlagsbuchhandlung wird zu Ostern ein Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden durch die Expedition d. Bl. unter Chiffre Z. Z. erbeten.

Einen Lehrling

sucht für nächste Ostern Carl Meißner, Mechanitus.

Colporteure sucht C. G. Naumann.

Für 1. Februar a. c. wird ein Markthelfer gesucht, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat und mit Verpackung der Manufacturwaren vertraut ist, bei

C. A. Schwarzenberg & Sohn,
Katharinenstraße Nr. 24.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Rollknecht
Lindenstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Pferdeknecht Floßplatz Nr. 21, im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird ein fester guter Kellner und zwei Lohnkellner. Zu erfragen von 9—12 Uhr Petersstraße 14. C. Weinert.

Ein Kellnerbursche wird den 1. Februar gesucht bei
H. Gausche, Großes Joachimsthal.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Kellnerbursche, welcher gute Zeugnisse hat, im Tiger, Brühl Nr. 52.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kellnerbursche im Lützschenaer Keller Reichsstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. Februar ein kräftiger Bursche, der Sohn ordentlicher Eltern, als Laufbursche. In den Vormittagsstunden zu melden bei

Lebeggott & Lesser.

Ein gesunder kräftiger Knabe, welcher nächste Ostern die Schule verlässt, wird als Laufbursche gesucht.

Adressen unter L. R. # 8. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Laufbursche
in der Buchbinderei Querstraße Nr. 5.

Gesucht werden zwei flotte Regelburschen zum sofortigen Antritt Nicolaistraße Nr. 6,

Strohhutnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

C. & J. Ahlemann, Strohwaarenmanufaktur.

Strohhutnäherinnen werden gesucht. Gebrüder Hennigke, Hutfabrik.

Hutstaffirerinnen finden sofort lohnende, gute Arbeit.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen für dauernde Beschäftigung Friedrichstraße Nr. 37, im Hofe, 3 Treppen.

Ein auf Nähmaschine geübtes Mädchen wird sofort gesucht
Reichsstraße Nr. 6/7, 2. Etage rechts.

Mädchen, im Falzen und Bündheften geübt, finden dauernde Beschäftigung Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein hiesiges Kurz- und Posamentivwaarenengeschäft en détail, wird eine gute gewandte Verkäuferin zu baldigem Antritt gesucht.

Damen welche hierauf reflectiren, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Stellung vermittelst der Chiffre R. R. # 36 durch die Expedition des Tageblattes melden.

Gesucht wird zum möglichst sofortigen Antritt für ein hiesiges flottes Band-, Zwirn-, Garn- und Posamenten-Geschäft eine recht thätige und an Bünclichkeit gewohnte Verkäuferin, die womöglich mit Damenbesätzen gut umzugehen versteht.

Schriftliche Offerten mit S. C. 15. bezeichnet beliebe man an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, zu richten.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird für 1. Febr. für eine herrschaftliche Haushaltung gesucht. Nur Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen und längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen, wollen sich mit Buch melden Königplatz Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird ein nicht zu junges Kindermädchen auf einem Rittergut. Mit Buch zu melden am Sonnabend zwischen 1 bis 3 Uhr
An der Wasserburg Nr. 4, rechts parterre.

Gesucht wird ein reinliches Kindermädchen. Mit Buch zu melden bei Frau Hötsch, Grimm. Steinw., Goldnes Einhorn.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dorotheenstraße Nr. 8, Mittelgebäude 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen wird zu Haubarbeit jeder Art in Dienst gesucht Peterssteinweg Nr. 4 im Laden.

Ein Stubenmädchen, welches schon als solches bei anständigen Herrschaften gedient und gute Zeugnisse hat, wird per 1. Februar gesucht. Zu melden Gustav-Adolph-Straße Nr. 35.

Gesucht wird ein Mädchen, das nähen kann, für Alles sogleich Große Fleischergasse Nr. 27, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen wird in Dienst gesucht
Bosenstraße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. März eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse beibringen kann.

Zu erfragen Reichsstraße 5, 1 Treppe bei Madame Moltrecht.

In einer Familie wird zum 1. März ein in jeder Haubarbeit geübtes Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht.

Zu melden Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Kinder wird zum 1. April auf die Pfarre in Sommerfeld gesucht.

Zu melden mit Buch Gellertstraße Nr. 1.

Von einer Familie mit zwei Kindern wird, womöglich sofort, ein ordentliches, flinkes Mädchen, mindestens 17 Jahre alt, zu mieten gesucht. Anerbietungen werden angenommen Gohlis, Lindenstraße 81, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen von 17—18 Jahren zur häuslichen Arbeit zum 1. Februar. Leipzig-Dresdner Bahnhof, Kunsthalle 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März d. J. eine perfecte Köchin bei
gutem Lohn, Nähe des Ritterstraße Nr. 44 parterre,

Gesucht

wird ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 im Milchgeschäft mit Buch von 10—12 und von 2—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen von 14—16 Jahren zur häuslichen Arbeit Hainstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Halle'sche Straße 8, 3 Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen Bosenstraße 14, in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen zur Hausharbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 8, parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar für Küche und Hausharbeit ein ordentliches fleißiges Mädchen Floßplatz Nr. 23 parterre.

Gesucht wird zum 15. Februar ein reinliches ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusl. Arbeit Thomasg. 11, 4. Et.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches und zuverlässiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit

Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brandweg Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird per 1. Februar ein nicht zu junges Mädchen oder Mühme für Kinder Leibnizstraße Nr. 11 parterre.

Mädchen für Küche und Haus mit guten Altesten finden gute Dienste durch W. Klingebeil, Königplatz Nr. 17.

Wehrere gut attest. Dienstmädchen erhält. Stellen durch A. W. Löff, Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Ein Stubenmädchen wird gesucht
in der Restauration des Thüringer Bahnhofes.

Ein Aufwaschmädchen wird zum 15. Februar gesucht bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen in gesetzten Jahren in Dienst oder eine nicht zu junge Aufwärterin.

Alles Nähere Alexanderstraße Nr. 8

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Aufwärterin in die Küche für den ganzen Tag, jedoch mögen sich nur Solche melden, welche sehr gut kochen können.

Zu erfragen zwischen 12 u. 2 Uhr Schuhmacherstraße 7, 1 Et.

Eine ehrliche reinliche Aufwärterin wird gesucht
Mittelstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort eine gesunde und kräftige Amme. Zu melden Brüderstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Ein junger thätiger Restaurateur sucht den Ausschank einer Brauerei zu übernehmen, selbiger kann auch ein großes Local nachweisen.

Adressen bittet man Königplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Ein junger militairfreier Commis mit schöner flotter Handschrift, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht baldigst Engagement auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche.

Gefällige Offerten werden unter G. # 250. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein militairfreier junger Mann, welcher seit 5 Jahren in einer hiesigen Eisen- und Kurzwaaren-Handlung thätig ist, sucht unter guten Empfehlungen pr. 1. April oder später Stellung. Geehrte Principale belieben gefällige Offerten unter

F. G. # 10.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, zugleich gelernter Weber, in allen Fächern der Manufactur-Branche gründlich erfahren, sucht einen Lager- oder Reiseposten, besitzt auch Routine zum Einkauf, wenn dies erwünscht wäre.

Offerten werden unter A. B. # 50 poste restante Glauchau erbeten.

Ein solidar, junger Kaufmann, 27 Jahre alt, gut empfohlen und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, sucht eine dauernde Stelle in einem hiesigen größeren Geschäft. Adressen erbeten unter M. # 1. durch die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm hier.

Gesuch!

Ein junger, lediger, mit der Gärtnerei vertrauter Mann sucht eine Stelle als Haussmann.

Geehrte Herrschaften werden gebeten Adressen im Cigarrengeschäft von H. Bräuer, Kirchstraße Nr. 4 niederzulegen,

Ein Koch,

versehen mit den besten Zeugnissen, sucht Stellung. Gef. Adressen bittet man bei H. Kämpf, Thomaskirchhof, niederzulegen.

Gesucht

wird von einem guten und praktisch erfahrenen Dampfmaschinenheizer, der bis jetzt in einer großen Dampfspiritus-Brennerei angestellt, eine Heizerstelle, sei es in Brauerei, Brennerei oder anderem Fabriksgeschäft. Adressen unter F. X. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gärtner mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Gärtner oder Gärtner und Haussmann. Adressen bittet man unter F. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher die hiesige höhere Lehranstalt mit gutem Erfolg besucht hat, wird zum 1. April e. eine Lehrlingsstelle in einem Bank- oder Engros-Geschäft gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen befördert G. Prange's Buchhandlung in Weissenfels.

Ein junger Mensch aus anständiger Familie, welcher Lust hat Hutmacher zu werden, sucht einen Lehrherrn. Gef. Offerten sub A. B. # 100 poste restante Torgau.

Ein unverheir. zuverl. Mann, Professionist, 26 Jahre alt, im Rechnen u. Schreiben geübt, sucht gestützt auf gute Zeugnisse eine pass. Stelle als Markthelfer, Lagerdiener, Portier, Aufseher ic. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Nicolaistraße 30 im Seilerladen.

Ein junger, kräftiger Mann sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder dergleichen Beschäftigung. Werthe Adressen beliebe man beim Herrn Kaufmann W. König, Neue Straße Nr. 14 niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch von 17 Jahren, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder 1. Februar anderweit Stellung als Markthelfer in irgend einem Geschäft. Adressen beliebe man unter H. M. 16. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gewesener Cavalierist, Diener mit guten Altesten, sucht Stelle sofort oder zum Ersten. Das Nähere bei Herrn W. Klingebeil, Königplatz Nr. 17.

Ein ca. 20 Jahre alter, kräftiger, ordentlicher Bursche, welcher mehrere Jahre schon als Kutscher gedient hat, sucht eine Stelle als Kutscher, Bedienter oder Hausknecht.

Näheres Bosenstraße 16 parterre.

Ein junger Mensch, 15 Jahre, von auswärts, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle als Laufbursche. Gef. Adressen bittet man niederzulegen im Neublekmagazin von Herrn Krause, Brühl, Leinwandhalle.

Ein junger, kräftiger Bursche vom Lande sucht Dienst als Laufbursche durch A. W. Löff, Elsterstraße 29, II.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach

V. Friedrich, Ritterstraße 2

Familienwäsche wird noch zu waschen gesucht. Für eine solide Arbeit wird jederzeit garantiert.

Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Eine anständige Frau sucht einige Familienwäschchen. Saubere und gute Behandlung wird zugesichert.

Näheres Boltzmarndorf Nr. 70.

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Schneider und Ausbessern in und außer dem Hause.

Adressen bittet dasselbe niederzulegen Reichsstraße Nr. 8 im Schuhmachergewölbe.

Eine anständige Person, welche gut ausbessern kann, auch etwas im Schneider und Putzarbeit versteht, sucht Beschäftigung in Familien. Adr. werden Nicolaistraße 46 im Posamentirladen erbettet.

Eine anst. Person, im Ausbessern und Platten geübt, erbietet sich in u. außer dem Hause zu arbeiten. Adr. Brühl 20 im Gewölbe.

Beachtungswert.

Ein junges in jeder Beziehung gebildetes Mädchen sucht als Lehrerin, Erzieherin, Gesellschafterin ic. sofort oder zu Ostern Engagement. Die besten Referenzen stehen zur Seite und wird hoher Gehalt nicht beansprucht. Näheres unter Chiffre F. E 25. durch das Annoncen-Bureau des Herrn Eugen Fort

Hainstraße Nr. 25.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches gute Altesten hat, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Mansädter Steinweg Nr. 56, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Alles. Adr. bei Herrn Schulze, Kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen,

Gesuch.

Eine junge gebildete Dame von auswärts, welche einige Jahre in einem Confection- und Modewarenengeschäft als Verkäuferin und perfecte Schneiderin thätig war und die besten Bezeugnisse aufweisen kann, sucht jetzt oder bis 1. April anderweitiges Engagement. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 10, im Hause 4 Treppen niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen, welchem sehr gute Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Verkäuferin in einem Schnitt- oder Weißwarengeschäft, da es längere Zeit schon in einem solchen thätig war.

Lange Straße Nr. 39, im Hause 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft, für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Ecke vom Brühl und Katharinenstraße am Obststand.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen sucht Dienst für bürgerliche Klüche und häusliche Arbeit.

Adressen bitte abzugeben Ritterstraße Nr. 25 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier in Stelle gewesen ist, sucht eine Stelle bei einer Dame oder bei einer Herrschaft. Gefl. Adressen bittet man Frankfurter Straße Nr. 19, bei Herrn Kaufmann Fichtner abzugeben.

Eine Jungmagd, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten sowie im Fräsen erfahren, sucht Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Adressen Nicolaistraße Nr. 18, I. vorn,

Ein Mädchen in reiseren Jahren, das der Klüche und häuslichen Arbeit vorstehen kann, sucht sofort oder zum 15. Dienst.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 im Hause 1. Treppe.

Ein arbeitsames kräftiges Haush- und Stubenmädchen, das 8 J. auf einem Ort gedient, sucht St. Näh. Weststr. 66 im Compt.

Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht Dienst
Neumarkt Nr. 12 bei Frau Hartung.

Ein junges, kräftiges Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 1. Februar. Zu erfragen Albertstraße Nr. 20, parterre rechts.

Eine perfecte Köchin sucht zum 15. Februar Dienst durch A. W. Löffel, Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartungen oder Arbeit im Waschen und Scheuern Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen rechts.

Ein Garten, wenn möglich in der West-Vorstadt gelegen, wird zu mieten gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre E. S. 43. niederzulegen.

Gewölbe - Gesuch.

Zur Einrichtung eines eleganten Cigarren-Ladens wird in guter Lage ein passendes Local gesucht. Offerten werden unter T. S. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

In lebhaftester Geschäftslage

wird ein kleines Gewölbe oder Parterrelocal als Comptoir (wenn auch nur außer den Messen) mit Keller, womöglich auch Wohnung sofort oder per 1. April gesucht. Große Fleischergasse 28, I.

Gewölbe - Gesuch.

In der Hospitalstraße oder dem Grimmaischen Steinweg wird ein kleines Gewölbe gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind abzugeben Sternwartenstraße Nr. 11a, II. rechts.

Local - Gesuch.

Gesucht wird von einer größeren Brauerei ein in guter Fleßlage gelegenes Restaurations-Local.

Adressen bittet man unter B. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gr. helle, heizbare, unmeublire Stube als Arbeitslocal, meßfrei, wird in der Nähe von Auerbachs Hof gesucht, pr. Ostern zu beziehen. Adr. sub M. abzug. an das Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht

wird von stillen anständigen Leuten zu Ostern d. J. ein Logis, 3. Etage, 2-3 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör, in einer der Hauptstraßen der inneren Stadt oder Vorstadt. Offerten abzugeben unter A. A. 18. bei Herrn Volgtländer, Markt, unter dem Café national.

Gesucht

wird sofort oder den 1. April ein hübsches Familienlogis in dem Preise von 80-100 ₣ in der Sternwartenstraße oder deren Nähe. Gefällige Adressen bittet man unter M. G. II 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Dresdner oder Marien - Vorstadt
wird von pünktl. zahlenden Leuten eine Wohnung, bestehend aus 2-3 Zimmern nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, zu mieten gesucht.
Gefl. Offerten nebst Preisangabe beliebe man sub T. & T. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Ostern von ein Paar Leuten ohne Kinder ein kleines Logis im Preise von 50-60 ₣. Adressen sind Brühl Nr. 77 im Barbiergeschäft niederzulegen.

Ein Logis in nicht zu großer Entfernung der Post, von 1-200 ₣, wird Ostern oder Johannis gesucht.
Adr. mit näherer Angabe der Zimmer u. d. Preises erbittet man Grimm. Steinw. 3 bei J. Hausknecht.

Gesucht wird ein Logis den 1. April im Preise von 60 bis 70 ₣ Frankfurter Straße, Brühl oder Halle'sche Str. Adressen niederzulegen Grimm'sche Straße Nr. 16, Mützenfabrik.

Ein Familien - Logis
im Preise circa 100 ₣, wenn möglich mit kleinem Gewölbe oder Niederlage, zum Betrieb eines Haberhandels wird gesucht. Adr. unter H. L. 7. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht
wird zum 1. April ein Familienlogis, bestehend aus 2-3 Stuben nebst Zubehör, in der östlichen oder südlichen Vorstadt.
Adressen abzugeben Reudnitz, Grenzstraße 4, 1. Etage.

Eine pünktlich zahlende Familie sucht zu Ostern ein Logis im Preise von 60-100 ₣, Marien- oder Dresdner Vorstadt.
Adressen niederzulegen Rosstraße Nr. 2 parterre.

Ein Buchhalter sucht pr. Ostern a. c. ein nettes Logis mit Wasserleitung, Preis 70-80 ₣. Außer Dach, Höhe und Lage gleich. Adressen nimmt Herr Otto Rausch, Cigarrenhandlung, Petersstraße, entgegen.

Ein kleines für vier Personen passendes Logis wird zu Ostern gesucht. Adressen bitte abzugeben
Hainstraße Nr. 25 im Hausstande rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör zu dem Preis von 70-80 ₣ in der Nähe der Quer-, Bosen-, Ros- oder Turnerstraße.

Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Theodor Mönnich, Bosenstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Logis, zum 1. April zu beziehen, im Preis 36-46 ₣, am Bayerischen Bahnhof oder dessen Nähe.
Adressen erbittet Reichestraße Nr. 37, Meubleur-Geschäft, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. März von ein Paar jungen Eheleuten ein kleines Logis, bestehend aus Wohnstube, Kammer und Küche.
NB. Oder Wohnstube mit Kochofen und Kammer als Astermiethe.

Adressen sind niederzulegen bei
Frau Schubert, Gerberstraße Nr. 47, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Logis, 120-130 ₣, in der inneren Stadt. Adressen bittet man gefälligst im silbernen Bär, in der Färberei - Annahme niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Bürger ein mittles Familien-Logis zum 1. April zu beziehen, Stadt oder innere Vorstadt, Preis 50-80 ₣. Gefl. Adressen mit Preisangabe sind unter Chiffre A. 100. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein unmeublirer Garçonlogis, innere Stadt oder westliche Vorstadt. Adressen abzugeben Bühl, Plauenscher Hof.

Ein leere heizbare Stube wird sofort gesucht
Burgstraße Nr. 8, I. bei Wittw. Rau.

Gesucht wird auf 2 Monat eine unmeubl. Stube mit Kammer und Kochofen. Adr. bei H. Ritsche, Thomasgässchen, abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen zum 1. März eine unmeublirte heizbare Stube. Adressen unter R. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiger Herr sucht eine meubl. Stube als Schlafstelle, separat mit Hausschlüssel, womöglich Dresdner Vorstadt.
Adressen unter P. H. Expedition dieses Blattes.

Verpachtung.

Ein Geschäftslocal für Restauration und Destillation, sowie überhaupt seiner ausgezeichneten Lage halber für jedes Geschäft passend, ist zu verpachten und Ostern zu übernehmen.
Adr. unter G. A. wird Herr Conditor F. Lindner, Gr. Windmühlenstraße Nr. 5, anzunehmen die Güte haben.

Gleich oder später für jedes Gesch. passend ist der mit Feuerung vft. photogr. Salon an der Tauchaer und Mittelstraße-Ecke nebst Vorplätzchen zu vermieten!

Geschäfts-Verpachtung.

Ein seit vielen Jahren bestehendes, im Voigtlande gelegenes Materialwaren- und Tabak-Geschäft mit vorzüglich schönen geräumigen Localitäten, soll sofort verpachtet werden und können auf Verlangen hierzu noch eine gut eingerichtete, umfangreiche Lotterie-Unter-Collection, sowie mehrere Agenturen und andere Branchen mit übergeben werden. Herr Carl Zieger in Leipzig, Neumarkt, wird die Güte haben, auf etwaige Anfragen mündliche oder schriftliche Auskunft zu ertheilen.

Geschäfts-Verpachtung.

Ein in frequenter Geschäftslage befindlicher Laden für Goldarbeiter, Uhrmacher u. c. passend, ist zu vermieten und Ostern zu übernehmen. Nähres unter E. F. 1828 Geschäftsverpachtung sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Niederlagen auf Wunsch mit Stallung ic. u. gr. Hof, dicht am Rosplatz, sind zu vermieten. Nähres Hainstraße 21, Gewölbe.

Kirchstraße Nr. 1

ist ein geräumiges Verkaufsllocal zu vermieten. Nähres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Ein Gewölbe, passend seiner Lage wegen für Material-, Destillations- oder Producten-Geschäft, ist April oder später mit oder ohne Familienlogis zu vermieten. Nähres Zeitzer Straße 51 im Seilerladen.

Zu vermieten in Nr. 17 der Thalstraße die mit Gasseinrichtung versehene, bisher als Geschäftsllocal verwendete erste Etage sofort oder vom 1. April d. J. durch

Adv. Moritz Degen, Neumarkt, große Feuerkügel.

Als Kaufm. Geschäfts- und Fabriklocal ist eine 1. Etageraum 750 ₣, von 14 Zimmern ic., beste Lage der innern Stadt, nahe dem Markt, Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Wohnung und Werkstatt, und zwar erstere aus 2 Stuben, 2 Kammern bestehend, letztere circa 70 ₡ Ellen groß und ein Gärtchen, ist Verhältnisse halber vom jetzigen Miether abzugeben und kann je nach Wahl und Wunsch am 1. April, 1. Mai oder später übernommen werden. Der jährliche Mietzins beträgt für die Locale 107 ₢ und für das Gärtchen 4 ₢. Näh. b. Tapetenier Hennicke, Bahr. Str. 9d, p.

Zweite Etage

in Nr. 14 der Reichstraße, aus 7 Stuben und Zubehör bestehend, zeither als Geschäftsllocal und Wohnung benutzt, ist den 1. April dieses Jahres zu vermieten. Wegen Besichtigungen der Localitäten bittet man sich an den Haussmann zu wenden. Nähres bei Adv. Praze, Goethestraße Nr. 7.

In Mitte der Altstadt Dresden, Moritzstraße Nr. 3, neben Hotel de Saxe, ist die dritte Etage, 10 Zimmer mit allem erforderlichen Zubehör, sofort zu vermieten und zu beziehen.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Weststraße Nr. 41

ist die größere Hälfte der 1. Etage vom 1. April a. c. an zu vermieten: 4 Stuben (1 Balconzimmer), Küche, Mädchen-, Garderobe- und Bodenkammer, Keller und Garten, sehr freundliche Aussicht mit Wasserleitung. Preis 180 ₢.

Nähres parterre rechts beim Wirth.

Zu vermieten ist ein Logis für 115 ₢ Höhe Straße Nr. 18, 2. Etage.

Zu vermieten sind vom 1. April 1869 ab in Nr. 20 am Randsäitler Steinwege 1 Logis im Parterre mit Gärtchen für 150 ₢, 1 Logis 3. Etage im Hauptgebäude für 140 ₢.

Adv. Dr. Benker, Brühl Nr. 69, II.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein Logis für 60 ₢ Sternwartenstraße Nr. 26.

Ein Familien-Logis, 1 Treppe, 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör (Wasserleitung), 1. April, nach Besinden sofort zu vermieten Pfeffendorfer Straße 24. F. Neumeister.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, Nähe des Bahnhofs, 2 Stuben, Alkoven, 2 Kammern und Zubehör, 70 ₢, Ostern ab. Nähres Ritterstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein elegantes, hohes Parterre,

bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, mit allem Comfort der Zeitzeit eingerichtet, ist sofort oder Ostern in dem neu erbauten Hause Sophienstraße Nr. 21 zu vermieten.

Nähres Petersstraße Nr. 41, Höhmanns Hof, Gewölbe Nr. 6.

Brüderstraße Nr. 10 ist eine hohe Parterrewohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 großen Kammern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, von Ostern an zu beziehen.

Das Nähres zu erfahren bei Herrn Graß.

Eine 2. Et. 120 ₢ Universitätstraße — eine 2. Etage 185 ₢ Dresden. Vorst. — eine 1. Etage 260 ₢ u. ein hohes Parterre 200 ₢ am Schützenhaus — eine 2. Et. 200 ₢ nahe dem Museum — eine 2. Etage 460 ₢ an den Bahnhöfen — ein Parterre 460 ₢ am Rosplatz — eine 2. Et. mit Garten 260 ₢ nahe der kathol. Kirche — eine schöne 3. Etage 225 ₢ an der Leibnizstraße und eine Auswahl anderer d. Logis hat, Ostern beziehbar, zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage ist ein schön und bequem, neu eingerichtetes Familienlogis mit Gas- und Wasserleitung anlagen, bestehend aus 3 Stuben, 1 Alkoven, Küche und Keller, den 15. Februar oder 1. März zu vermieten. Vorzug würde kinderlosen Familie gegeben, die womögl. für 2 junge Leute Kost und Aufwartung besorgen könnten. Nähres zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 9, bei Gustav Herrmann.

Zu vermieten von Ostern ab ein Familienlogis, 3 Stuben u. Zubehör, Wiesenstraße 17, 2. Etage. Nähres bei Herrn Ant. Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Zu vermieten ist ein Logis für einen oder zwei Herren, meistfrei und mit Hausschlüssel, Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Reudnitz, Gemeindestraße 29 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit neuem Matratzen-Bett, Saal- und Hausschlüssel. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 13, im Hofe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohnzimmer nebst heizbarer Schlafstube an 2 anständige junge Herren Schletterstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven Burgstraße Nr. 5, 4 Tr. vornh.

Zu vermieten ist auf ein paar Monate ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Plauenscher Platz 2, 1. Et.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel Sophienstraße Nr. 20, 3. Etage.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer nebstd Schlafstube, separat, für 1 oder 2 Herren, Saal- und Hausschlüssel Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit separatem Eingang als Schlafstelle Brühl Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Rosenhalgasse Nr. 17, Hinterhaus 2. Etage links.

Zu vermieten eine heizbare Stube mit Kochofen Peterssteinweg Nr. 51, 2 Treppen, bei Thomas.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine fr. Stube, mit oder ohne Betten, an einen oder zwei plüncliche Herren Reudnitz Kurze Straße Nr. 16, 2. Thür. 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel. Zu erfragen im Schnittgeschäft bei Herrn Julius Lipold, Katharinenstraße.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meubl. Stube an Herren, sep., mit Saal- und Hausschlüssel, vornheraus Reudnitzer Straße 1b, 1 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine sehr freundlich meubl. große Stube an 1 oder 2 anstl. Herren Peterstraße 18, 3. vornheraus.

Zu vermieten sofort eine 2fenstrige meublirte Stube nebst Cabinet und Bett, Monat 3 Thlr. Brühl 65, Schwabe's Hof, Tr. E. 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für Herren mit separatem Eingang Bayerische Straße Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. zu beziehen ist eine fein ausmeubl. Stube, freie Aussicht, Saal- u. Hausschl. Turnerstr. 2, 2 Tr. r.

Sofort zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Kammer Sternwartenstraße Nr. 32, 1 Treppe rechts.

Zwei freundlich meublirte Stuben, jede mit separatem Eingang und Hausschlüssel, sind, die eine am 1., die andere am 15. Febr., an einen oder zwei Herren billig zu vermieten

Bayerische Straße Nr. 10, 1. Etage.

Zwei freundliche anständige meublirte Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, in der ersten Etage gelegen, sind sofort zu vermieten Erdmannstraße 2, 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit Kochofen und separatem Eingang ist zu vermieten Reudnitz, Kurze Straße Nr. 10, Hof, 2 Treppen.

Garçonwohnung. Eine große meubl. Stube, Straßenseite, ist zu verm. Reichels Garten, Promenadenstr. 15, Hinterg. 2 Tr. r.

Ein elegant meublirtes Logis ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 11 a links.

Ein Garçonlogis, Promenade, 1. Et. vornh., Morgens, Saal- u. Hausschl., Kegplatz 9, an Kaufl. oder Beamte zu verm.

Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel, 3. Etage, Promenadenseite Garçonlogis vom 1. Februar mietfrei.

Anzusehen Mittags 1—3 Uhr.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Münzberger Straße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Nosenthalgasse Nr. 14, 1. Etage ist eine sehr freundliche, hübsch meublirte Stube sofort zu vermieten.

Zum 1. Februar ist eine helle, freundliche Stube und Schlafcabinet, gut heizbar, mit Doppelfenster, Aussicht auf die Promenade, sep. Eing. mit Hausschl. an Herren zu vermiet. Parkstr. 4, 2 Tr.

Sofort zu beziehen ist ein kleines Stübchen an eine einzelne Person, so wie eine Schlafstelle Erdmannstraße 4, 3 Treppen.

Eine freundliche, meublirte Stube ist sofort zu vermieten, mit Saal- u. Hausschl., im Hofe 2 Treppen Neue Str. 2, Tr. B.

Eine gut meublirte Stube ist zum 1. Febr. zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage.

Eine freundl. heizb. Stube nach der Straße ist für 2 solide Herren, mit Hausschl. billig zu verm. Schuhmacherg. 10, 3 Tr.

Einem anständ. Mädchen kann freundliche Wohnung mit Bett sofort nachgewiesen werden Reichels Garten, Alter Hof 4, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Kammer als Schlafstelle Gerichtsweg 8, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren, mit Saal- u. Hausschlüssel, vorherraus, Burgstraße 25, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten. Sternwartenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Offen sind 2 heizb. Schlafstellen mit Hausschl. pr. M. 1 4/5 % für solide Mädchen Elsterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Preußenhäuschen Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat, Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen eine heizbare Schlafstelle für Herren, separater Eingang, Elisenstraße Nr. 13a, Bordenhaus 1. Thür, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ordentlichen jungen Mann Innere Hospitalstraße Nr. 38, 3 Tr. vorherraus.

Hôtel de Prusse.

Pariser Kunsttheater

Heute Freitag unwiderruflich zum letzten Male:

Große Vorstellung.

Preise der Plätze: Erster Platz 5 %, zweiter Platz 2 1/2 %, Kinder die Hälfte.

Auch sind am Tage Billets beim Portier im Hotel zu haben. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. **J. Drischek**, Physiker

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Gotischer Saal 8 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Abendunterhaltung der Gesellschaft Iris. Einlass 1/28 Uhr. Anfang 8 Uhr.

D. V.

Burgstr. 22 Weissbierhalle Burgstr. 22.

Heute musikal. Abendunterhaltung von der Gesellschaft Hoffmann, Andrae u. Robertson. Dabei empfehle ich Schlachtfest, früh Weissbier, Mittag und Abend frische und Bratwurst in und außer dem Hause. **C. Bräutigam**.

Burgkeller.

Heute Freitag großes Concert.

Programm: Gisela-Marsch v. Bieler (neu). — Ouv. à Op. Maurer und Schlosser. — An der schönen blauen Donau, Walzer (auf Berl.) — Fantasy a. d. Op.: Tannhäuser. — Homberger Sprudel-Galopp von Parlow (neu). Anf. 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 % gegen Billet, welches nur diesen Abend für 1 1/2 % als Zahlung angenommen wird. Programms an der Tasse à 5 J. Das Musichor von M. Wenck.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 %.

A. Grun.

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

Concert u. Vorstellung

der Gesellschaft Hannemann.

Der Unterzeichnete erlaubt sich alle Freunde und Bekannte zu recht zahlreichem Besuch einzuladen, da er nur noch einige Tage in Leipzig verweilt. Anfang 7 1/2 Uhr. **C. Hannemann**. Auswahl Speisen u. Bier fein.

C. Weinhert.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 19.

Böhnke

glebt heute wie jeden Abend Concert und Vorstellung mit bekanntem unermüdlichem Humor. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 %.

NB. Heute Abend Schweinknochen, und ladet ganz ergebnis ein

E. Rahniss.

Restauration

von
S. Dathe, Elisenstraße 13.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung vom Komitee Wehrmann nebst Gesellschaft.

Hohe Lilio, Neumarkt No. 14.

Heute Vorträge von der Norddeutschen Damen-Capelle.

Münzgasse 3. Zur Germania. Münzgasse 3.

In meinem neu restaurirten Locale halte ich heute lustige Vorträge der Südd. Damenkapelle. Dabei empfehle ich Schweinknochen mit Klößen und, wie immer, ein famos Glas Bier. Um gütigen Besuch bittet **Arno Werseburger**.

Ton-Halle.

Elsterstraße.

Heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Möritz.

„Höfer Bierstube“

Große Fleischergasse 24.

Heute Abend „Königsberger Klops“.

Zum Frühstück extra bereitete gute Bouillon. Außerdem zum Gabelfrühstück sam.

Elbersfelder Siedewürste,

ein vortreffliches Glas Höfer u. Ki-

nger Bier und vorzügl. Mittagstisch.

Möhlus.

Heide's Restauration und Café,

Zeitzer Straße 44.

Heute Fökelschweinsknödel mit Klößen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 29.]

29. Januar 1869.



Montag den 1. Februar 1869

Maskenball in Pologne.

Programms Nicolaistraße Nr. 22 bei Ed. Lange.

D. V.



Dienstag, den 2. Februar a. C.

Maskenball im Schützenhaus.

Programms Neumarkt Nr. 32.

Der Vorstand.

Einladung.

Das Kränzchen der Instrumentenmacher findet Sonnabend den 30. Januar in der Tonhalle statt. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

NB. Die Zwischen-Pausen werden mit heiteren Vorträgen ausgefüllt.

Anfang 7 Uhr.

D. C.

Schrötergässchen No. 2.

Zur Wartburg.

Heute von 6 Uhr an, Sonnabend und Sonntag großes gesellschaftliches Prämien-Siegelschießen. Als Hauptgewinn ein ausgeschlachtetes Schwein.

Der Vorstand.

Schrötergässchen No. 2.

Seidels Restauration, Elsterstraße Nr. 27.

Heute Vorträge des Komikers Heine, Fr. Werner und Gesellschaft. Anfang 1½ Uhr. Eintritt 2½ Pf.

In Deutschbeins Salons

Sonntag den 31. Januar Pfannkuchenschmaus

Thonberg. Baltmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt eine Auswahl feiner Speisen und Getränke ergebenst C. Deutschbein

No. 1. Heute Nachmittag frische Pfannkuchen,

wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt.

Dettin's Restauration und Café, Grimma'scher Steinweg 49,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Bier nebst guten Speisen.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, täglich frische Bouillon, Mittagstisch, gut und kräftig, Lagerbier und Bernesgrüner ff., wozu ergebenst einladet

C. F. Morenz, Kupfergässchen Nr. 10.

Heute Abend Goulash mit Salzkartoffeln, Crostiger Lagerbier ff., selbst frisch gebackene Pfannkuchen empfiehlt G. W. Döring

Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber, nahe der Thalstraße. Auch empfiehle ich meine 10 Ellen lange neue mechanische Regelbahnen.

Eldorado.

Heute Abend Rockturtle-Suppe.

Mittagstisch

W. Koessiger.

in und außerm Hause empfiehlt

G. Rannröder, Stadtloch,
Barfußgässchen 5, 1 Treppe.

Heute Wöckelschweinstothen mit Klößen und Sauerkraut. Ergebenst laden ein

d. D.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Kaffeeegarten in Connewitz.

Heute großes Schlachtfest, wozu freundlichst einladet F. A. Kiesel.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute Schlachtfest.

Schlachtfest heute, so wie alle Tage einen guten kräftigen Mittagstisch à 3 Ngr. empfiehlt C. Gerhardt,
Bartstraße Nr. 4.

Grosses Joachimsthal. Heute Schlachtfest, wozu einladet H. Gausche.

Kleine Fleischergasse 7 empfiehlt für heute Schlachtfest.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Weißfleisch, Mittag Bratwurst mit Sauerkraut, Bier sein. Es ladet ergebenst ein E. Weber.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag den 29. Januar
Schweinsknochen und Klöße.
Jeden Tag frische Pfannkuchen
mit seiner Fülle. Ergebenst
Richard Quarg.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis. Heute ladet zu Schweins-
knochen mit Klößen, frischen Pfannkuchen und Kaffee ff., Bayerisch,
Lagerbier und Gose ergebenst ein. Gustav Klöppel.

NB. Die Eisbahn ist vorzüglich.

Baohmann's Restauration zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
NB. Lager-, Zerbster Bitterbier, so wie der beliebte deutsche Porter, ganz vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen bei Ernst Schulze (Klapfa), Klostergasse 3.
Lager- und Plauen'sches Actienbier ff.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Heute Mittag und Abend Schweinsknödel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, Bier ausgezeichnet empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstr. 38

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen ic. bei C. Harling, Hainstr. 14.

Restauration von J. G. Kühn, Leubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt zu heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet L. Goldhahn, Thomaskirchhof 15.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet August Gerhardt, Lützschener Keller, Reichsstraße 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Götze, Nicolaistr. 51.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt zu heute Abend August Löwe, Zeitzer Straße 20 (Ecke der Sidonienstr.).

Zill's Tunnel. { Speck- und Zwiebelkuchen. { Franz Müller.
Lagerbier ausgezeichnet.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute ladet zu

frischen Pfannkuchen

Gustav Klöppel.

Mockturtle-Suppe

heute Abend von 6 Uhr an empfiehlt G. Glesinger, Post-Restauration.

Hamburger Keller, Reichsstraße 15.

Täglich Mittagstisch à Portion mit Suppe 3 Mk. Heute von Mittag an saueren Kohlräben mit Klößen. Bier ff.

UNIVERSITÄTS-KELLER RITTERSTR 43

empfiehlt heute
Schlachtfest.

C. F. SCHATZ.



Goldenes Herz.

Heute Abend Thüringer Klöße.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknödelchen mit Klößen oder Sauerkraut, seines Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlich ein F. Rudolph.

Verloren wurde in der Nacht vom 27. bis 28. ein großer Bisamkragen mit braunem Futter vom Eldorado bis zur Wasserleitung. Man bittet ihn gegen gute Belohnung abzugeben Wasserleitung Nr. 12 beim Laditzer.

Verloren wurde ein Paar Kinder-Ballettschuhe von Reudnitz bis an das neue Theater.

Abzugeben beim Haussmann dasselbst.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag auf Schimmels Teich oder auf dem Wege dahin ein Hund Schlüssel. Gültig abzugeben Peterssteinweg Nr. 58, III.

Verloren ein Stubenschlüssel in der Emilienstraße. Gegen Dant abzugeben Burgstraße Nr. 11 im Comptoir.

Verloren wurde Sonntag auf dem Johannaparkteich eine Korallennadel. Abzug. geg. g. Belohnung Lessingstr. Nr. 10, 3 Tr.

Verloren gegangen ein braunes Geldtäschchen mit 19% von einem Lehrling. Abzug. geg. Belohn. Ritterstr. 46 im Sattlergewölbe.

Verloren wurde am 26. d. Mts. Abends ein Bisamkragen, schwarz gefüttert, von der Kreuzstr., Schützenstr. bis an Lebe's Hotel. Gegen gute Belohnung abzugeben Kreuzstr. 8—9, 1. L.

Verloren wurde am 27. Jan. Abends eine Pelzpelzere, Nerz, vom Königplatz Nr. 15 per Fialre bis zur Parquetgarderobe links des neuen Theaters. Gegen ansehnliche Belohnung gefälligst abzugeben Königstraße Nr. 21, 3 Tr. rechts.

Verloren wurde Dienstag Abend ein Kinderschlittschuh. Abzugeben beim Portier Horn, Magdeburger Bahnhof.

Berloren wurde eine Brille in Holzfutteral. Man bittet dieselbe gegen Belohnung an Herrn Geißler, Lange Straße Nr. 12, abzugeben.

Berloren wurde am 27. d. M. ein goldenes Medaillon beim Nachhausegehen vom Theater über den Ritterplatz und Ritterstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung.

Ritterstraße Nr. 35 parterre.

Auf dem Maskenball im Twoli ging ein in Goldverzierungen eingesetzter Korallenknopf mit gedrehter goldener Nadel verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. Rosstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein grauer Kinderpelzkrag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 27.

Am Mittwoch wurde vom Peterssteinweg bis Schletterstraße ein brauner Pelzkrag mit braunseidenem Futter verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben bei Hrn. Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße Nr. 15, gegen gute Belohnung abzugeben.

Ein schwarzer Schafspelz mit grauem Ueberzug wurde am Mittwoch verloren. Der ehrliche Finder empfängt gute Belohnung beim Haussmann Thomasgäschchen Nr. 11.

Der ehrliche Finder einer Brieftasche, welche von der Antonstraße bis Thonberg verloren wurde, erhält bei Rückgabe derselben 15 M. Belohnung von J. Küster, Antonstraße Nr. 22.

Beim Maskenball im Goseenthal wurde in der Garderobe eine Hose irrtümlich ausgegeben.

Der Zurückbringer erhält vom Oberkellner daselbst 1 Thaler Belohnung.

Bertauscht

wurde am 27. Januar eine Pelzmütze (dunkelgrün mit schwarzem Pelz). Um Umtausch wird gebeten.

An der 1. Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Der bekannte Herr, der gestern Vormittag den Sächs. 10 M. Schein auf der Gerber Bank aufhob, wird dringend gebeten ihn gegen angem. Belohnung Nicolaistr. Nr. 19, im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Diejenigen, welche noch etwaige gerechte Forderungen an den verstorbenen Schneidermeister Christian Schneider hier haben, wollen sich bis spätestens den 10. Februar a. c. bei Julius Koch, Canalstraße Nr. 2, 4 Treppen, melden.

Um vielfachen vorgekommenen Missbräuchen mit dem Stempel des hiesigen Buttermaßes zu begegnen, wird statt: „Schloss Brandis“ von jetzt an die Butter mit der Aufschrift: „Rittergut Brandis“ bezeichnet werden. Den gehirten Abnehmern zur gefälligen Beachtung.

Schloss Brandis, den 27. Januar 1869.

Die Guts-Verwaltung.

Herrn S... bitten Betrag für die 2 zurückgezogenen Anzeigen von uns abfordern zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dass die gestrige Erklärung der Naturheilkunde ohne mein Wissen der Öffentlichkeit übergeben worden ist, erklärt hiermit Gustav Hegewald,

Bandagist.

Ich erkläre hiermit, dass in der gestrigen Erklärung der Naturheilkunde mein Name ohne mein Wissen und Willen von anderer Hand unterzeichnet worden ist.

Jul. Bieger, Feilenhauer.

Carneval-Corso.

Um mehrfachen Anfragen gerecht zu werden, macht hierdurch das unterzeichnete Comité bekannt, dass Montag den 1. Februar der Bau der Corso-Buden in Angriff genommen wird, und bitten wir alle Diejenigen, welche uns ihre gefällige Mitwirkung zugesichert haben, nächsten Montag oder Dienstag sich in der auf dem Rosplatz aufgestellten Comité-Bude wegen näherer Rücksprache zu melden.

Neue Anmeldungen werden ebenfalls nur noch Montag oder Dienstag in der Comité-Bude entgegengenommen.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung des Corso-Comité in Stadt Frankfurt.

Der Vorstand des Klapperkasten.

Zum Aufrag:

Das Corso-Comité.

Renn-Comité.

Die Mitglieder des Renn-Comité, welche nicht Klapperkastenmitglieder sind, wollen sich betreffs der Billets zum Theater und Ball an Herrn Paul Kretschmann (Schillerstraße Nr. 5) wenden. Die Wünsche der Herren Mitglieder sollen nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Das Faschings-Renn-Comité.

101 Personen einer 50—60,000 annehmenden bestimmungsfähigen Bevölkerung gegenüber, sind ein so winziger Theil des Ganzen, daß deren Herausziehen der Medicinischen Heilweise beinahe an Lächerlichkeit grenzt, zum mindesten aber eine Arroganz bekundet, wie sie nur in seltenen Fällen zu Tage tritt.

Anfrage.

Welches Einkommen ist wohl erforderlich, um nicht allein die vielfachen Insertionsgebühren zu zahlen, sondern auch um die längst versunkenen alten und neuen Schulden zu decken?

Ritter.

(Stimme des Diesseits.)

V. 200.

E. Th., warum lägt Du gar nichts mehr von Dir hören, bist Du krank? oder solltest Du schon Alles vergessen haben? Ich bitte Dich dringend um eine Nachricht.

Ihre Worte können nicht ernst gemeint sein, erst muß jedes Missverständniß aufgeklärt, und dann will ich mich bescheiden, nur dann und wann in Ihr liebes Auge zu sehen. Fehlt Ihnen Vertrauen, zu schreiben, so wählen Sie den näheren Weg. Fürchten Sie nicht, daß ich Gleiche mit Gleichen vergelten werde, ich habe längst verzichten!

Sollte indeß Ihr Entschluß fest stehen, dann beten Sie für ein armes gebrochenes Herz!

Warum dürfen Sie mir nicht direct schreiben? Eine Antwort zu erwarten, war ich vor Jahren berechtigt, wie Sie dieselbe noch heutigen Tages mir schulden.

„Wozu der Lärm?“

Heute Abend in der Apotheke „Anna Lise“, Anfang Punct 8 Uhr. Der Präsident.

Mottenburger Kernhähne.

Heute Freitag Generalversammlung. Erscheinen aller Mitglieder sehr nothwendig. D. P.

Nachbarn! Heute Abend 8 Uhr Club im Vereinslocal. NB. Sonntag den 31. Jan. punct 4 Uhr findet die diesjährige Generalversammlung statt. D. V.

Pressbengel-Club.

Sonnabend Abend Einweihung des neuen Clublocals in der Restauration zur Lützschener Brauerei (Schützenstrasse - Ecke).

Zu zahlreicher Beteiligung lädt ein d. V.

Anfang punct 8 Uhr.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr in Esche's Restauration. Ueber Hautkrankheiten, Vortrag von Dr. Borutta. Referate, Fragen, Vorlesung aus Steudel. — Gäste haben zweimal freien Eintritt.

Freitag den 12. Februar: Außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: Erhöhung der Monatsbeitäge; über das Zulassen von Gästen zu den Vereinsabenden.

Freudige Botschaft aus dem **närrischen Cabinet** Sr. Hoheit des **Prinzen Carneval III.**

Unseren Bemühungen, den europäischen Frieden im Interesse der bevorstehenden Festtage zu erhalten, ist es unter Beistand Unserer lieben Vettern, der **Prinzen Carneval zu Mainz und Köln**, gelungen, in der Conferenz der Großmächte zu Paris den Großherrn aller Musel- und Mauschelmänner mit dem Herrscher der „ollen Griechen“ zu versöhnen, dadurch, daß Wir drei Prinzen unter Mitwirkung einiger Muselweiber den streitenden Mächten die demnächstige Carnevals-Tragödie vorgegaukelt.

In den Armen lagen sich Beide
Und plärrten vor Rührung und Freude!

Die durch Unsere friedlichen Bestrebungen gesicherte Situation hat sich bereits durch eine ungeahnte Hausse der Löbau-Zittauer kundgegeben!

Der Großherr hat Uns seinen Besuch bei Unserem festlichen Einzuge bereits zugesagt. Seine **Sodalisken** sind schon unter der Firma **schöner Schwedinnen** (nicht mit den so beliebten „alten Schweden“ zu verwechseln) in **Eutritzschen** eingetroffen, um den Leipziger Giauren einen Vorschmack der sieben Himmel Mohameds zu geben.

Im Namen
Sr. Hoheit des Prinzen Carneval III.

Kjaxerse,
Cabinetsrath und Reise-Faunz.

Klapperkasten-Carneval 1869.

Die Billettausgabe für die Mitglieder des Klapperkasten zur Carnevalsvorstellung im alten Theater am 8. Februar und zum Masken-Marrenfest im Schützenhause am 9. Februar findet nur

am Freitag den 29. Januar } von
= Sonnabend = 30. = } 7½ bis 10 Uhr
Abends

im Schützenhause statt.

Jedes Mitglied kann gegen Abstempelung seiner Mitglieds-karte, deren Beibringung unerlässlich ist, ein Billet für sich und ein Damenbillet à 2 Thaler pro Billet entnehmen.

Die Theaterplätze werden, laut Gesellschaftsbeschuß, durch das Los bestimmt, indem die betreffenden Billets von den Entnehmern aus der Urne gezogen werden.

Gleichzeitig werden die Bestellungen der Mitglieder auf Gästebillets à 4 Thaler pro Billet unter namentlicher Aufgabe zur vorzugsweise Berücksichtigung entgegen genommen. — Die Abholung der so bestellten Gästebillets wird später anberaumt.

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, von obigen
Befugnissen in der anberaumten Zeit Gebrauch zu machen, da eine
spätere Billetausgabe für Mitglieder durchaus
nicht statt haben und eine spätere Anmeldung ihrer Gäste
durchaus nicht vorzugsweise berücksichtigt werden kann.

Der Vorstand des Klapperkasten.

3. 2.:

Der Cassirer.

Der Letztgenannte erlaubt sich noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß er in seinem Geschäftslocale weder Billets ausgeben, noch Bestellungen auf solche annehmen kann.

Die Herren Bäcker,

welche gesonnen sind, an einer Berathung wegen Beihaltung am Karnevalszuge durch eine Gruppe teilzunehmen, werden höchstens ersucht, heute Freitag Abends 6 Uhr, Stadt Frankfurt, I. Etage, erscheinen zu wollen. Das Comité. J. A.: Herrn Gebert.

Eutritzs.

Sonntag den 31. Januar 1869 hält die „gemüthliche Riege“ des T. V. E. im Saale der Oberschenke eine theatrale Abendunterhaltung ab, deren Extrakt zur Beschaffung einer Spende für die Turnerfeuerwehr bestimmt ist. Anfang Nachmittags 5 Uhr. Alles Nähere besagen die Programms. Um recht zahlreichen Besuch bittet die „gemüthliche Riege“.

Myrthe.

Sonntag den 31. Januar Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei.

Billets sind abzuholen bei J. Behringer, Neumarkt, und F. W. Mumpf, Reichestraße 6/7. Gleichzeitig bemerken wir, daß Gäste, nur durch Mitglieder eingeführt, Zutritt haben. D. B.

Vorläufige Anzeige. Collegen, Freunde und Gönnner des Barbiergehülfen-Vereins werden zu dem am 4. Februar stattfindenden Ball im Hotel de Pologne freundlich eingeladen. Billets sind zu haben bei H. Bechert, Universitätsstr. 18, Gerhardt, Gerberstr. 2, Weiser, Grimm, Steinweg 48, und Hohenburg, Fleischergasse, Marßberg usw. u. v. s.

Alte Leipziger Krankencaisse (frühere Worg'sche).

Generalversammlung den 31. Januar Nachmittags 3 Uhr im Brühl, schwarzes Hufeisen, bei Herrn Baspel. Tagesordnung: Mittheilungen. Cassenbericht. Wahl des Vorstandes und Ausschusses. Einige Anträge. Um zahlreiches pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten. Neue Bücher können an diesem Tage in Empfang genommen werden.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Sitzung in der Buchhändlerbörse. Tagesordnung: Herr Gretschel über Gloden, mit besonderer Berücksichtigung der Gußstahlglocken. Petition wegen Patentgesetzgebung.

Verein für Gesundheitspflege.

Heute Freitag 29. Januar, Abend 7½ Uhr, in Stadt Dresden, 1. Stock. Tagesordnung: Mittheilungen, Vorzeigungen. Vortrag: „über die chemischen Bestandtheile der Luft“ (mit Experimenten). — Fragestunden

Orpheus und Euterpe-Chor.

Heute 7 Uhr Probe zum letzten Concerne (Chöre aus Lohengrin) im Saale der II. Bürgerschule. Um pünktliches Erscheinen aller Bethiligen wird höchstens gebeten.

Heute Abend 7½ Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar.

1 Abonnementbillett kostet jährlich 1 40. Familienbillets für 2 Personen 1 40 20 %, für 3 Personen 2 40 10 %, für 4 Personen 2 40 25 %, für 5 Personen 3 40 10 %.

6 Vorlesungen über das Leben Jesu, von Dr. Tischendorf.

Zweite Vorlesung heute den 29. Januar: Kritik der modernen Biographien Jesu. Im kleinen Saal der Buchhändlerbörse. Abonnementkarten zu Vorlesung 2—6 (1¼ 40, für Familien 5/6 40) in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung. Einzelbillets (1/3 40) vor der Vorlesung beim Castellan.

Georgika.

Freitag den 29. d. M. in „Stadt Berlin.“

Anfang Abends 7½ Uhr.

Tagesordnung: 1) Welche Verhältnisse müssen bei der Wahl einer Fruchfolge berücksichtigt werden. 2) Welchen Werth haben die Versuchstationen für den praktischen Landwirth.

Gäste willkommen.

W. von Holzburg,
stud. oec., Secret.

OSSIAN.

Probe zur nächsten Aufführung.
Alle Damen pünktlich 1/2 Uhr, die Herren 1/8 Uhr.

Wetterbeobachtung den 28. Januar, 2 Uhr Nachmittags. Wind Südost schwach; Wolken vorhanden in der 1. und 2. Schicht; Strömungen West, mäßig; Gestaltung Südwest; zu Folge dessen ist das eingetretene Thauwetter andauernd, und dabei werden verstärkter Südwest-Wind und Regen mehrmals abwechseln.

F. W. Stannebein.

Dank.

Bei dem gestrigen Jubiläum unseres Geschäftes sind uns von allen Seiten große und ehrende Beweise von Wohlwollen, Unabhängigkeit und freundlicher Anerkennung geworden, die uns ebenso überrascht als wohlgethan, und uns den Tag zu einem wahren Fest- und Freudentag gemacht haben.

Es drängt uns, einen einfachen aber innigen Dank dafür auch öffentlich auszusprechen, einen Dank, der so fest in unserem Herzen geschrieben steht, als daß Fest selbst uns unvergänglich sein wird.

Leipzig, am 28. Januar 1869.

Breitkopf & Härtel.

Aerztlicher Verein.

Freitag den 29. Januar 1869.

Vorschuss-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfung-Commission.

Den 27. d. M. Nachmittag wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

W. Walther

C. Walther geb. Geißler.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Leipzig, den 28. Januar 1869.

Eugen Kindt.

Wir wurden heute durch die Geburt eines gesunden Mädchens hocherfreut.

Leipzig, den 28. Januar 1869.

Carl Weißner, Clara Weißner geb. Westner.

Heute entschlief sanft und ruhig nach kurzen Leiden unsere gute Mutter und Großmutter

Friederike verw. Eck geb. Cranes in ihrem 55. Lebensjahr. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig und Stötteritz, den 27. Januar 1869.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern früh 6 Uhr verschied nach längeren schweren Leiden meine theure jüngste Tochter Helene Gruschwitz geb. Seibertlich im 25. Lebensjahr.

Neustadt bei Dresden, den 28. Januar 1869.

Emilie verw. Seibertlich nebst Familie.

Heute früh gegen 4 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit meine geliebte Mutter Frau Rosine Marie verw. Heil geb. Leisebein im hohen Alter von 85 Jahren und 10 Monaten. Diese traurige Nachricht zeige ich lieben Verwandten und teilnehmenden Freunden im Namen der übrigen Hinterlassenen hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 28. Januar 1869.

Dr. B. Heil, prakt. Arzt.

Heute Morgen den 28. Januar 4 Uhr starb Adolf Geissert an den Folgen eines Schlaganfalls.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 31. Jan. v. Spital aus statt.

Der so herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbnis unserer guten, für uns viel zu früh entshlafenen theuren Gattin, Mutter und Schwester

Caroline Henry verw. geb. Woskrae

sagen hierdurch ihren tiefgefühlestens Dank
die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Erbsen mit Schweinesleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrad.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir bei dem Tode meiner innigeliebten Gattin zu Theil wurden, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Ernst Henschler

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise liebvoller Theilnahme bei dem uns betroffenen so schweren Verlust unserer guten Mutter sagen wir nur hierdurch unsren innigsten tiefgefühlestens Dank.

Leipzig, den 28. Januar 1869.

Die trauernde Familie

Uhlemann.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme beim Verlust ihrer geliebten Gertrud sagen den innigsten Dank

Heinrich Leede und Frau.

Für die im reichen Maße gewordene Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Kindes, besonders für die schöne Ausschmückung des Sarges desselben dankt herzlich

Adolph Weber nebst Familie.

Anton, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Anthes, Privatm. a. Gießen, H. z. Kronpr.
Anschiß, Prof. a. Halle a/S., H. St. Dresden.
Brückner a. Magdeburg,
Bach a. Dresden, Käte., und
Brause, Lithogr. a. Berlin, H. z. Kronprinz.
Badorff a. Neiges, und
Böhme a. Berlin Käte., St. Hamburg.
Bacher, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Biermann, Kfm. a. Jénniz, goldnes Sieb.
Berg, Kfm. a. Lüdenscheid, Lebe's Hotel.
Glaub, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Ghassak, Fabr. a. Breslau, St. Gönn.
Karstens, Consul a. Altona, Hotel de Pologne.
Diezel, Kfm. a. Waldenburg, Stadt Hamburg.
Dissen a. Mannheim,
Dursfeld a. Chemnitz, Käte., und
Dittrich n. Frau, Dir. a. Wien, H. de Russie.
Dietrich, Generalagent a. Dresden, St. Rom.
Flügmann, Kfm. a. Altenburg, braunes Ros.
Fischer, Privatm. a. Altenburg, Brüsseler Hof.
Graichen, Kfm. a. Meerane, Brüsseler Hof.
Großer, Bauunternehmer a. Fulda, Stadt Gönn.
Grahl, Buchdr. a. Hainichen, grüner Baum.
Giebner, Dek. a. Süldengossa, St. Oraniens.
Geck, Kfm. a. Altena, Stadt Hamburg.
Golz, Prof. a. Dresden, H. de Pologne.
Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Gräbe, Dr. jur. a. Berlin, Stadt Rom.
Götting, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Hink, Weber a. Weithofen, braunes Ros.
Hilberbrand, Landwirt a. Jénniz, gr. Baum.
Hering, Hdsm. a. Rieschau, St. Oraniens.
Hundert, Bildhauer a. Dresden, Würzb. Hof.
Hellmann a. Berlin, und
Hense a. Barmen, Käte., St. Hamburg.

Hesselmann a. Barmen, und
Hoffmann a. Altwasser, Käte., Hotel de Russie.
Heydenreich, Privatm. a. Dresden, St. Rom.
Holzschruber, Kfm. a. Schleiz, Stadt Wien.
Jordan, Kfm. a. Oster, Hotel zum Palmbaum.
Klaar, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Köhler, Kfm. a. Prag, Hotel Stadt Dresden.
Kornau, Bergdir. a. Straßburg, und
Kirmess, Kfm. a. Hainichen, H. z. Palmbaum.
Kunath, Kfm. a. München, St. Frankfurt.
Krenzer, Kfm. a. Essen, Stadt Berlin.
Kamberei, Fräul. a. Guttenberg, St. Wien.
Lindig, Lehrer a. Lüzen, grüner Baum.
Lippelt, Hdsm. a. Eisenberg, St. Oraniens.
Bindner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
Modritsch, Privatm. a. Leitzig, grüner Baum.
Maas, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Mandel, Tischlerstr. a. Zwickau, w. Schwan.
Müller, Kfm. a. Zittau, Lebe's Hotel.
Mackert a. Berlin,
Mangouly a. Odessa, Käte., und
Mahler, Fabr. a. Fulda, H. z. Palmbaum.
Oviz, Kfm. a. Meerane, Brüsseler Hof.
Ostwald, Kfm. a. Aachen, Hotel z. Palmbaum.
v. Osse, Major a. Wien, Hotel de Russie.
Pedger, Wedermstr. a. Bischopau, Würzb. Hof.
Ruth, Photogr. a. Stuttgart, und
Roth, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Palmbaum.
Reuter, Kfm. a. Leeds, Stadt Rom.
Steger, Maler a. Zeulenroda, braunes Ros.
Scheller, Materialverwalter, und
Schrader, Viehhdl. a. Wurzen, St. Oraniens.
Scherzinger, Uhrm. a. Schw.-Hall, Würzb. Hof.
Schröder, Kfm. a. Naumburg, goldnes Sieb.
Seeböhm, Dir. a. Tepliz, und
v. d. Schulenburg, Graf a. Bizenburg, St. Rom

Smith, Kfm. a. Edinburgh, Lebe's Hotel.
Schwieder a. Dresden,
Schuhmann a. Garbschen,
Schäfer a. Nürnberg,
Schindler a. Wehrsdorf,
Senners a. Brehell,
Sebert a. Düsseldorf, Käte., und
Schmidt, Landwirth a. Lisenort, H. z. Palmb.
Schütte, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
Stavenhagen, Dir. a. Zwickau, St. Nürnberg.
Thomas, Kfm. a. Wald, St. Berlin.
These, Kfm. a. Marienhilf, Stadt Gönn.
Traupel, Ing. a. Dresden, H. z. Palmbaum.
Thümmler, Kfm. a. Dresden, Hotelz. Kronprinz.
Theuerkorn, Fabr. a. Oberdorf, St. Frankfurt.
Uckermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Untuh, Kfm. a. Gr.-Glogau, Rothenkanz.
Unaer, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Voigt, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Voigt, Musiklehrer a. Gießen, Lebe's Hotel.
Bogel, Buchhdlr. a. Jena, grüner Baum.
v. Buzthum, Graf a. Dresden, H. de Russie.
Wessel, Kfm. a. Altenburg, Stadt Frankfurt.
Wessel, Kfm. a. Fulda, Stadt Hamburg.
Wagner a. Frankfurt a/M.,
Willens a. Hamburg, und
Werner a. München, Käte., Hotel de Pologne.
Werner a. Bosen,
Wüschhoff a. Kemnisch, und
Werner a. Bennhausen, Käte., H. z. Palmb.
Wegenstein, Privatm. a. Witten, Brüsseler Hof.
Bethmeyer, Kfm. a. München, und
Begler, Gastwirth a. Wurzen, St. Frankfurt.
Bander, Kfm. a. Berlin, und
Baudel, Dr. med. a. München, H. z. Palmb.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. Januar. (Schöffengericht.) Richtercollegium die Herren Gerichtsräthe Wendisch, als Vorsitzender, Albani und Dr. von Buttlar; Gerichtsschöffen die Herren Gemeindevorstand Kunath aus Neureudnitz, Kaufleute Gottlieb und Kraft von hier und Comptoirist Mädler aus Neudnitz; Vertreter der Anklage Herr Staatsanwalt Hoffmann; Vertheidiger Hr. Adv. Dr. Meißner. — Der vormalige Gartenarbeiter und jetzige Besitzer von fünf Hausgrundstücken in Lindenau, Christoph F. daselbst, verkaufte an dem im Jahre 1867 erfolgten Todesstage seiner Ehefrau an seine Pflegetochter H. ein in Lindenau gelegenes Häuschen mittelst einer durch einen hiesigen Sachwalter verfaßten schriftlichen Urkunde um denselben Preis von 550 Thlr., für welchen er es früher von den Eltern der H. läufig übernommen hatte. Als dieser Kauf aber später vollzogen und insbesondere die Abkäuferin sich in das Grund- und Hypothekenbuch für Lindenau als Besitzerin des fraglichen Hauses eintragen lassen wollte, erhob der Verkäufer F. anfänglich Schwierigkeiten, ja er ließ es sogar auf einen nachmalen angestrengten Prozeß ankommen, in dessen Verlauf er sich nicht entblödet, mittelst Eides seine unter obiger Verkaufsurkunde befindliche Namensunterschrift als die von ihm vollzogene abzulehnen. Da nun manchfache Umstände dafür sprachen, daß F. damit einen Meineid geleistet hatte, so nahm die hiesige tgl. Staatsanwaltschaft sich der Sache an und beantragte die Untersuchung wider F. Ungeachtet nun Letzterer außergerichtlich ein Bekennnis seines Fehltritts abgelegt, auch der Herr Sachverständige, Schriftenvergleicher Henze, mit größter Bestimmtheit sein Gutachten dahin abgegeben hatte, daß die fragliche Unterschrift zweifellos von F. herrühre, beharrte der Angeklagte bei seinem Zeugnen, und gab vor, der betreffende Sachwalter habe damals

nur einen grauen Zettel, auf welchem einige Zeilen geschrieben gewesen, ihm zur Unterschrift vorgelegt und sei dieses Schriftstück auch von ihm in dem Glauben, es handle sich um die Grundzüge eines von ihm zu errichtenden Testaments, unterschriftlich vollzogen worden; dabei vermochte er jedoch nicht in Abrede zu stellen, daß schon lange vor dem Tode seiner Ehefrau seine Absicht dahin gegangen, an seine Pflegetochter das Hausgrundstück unter der Bedingung zu verkaufen, daß die darauf lastende Hypothek von 350 Thaler darauf beruhen bleibe und ihm der Nießbrauch bis zu seinem Tode daran belassen bleibe. Die gestrige Beweisaufnahme förderte denn auch so viele ihm ungünstige Momente zu Tage, daß man ihn einstimmig des Meineids für überführt erachtete und Abends acht Uhr seine Verurtheilung zu drei Jahren Arbeitshausstrafe aussprach. — Zur Vollständigung des Berichts über die vorgestrige Schöffengerichtsverhandlung ist noch zu bemerken, daß in derselben der hiesige Advokat Hr. Dr. Erdmann als Vertheidiger fungirt hat.

* Leipzig, 28. Januar. Vor Kurzem ist in der ziemlich am äußersten Ende der Thonbergstraße häuser gelegenen Restauration auf höchst freche Weise eingebrochen und unter Anderm aus einem Speisegewölbe eine ansehnliche Partie kalter Hasenbraten, 17—18 Pfund Schweinskeule, einige Flaschen Wein, Brod und andere Delikatessen mitgenommen worden. Leider ist es nicht gelungen, dem oder den Dieben auf die Spur zu kommen, da auch einige deshalb vorgenommene Haussuchungen ohne Erfolg geblieben sind.

Leipzig, 28. Januar. Heute Abend hat man im Rosenhale einen ziemlich geheimnisvollen Menschen, fremden Buchhandlungscommis, festgenommen, welcher einen auf dem Wege von Gohlis nach der Stadt begriffenen kleinen Knaben, der ein Bündel Kleidungsstücke bei sich trug, in das Dicke gelodet

hatte, um ihn angeblich des Bündels zu berauben. Der Knabe, welcher durch ein Geldversprechen bewogen worden war, jenem Manne zu folgen, hat, als ihn dieser angefagt, geschrien und durch sein Geschrei Vorübergehende veranlaßt, sich der Person des verdächtigen Menschen zu versichern. Bei einer Visitation haben sich ein geladenes Pistol und ein Dolch bei Lehterem vorgefunden, mutetst deren er, wie er angiebt, sich im Rosenthale hat entleben wollen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 126 $\frac{3}{4}$; Franzosen 178 $\frac{1}{4}$; Oesterl. Credit-Action 109; do. 60r Loose 78 $\frac{1}{2}$; do. Nation.-Aul. 55 $\frac{3}{4}$; Amerikaner 80; Italiener 54 $\frac{1}{2}$; Oberschlesische Eisenbahn-Actionen 178; Berlin-Görlitzer do. 76 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Act. 117; Türk. Aul. 38 $\frac{3}{4}$; Rhein.-Naheb. 29 $\frac{1}{2}$; Stimmung: fest, aber still.

Berlin, 28. Januar. Berg.-Welt. C.-B.-Act. 129 $\frac{1}{2}$; Berl.-Aul. 186 $\frac{1}{2}$; Berlin-Görl. 76 $\frac{1}{2}$; Berlin-Bors.-Wagd. 182; Berlin-Stett. 129 $\frac{3}{4}$; Bresl.-Schweidn.-Freib. 112 $\frac{1}{2}$; Köln-Wind. 117 $\frac{3}{4}$; Görl.-Döberitzer 117; Galiz. Carl-Ludw. 92; Löbau-Zittauer 53; Mainz-Ludwigsh. 133; Meissenburger 78; Oberschl. Lit. A. 177 $\frac{5}{8}$; Oesterl.-Franz. Staatsbahn 178 $\frac{1}{4}$; Rheinische 114 $\frac{3}{4}$; Rhein. Naheb. 29 $\frac{1}{4}$; Südb. (Komb.) 127 $\frac{1}{4}$; Thür. 135 $\frac{5}{8}$; Preuß. Aul. 5% 102 $\frac{7}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{3}{4}$; do. St.-Schuld-Scheine 31 $\frac{1}{2}$ % 82; Bahr. 4%; Präm.-Aul. 106 $\frac{1}{8}$; N. Sächs. 5% Aul. 105 $\frac{7}{8}$; Oesterl. National-Aul. 55 $\frac{1}{2}$; do. Credit-Loose 89; do. Loose von 1860 78 $\frac{1}{4}$; do. v. 1864 64 $\frac{1}{2}$; do. Silber-Aul. 60 $\frac{3}{4}$; do. Bank-Noten 83 $\frac{3}{4}$; Russ. Prämien-Anleihe 118 $\frac{3}{8}$; do. Poln. Schatzobligationen 66 $\frac{1}{8}$; do. Bank-Noten 83; Amerikaner 80; Darmst. do. 107; Genfer Credit-Actionen 17 $\frac{3}{4}$; Geraet Bank-Actionen —; Leipziger Credit-Actionen 111; Meininger do. 102 $\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Ant. —; Oesterl. Credit-Actionen 109 $\frac{1}{4}$; Sächs. Bank-Actionen 117 $\frac{3}{4}$; Weimar. Bank-Actionen 85; Ital. 5% Aul. 54 $\frac{7}{8}$; Russ. Boden-Credit 80 $\frac{5}{8}$. — Wechsel. Amster-dam f. S. 142 $\frac{1}{8}$; Hamburg f. S. 151; do. 2 M. 150 $\frac{1}{4}$; London 3 M. 6.23 $\frac{1}{2}$; Paris 2 M. 80 $\frac{11}{12}$; Wien 2 M. 83 $\frac{1}{8}$; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 92; Bremen 8 L. 110 $\frac{1}{2}$. — Fest.

Frankfurt a. M., 28. Januar. (Schluß.) Preußische Cassen-Ausweichungen 104 $\frac{7}{8}$; Berl. Wechsel 104 $\frac{7}{8}$; Hamb. Wechsel 87 $\frac{3}{4}$; Lond. Wechsel 119; Pariser Wechsel 94 $\frac{3}{8}$; Wiener Wechsel 97 $\frac{1}{2}$; 6% Ber. St.-Aul. pr. 1882 79 $\frac{1}{4}$; Oesterl. Credit-Act. 254 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 78; 1864r Loose 113 $\frac{3}{8}$; Oesterl. Nat.-Aul. 54; 5% Metall. —; Bahr. 4% Präm.-Anleihe 106; Sächs. 5% Aul. —; Steuerf. Aul. —; Staatsbahn 310 $\frac{1}{2}$; Badische Loose 103 $\frac{1}{4}$; Darmstädter Bankactien 274; Lombarden 222 $\frac{1}{2}$. Matt.

Wien, 28. Januar. (Börse.) Oesterl. St.-Eisenb.-Act. 320.—; do. Credit-Act. 260.40; Lombard. Eisenb.-Act. 226.90; Loose v. 1860 93.80; Napoleonsd'or 9.69 $\frac{1}{2}$. Stimmung: still.

Wien, 28. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten 61.—; do. in Silber 66.80; Nationalanlehen ——; 1860r Loose 93.80; Bank-Actionen 676.—; Credit-Actionen 259.90; London 121.30; Silberagio 119.26; f. f. Münzducaten 5.73. — Börsen-Notirungen vom 27. Januar. Metall. & 5% ——; National-Anlehen ——; 1860r Loose 93.60; 1864r Loose 114.80; Bankactien 676.—; Creditactien 259.60; Credit-Loose 159.—; Böhm. Westb. 174.50; Galiz. Eisenb. 217.75; Lomb. Eisenbahn 227.—; Nordbahn 226.40; Staats-Eisenb. 318.50; London 121.40; Paris 48.30; Napoleonsd'or 9.69.

Wien, 28. Januar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% ——; do. m. Mai- u. Novemberzinsen ——; Nationalanlehen ——; Staatsbank. von 1860 93.80; do. 1864 115.—; Bankact. 676.—; Action d. Creditanstalt 259.80; London 121.30; Paris ——; Silberagio 119.50; f. f. Münzducaten ——; Napoleonsd'or 9.70; Galizier ——; Staatsb. 320.50; Lombarden 227.—; Papier-Rente 61.—; Silber-Rente 66.75. Matt.

Wien, 28. Januar. (Schluß.) Nachträglich gemeldet: Ducaten 5.72; Galizier 218.50.

London, 28. Januar 1 Uhr 15 Minuten. Consols 93 $\frac{3}{16}$; Türk. 38 $\frac{5}{8}$.

London, 28. Januar. Mittags-Consols 93 $\frac{3}{16}$; Italiener 54 $\frac{1}{8}$; Amerikaner 75 $\frac{7}{16}$.

Paris, 28. Januar. (Eröffnung.) 3% Rente 70.25; Italien. 5% Rente 54.82; Oest. St.-Eisenb.-Actionen 661.25; Credit-mobilier-Actionen ——; Lomb. Eisenb.-Actionen 475.—; Lombard. 3% Prior. ——; 6% Ber. St. pr. 1882 85 $\frac{1}{2}$; Türk. ——. — Fest.

Paris, 28. Januar. 3%, Rente 70.32; Italien. Rente 54.80; Credit-mobilier-Actionen 272.50; Oesterl. Staats-Eisenbahn-Actionen 657.50.; Lombard. Eisenbahn-Actionen 475.— fest; Anfangscourse 70.25.

Berühmterlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vermittlung von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Redaktionsschluß von 4 — 5 Uhr im Redaktionsbüro: Gebrauchsliste Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben nach den Expedienten des Vorigen Tagblattes, Gebrauchsliste Nr. 4 u. 5.

New-York, 27. Januar. Gold-Agio Eröffnung 136 $\frac{1}{4}$; Schluß 136 $\frac{5}{8}$; Wechselkurs auf London in Gold 109 $\frac{5}{8}$; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1882 113 $\frac{5}{8}$; do. pr. 1885 110 $\frac{5}{8}$; 1865r Bonds 108 $\frac{3}{4}$; Illinois 139; Eisenbahn 38 $\frac{1}{2}$; Baumwolle Midd. Upland 28 $\frac{3}{4}$; Petroleum raff. 37 $\frac{1}{4}$; Mais 1.08; Weizen (extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um $\frac{1}{2}$.

Liverpool, 28. Januar. (Baumwollennmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in steter Stimmung. Wirthsmäßiger Umsatz 10,000 Ballen. Preis unverändert. Heutiger Import 9250 Ballen, davon 6500 Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 Ballen Stimmung: fest. — Middling Upland 11 $\frac{1}{8}$, Middling Orleans 11 $\frac{5}{8}$, Middling Fair Dohlerah —, Midd. Dohlerah —, Fair Egyptian 13, Fair Dohlerah 9 $\frac{3}{8}$, Fair Broach 9 $\frac{5}{8}$, Fair Durra 9 $\frac{1}{2}$, Fair Madras 8 $\frac{3}{4}$, Fair Bengal 7 $\frac{1}{8}$, Fair Smyrna 10 $\frac{1}{8}$, Fair Pernam 12 $\frac{1}{4}$. Für Speculation und Export 3000 B. verkauft.

Berliner Productenbörse, 28. Januar. Weizen pr. d. M. 63 $\frac{1}{2}$ apf G.; pr. Frühjahr 63 $\frac{1}{2}$ apf G., R. — Roggen loco 53 $\frac{3}{8}$ apf G.; pr. d. M. 53 $\frac{1}{2}$ apf G.; pr. Frühj. 51 apf G.; Mai-Juni 51 $\frac{1}{2}$ apf G., Juni-Juli — apf G., matt, R. — Spiritus loco 15 $\frac{7}{24}$ apf G.; pr. d. M. 15 $\frac{3}{8}$ apf G.; pr. Frühjahr 15 $\frac{17}{24}$ apf G.; pr. Mai-Juni 15 $\frac{3}{8}$ apf G.; pr. Juni-Juli 16 apf G.; Juli-August — apf G., matt, R. — Rüböl loco 9 $\frac{1}{2}$ apf G.; pr. d. M. 9 $\frac{1}{2}$ apf G.; pr. Januar-Februar 9 $\frac{1}{2}$ apf G., pr. Frühjahr 9 $\frac{2}{3}$ apf G.; Herbst 10 $\frac{1}{4}$ apf G., still, R. 200. — Hafer pr. Frühj. 32 apf G.

Breslau, 28. Januar. Roggen pr. Januar 50 $\frac{1}{2}$; pr. Frühjahr 49 $\frac{1}{2}$; Spiritus pr. Januar 14 $\frac{5}{12}$; pr. Frühjahr 14 $\frac{2}{3}$; Rüböl pr. Januar 9 $\frac{1}{12}$; pr. Frühjahr 9 $\frac{1}{4}$.

Stettin, 28. Januar. Roggen pr. Januar 52 $\frac{1}{2}$; pr. Frühjahr 52 $\frac{1}{8}$; Spiritus pr. Jan. 15; pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{3}$; Rüböl pr. Januar 9 $\frac{1}{2}$; pr. Frühjahr 9 $\frac{2}{3}$.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 28. Januar. Der „Neuen freien Presse“ zufolge sollen Cernuschi, als Vertreter des Credit foncier und Laurier als Anwalt der Banque ottomane, an den Verhandlungen in Bezug der projectirten türkischen Anleihe, welche sich vorläufig auf die Beschaffung von 275 Millionen Francs beschränken werden, teilnehmen. — Demselben Blatte zufolge sollen für die Superdividende der Theisbahn ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Millionen Gulden zur Verfügung sein.

Triest, 28. Januar. Seit heute früh 1 Uhr stehen die Bahnhofs-Niederlagen und das Waarenmagazin der Zollbehörde in Flammen.

Paris, 27. Januar, Abends. Die „France“ sagt, Griechenland habe in officieller Weise an die Regierungen von Rumänien und Serbien die Anfrage gerichtet, welche Siellung sie im Falle eines Krieges einnehmen würden und habe die Überzeugung erhalten, daß diese Staaten sich neutral verhalten würden. (?)

Paris, 28. Januar. Cialdini verweilt auf der Rückreise von Madrid seit 3 Tagen in Paris; er hat dem italienischen Gesandten Ritter Rigra und dem spanischen Botschafter Oloaga Besuch abgestattet und wird heute nach Florenz abreisen. — Der politische Agent Rumäniens, Johann Strat, hat am Montage dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Marquis de Valette, seine Beglaubigungsschreiben überreicht. Die „France“ bemerkt, daß Strat beauftragt sei, sehr befriedigende Erklärungen Seitens der rumänischen Regierung abzugeben.

Madrid, 27. Januar. Die „Gaceta de Madrid“ enthält ein Decret, durch welches die Anstellung eines spanischen Minister-Residenten in Athen angeordnet und Lopez Guijarro für diesen Posten ernannt wird. — Das amtliche Blatt bestätigt ferner, daß in Burgos der Dechant, mehrere Mitglieder des Domkapitels und andere Geistliche — im Ganzen mehr als 70 Personen — verhaftet sind.

Madrid, 27. Januar. Der Civil-Gouverneur in Burgos ist in der Domkirche daselbst, wie es heißt, von den über die Einziehung der Kirchengüter wühlenden Mönchen in bestialischer Weise ermordet und verschüttet worden. In Madrid selbst haben gegen den päpstlichen Nuntius und gegen mehrere Mitglieder der Geistlichkeit Demonstrationen stattgefunden.

Konstantinopel, 27. Januar. Von Seiten der Pforte wird die Veröffentlichung des Rothbuches vorbereitet. Dasselbe wird ungefähr 70 Depeschen enthalten, die auf die Streitigkeiten mit Griechenland Bezug haben. — Die „Turquie“ dementirt die Nachrichten anderer französischer Journale, welche die Absicht der Flotte Hobart Pascha's von Syra melden. — Die Pforte hat die Maßregeln betreffs der Ausweisung griechischer Unterthanen suspendirt, da sie die Antwort Griechenlands auf die Erklärung der Konferenzmächte erwartet.